

**Fastcall**

**COLLABORATORS**

	<i>TITLE :</i> Fastcall		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		August 24, 2022	

**REVISION HISTORY**

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>Fastcall</b>	<b>1</b>
1.1	Guide fuer Fastcall Systeme V2.483	1
1.2	wichtig	2
1.3	vorwort	2
1.4	copyright	3
1.5	bezugsquelle	3
1.6	hardware	4
1.7	install	4
1.8	start	5
1.9	fastprefs	6
1.10	allgemeines	7
1.11	aliasbefehle	9
1.12	autoleschen	9
1.13	befehlslevel	10
1.14	chatsongs	10
1.15	consolesettings	11
1.16	Programme	12
1.17	gastsettings	13
1.18	gruppen	14
1.19	modemparameter	14
1.20	protokolle	17
1.21	netzeditor	18
1.22	packer	22
1.23	sonstiges	23
1.24	sperrn	25
1.25	logfileuser	25
1.26	levelsettings	25
1.27	Commands	26
1.28	zeiten	27
1.29	fastcall	27

---

---

1.30	menue . . . . .	28
1.31	projekt . . . . .	28
1.32	editore . . . . .	29
1.33	modem . . . . .	29
1.34	aktionen . . . . .	29
1.35	lesen . . . . .	30
1.36	eigene . . . . .	32
1.37	gadgets . . . . .	32
1.38	consolenlogin . . . . .	33
1.39	sysoplogin . . . . .	33
1.40	bretteditor . . . . .	33
1.41	usereditor . . . . .	37
1.42	lokalupload . . . . .	39
1.43	iconify . . . . .	39
1.44	netzcall . . . . .	40
1.45	schloß . . . . .	40
1.46	console . . . . .	40
1.47	ende . . . . .	40
1.48	antworten . . . . .	41
1.49	besetzen . . . . .	41
1.50	nullmodem . . . . .	41
1.51	terminal . . . . .	41
1.52	statusanzeige . . . . .	41
1.53	modemsett . . . . .	43
1.54	lined . . . . .	47
1.55	lindouble . . . . .	48
1.56	multichat . . . . .	49
1.57	z2j . . . . .	49
1.58	amnetgate . . . . .	51
1.59	maps . . . . .	53
1.60	palias . . . . .	56
1.61	arexxport . . . . .	62
1.62	fehler . . . . .	65
1.63	parameter . . . . .	67
1.64	library . . . . .	70
1.65	tips . . . . .	72
1.66	fastcallnet . . . . .	78
1.67	updates . . . . .	82
1.68	befehle . . . . .	82

---

---

1.69	menuemodus	89
1.70	author	90
1.71	index	92
1.72	a	92
1.73	b	93
1.74	c	93
1.75	d	93
1.76	e	94
1.77	f	94
1.78	g	94
1.79	h	94
1.80	i	94
1.81	l	94
1.82	m	95
1.83	n	95
1.84	p	95
1.85	s	96
1.86	t	96
1.87	u	96
1.88	z	96
1.89	w	96

---

# Chapter 1

## Fastcall

### 1.1 Guide fuer Fastcall Systeme V2.483

Fastcall Mailbox System V2.483

~~~~~

Willkommen zur Dokumentation fuer Fastcall  
Ein Mailboxprogramm für den Commodore Amiga

Author : Martin Brückner 'Programmentwicklung'  
Anleitung : Erstellt von Michael Einemann

Inhalt

\*\*\*\*\*

Wichtig!!

Vorwort

Copyright

Bezugsquelle

Hardwarevoraussetzungen

Programminstallation

Programmstart

Fastprefs

Fastcall

Anhang

\*\*\*\*\*

Modem-Settings

Line-Editor

Line- und Double-Chat  
Multiuser-Chat  
CALLER und SORTER, Z2J/J2Z  
AMNET-Gate  
MAPS  
Palias/FCMap/Smarthost  
ARexx Port  
Fehlerlokalisierung  
Datei-Parameter  
Fastcall.Library  
Tips und Tricks  
FASTCALL-Netz  
Updates  
Neues vom Prg.Author

## 1.2 wichtig

Bitte Lesen

\*\*\*\*\*

In dieser Guide sind nun auch Neuigkeiten vom Programm Author enthalten.

Diese Geben zusätzlich Tips, zu der neuen Programmversion, welche man sich bei auftretenden Problemen durchlesen sollte. Diese neuen Informationen sind auch zu 90 % in dieser Guide aufgeführt, halte es aber für sinnvoll wenn man einen ganzen Text auf einmal hat. (Statt die ganze Guide zu durchsuchen.)

Zurück

## 1.3 vorwort

Vorwort

\*\*\*\*\*

Da der Bereich der DFÜ zur Zeit besonders stark expandiert, bilden sich

---

immer mehr Mailboxen, die von sogenannten Usern zum Datenaustausch angerufen werden. FASTCALL dient genau diesem Zweck, es erleichtert diesen Austausch und bietet für Sie als System-Operator (im folgenden SysOp genannt) komfortable Funktionen, um Daten organisiert bereitzustellen und den Austausch zu Überwachen und zu regeln. FASTCALL ist für den ZERBERUS-Transfer zugelassen und kann somit auch an die großen Datennetze angeschlossen werden.

Diese Anleitung ist mit Sorgfalt erstellt und sollte von Anfang bis Ende gelesen werden um einen reibungslosen Ablauf von FASTCALL zu erzielen und unnötige Anfragen beim Programmierer oder der Hotline zu vermeiden. Sie liegt als ASCII-File auf Disk und kann zusätzlich gegen einen geringen Aufpreis als Handbuch erworben werden.

Verbesserungen und Bug-Reports bitte nur schriftlich an SysOp CRYSTAL-CASTLE (Adresse im Anhang) oder im FASTCALL-Netz.

## 1.4 copyright

### Copyright

\*\*\*\*\*

Dieses Programm ist urheberrechtlich geschützt. Das bedeutet, daß die Verbreitung des Programms sofort zur Anzeige gebracht wird.

Die Verwendung auf mehreren Computeranlagen ist verboten. Kein Teil der Software oder der Anleitung/Handbuch darf ohne die schriftliche Genehmigung von Martin Brückner reproduziert oder verändert werden. Der Update-Service gilt nur für registrierte Käufer.

Der Programmierer übernimmt keine Haftung für Fehler, die während des Betriebs des Mailboxprogrammes auftreten könnten, erklärt sich aber bereit, in Form von Updates solche Fehler zu beseitigen.

Die Teilnahme am FASTCALL-Netz ist FREIWILLIG. Der Käufer erwirbt KEINE besonderen Rechte mit seiner Teilnahme am FC-Netz. Martin Brückner oder/und Jürgen Schulz gehen mit dem FASTCALL-Netz KEINE Verpflichtungen ein und behalten sich vor, einzelne Systeme nach eigenem Ermessen auszuschließen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alle mitgelieferten externen Programme sowie Libraries sind PD. Sie sind ohne Einwilligung der Autoren für eigene Programme verwendbar.

|                 |   |             |   |                          |
|-----------------|---|-------------|---|--------------------------|
| LHA             | - | (c) 1991/92 | - | Stefan Boberg            |
| metaxpr.library | - | (c) 1991/3  | - | Olaf Barthel             |
| req.library     | - | (c) 1989    | - | Colin Fox / Bruce Dawson |
| Fastplay        | - | (c) 1991    | - | Andreas Benden           |

Für die Konverter Z2J + J2Z - (c) 1992/93 von Dirk Meyer werden für den Gebrauch ab nächstes Jahr 20.- Shareware erwartet.

## 1.5 bezugsquelle

### Bezugsquelle

\*\*\*\*\*



---

Softwareentwicklung  
Martin Brückner  
Mozartstr. 33  
  
40822 Mettmann  
  
Tel. 02104 / 16676 (Box - HST V32bis)  
12796 (Voice)

Bankverbindung:

Kreissparkasse Düsseldorf  
BLZ: 301 502 00  
Kto-Nr: 5044006

Preis: 150.-

---

## 1.6 hardware

Hardwarevoraussetzungen

\*\*\*\*\*

FASTCALL benötigt einen Mindestspeicher von 1.0 MB RAM. FASTCALL läuft auf jedem bisher bekannten AMIGA System (A500/A500+/A1000/A1200/A2000 (A,B,C,D)/A3000/A4000), mit jeder Kickstart ab V2.0 aufwärts und paßt sich automatisch jeder Grafikkarte an.

Sollten allerdings mit bis jetzt nicht bekannten AMIGA-Modellen Probleme auftauchen die in direktem Zusammenhang mit dem Programm FASTCALL stehen und nicht durch Fehlverhalten des Benutzers entstanden sind, wird der Kaufpreis zurückerstattet. FASTCALL lief bis jetzt mit allen getesteten Modem-Typen einwandfrei. Getestet wurden unter anderem:

HST-Courier / HST-Dual / HST-16800 / Highscreen 2400 / SUPRA 2400 / SUPRA 2400 + / SUPRA 9600 / Best 2400 + / Zyxel 14400/16800/19200 Baud/Discovery 2400 / CSR / TKR / ISDN-Karte und mit vielen mehr....

Eine Systemuhr muss für den reibungslosen Betrieb von FASTCALL vorhanden sein. Um multiportfähig zu sein, braucht der Anwender natürlich mehrere Telefonleitungen und mehrere Modems. Zusätzlich braucht man eine Karte, die die seriellen Ports des Amigas vervielfacht. Wenn Sie mehr als 2 Ports installieren möchten, wird der Kauf einer Turbokarte empfohlen.

## 1.7 install

Programminstallation

\*\*\*\*\*

---

Die Benutzung einer Festplatte wird vorausgesetzt. Kopieren Sie alle Files der mitgelieferten Diskette auf ihre Festplatte. Nun laden sie einen Texteditor (z.B. ED von der Workbench(C) ) und laden das File sys:s/hauptpfad ein. Dort geben sie nun den korrekten Pfad ein (z.B. wenn ihre Festplatte DH0: heißt und FASTCALL im Verzeichnis MB steht dh0:MB/) Nun steht einer weiteren Benutzung des Programms nichts mehr im Wege.

Sie können aber auch das mitgelieferte Installationsprogramm benutzen. Dort geben Sie einfach den Namen der Zielpartition an und den Rest macht das Programm automatisch. Es kann sorglos gestartet werden und überschreibt eventuell vorhandene Files oder Programme erst nach Abfrage.

ACHTUNG! Bei einer Update-Installation UNBEDINGT VORHER die Changes lesen!

## 1.8 start

Programmstart  
\*\*\*\*\*

Vor dem Programmstart muß das externe Programm FASTPREFS gestartet werden, um diverse Konfigurationen anzupassen (nächster Abschnitt). Viele Einstellungen sind schon vordefiniert und können nach Bedarf geändert werden. Nach einstellen und beenden von FASTPREFS kann FASTCALL gestartet werden. Im Folgenden sind alle Konfigurationsmöglichkeiten, Einstellungen und Funktionen genau erklärt.

FASTCALL kann mit RUN FASTCALL gestartet werden. Zusätzliche Parameter sind möglich:

- B beim Start von FASTCALL werden alle Binärbretter auf Neueinträge überprüft.
- C schaltet den Carrier-Detect aus zur Benutzung eines Null-Modemkabels
- H Hardwarehandshaking wird ausgestellt (Auf XonXoff umstellen, wenn es Probleme mit dem Hardware-Handshake geben sollte).
- I sofort nach dem Programmstart wird FASTCALL iconified (es wird kein eigener Screen aufgemacht!)
- P gibt die Portnummer von FASTCALL an. Ist dies nicht vorhanden, bekommt der Port automatisch die Nummer 0. Wenn Sie mehrere Ports fahren wollen, brauchen Sie mehr Modems und eine sogenannte "Multiseriell-Card". Jeder Port muss zuvor in Fastprefs editiert werden!
- S Sysoport - wenn dieser Parameter angegeben wird, wird die serielle Schnittstelle nicht geöffnet und ein Port nur für den Sysop bereitgestellt. So kann er z.B. beim Multiuserchat mitmachen, oder wenn ein User in der Box ist, selbst in der Box arbeiten.

Beispiel:

~~~~~

```
run >NIL: MB:FASTCALL -I ;startet FASTCALL Mainport im Iconify Modus
```

```
run >NIL: MB:FASTCALL -P1 -S ;startet FASTCALL Port 1 für den Sysop
```

## 1.9 fastprefs

Hier wird alles über das Programm Fastprefs  
Beschrieben bitte wählen sie das Passende Gadget.

Allgemeines  
Hauptbildschirm

Aliasbefehle  
Aliasbefehle

Autoloeschen  
Löschen von Nachrichten

Befehlslevel  
Befehl ab Level

Chatsongs  
Fuer den Chatruf

Consolesettings  
F-Tasten, Farben Ect

Externe Programme  
Onlinetools-Spiele

Gastsettings  
Welche settings bekommt ein Gast/Neuer User

Gruppen  
Gruppenangehörigkeit einstellen

Modemparameter  
Modem Konfigurieren

Protokolle  
Übertragungsprotokolle

Netzeditor  
Netzanschluss

Packer  
Diverse Packereinstellungen

Sonstiges  
Editor, Dospasswort, Inhalte ect Konfigurieren

User sperren  
Wer darf nicht mehr in die Box ?

Logfileuser  
Welche User werden überwacht ?

Levelsettings  
Zeiten und Ratio einstellungen für div Level

---

Special Commands  
 Onlinetools-Spiele ect

Zeiten  
 Wann ist der Netztransfer ect. ?

## 1.10 allgemeines

### Allgemeines ~~~~~

Gadgetname	Funktion
- Port	Hier geben Sie die Portnummer an, die Sie gerade bearbeiten. Sie können für jeden Port verschiedene Setups, verschiedene Modemsetups und andere Gadgetbelegungen abspeichern. FASTPREFS speichert für jeden hier eingestellten Port die entsprechende Configuration einzeln ab. (z.B. Modemsetup, Modemsetup1 usw.) Port 0 ist in jedem Fall erforderlich, damit FASTCALL Fehlerfrei arbeitet.
- Boxname	Hier geben Sie den Namen Ihrer Box ein
- Hauptpfad	Hier geben Sie an, wo FASTCALL nach den Programmdateien bzw. Direktories suchen soll (mit abschließendem Backslash)
- Extramem	Normalerweise muss hier 0 eingetragen werden. Wenn allerdings viele Bretter (viele Netze) gefahren werden, kann es sein, daß die Speicherreservierung nicht reicht. Auf dem Warte-Screen ganz rechts neben 'Speicher frei' sollte ca. 90000 stehen. Ist diese Angabe niedriger, kann eine Zahl größer als 250000 eingetragen werden, da beim Start grundsätzlich 250000 Bytes reserviert sind. Sollte für FASTCALL zu wenig Speicher vorhanden sein, fängt der Bildschirm an zu blinken.
- Cache Read - Write	Bestimmt den Cache für CALLER und SORTER und sollte mindestens auf 20 stehen.
- Zone	Bestimmt die Zeit wann die Nachricht abgesendet worden ist. Nach dem Format von Greenwich Mean Time (GMT) wobei S fuer Sommer und W fuer Winterzeit Steht. In Deutschland gelten die Zeitzonen MET und im Sommer MEST. Diese werden durch W+1 bzw. S+2 dargestellt.
- Lamerbaud	Hier geben sie an, wieviel Baud ein User mindestens haben muss, um in die Box zu dürfen. Wenn z.B. ein Wert von 2400 angegeben ist, wird einem User, der mit 1200 Baud logt, der Text aus dem Verzeichnis :BOXTEXTE/LAMERSPEED ausgegeben und der User wird automatisch ausgeloggt.
- Blanker	Hier geben Sie die Zeit in Sekunden an, nach der der Bildschirm verdunkelt werden soll, um ein Einbrennen des

```

| Bildes zu verhindern.Steht hier 0 ist der Screenblanker
| deaktiviert.
-----+-----
- Sprachen      | Hier geben Sie alle Sprachen an. Jede Sprache muss im
  1-10          | Verzeichnnis MB:BOXTEXTE stehen.Sprache Nummer 1 sollte
                | immer Deutsch sein!Die Sprache Nummer 1 ist die System-
                | sprache und wird von Anfang an geladen.
-----+-----

```

Für jede Sprache, die Sie nutzen wollen, müssen Sie ein File erstellen. Dieses File können Sie mit einem Texteditor verändern. Als Ausgangsfile können Sie das File SPRACHEN im Verzeichnis :BOXTEXTE nehmen und beliebig editieren. Zu Beachten ist nur, daß sich der entsprechende Text immer auf eine Zeile beschränken muss. Ebenso können Sie die Befehle Ihrer Mailbox nach Ihren Wünschen benennen. In den ersten 56 Zeilen im Deutsch-File sind alle Befehle aufgeführt. Diese Namen können Sie nach belieben ändern. Die Zahl hinter dem Komma gibt die Mindestanzahl einzugebender Buchstaben an, damit der Befehl ausgeführt wird. Zum Beispiel können Sie für den Befehl LOEschen,3 auch den Befehl Kill,2 eingeben. Die Reihenfolge MUSS allerdings eingehalten werden und die Befehle werden mit ? nicht mehr sortiert ausgegeben.

```

# beginnt immer eine J/N Abfrage
BEISPIEL:
#JN|Wirklich die Box verklassen

```

Der erste Buchstabe nach dem # steht für JA der 2. für NEIN  
| trennt die beiden vom richtigen TEXT

in Englisch also

```

#YN|Do you really want to leave

```

```

^ beginnt eine Mehrfachabfrage
BEISPIEL
^2^AN|AN|A)llgemein N)etz

```

Die 2 steht für DEFAULTANTWORT 2 (RETURN).  
Die ersten beiden AN sind die Tasten die Sie drücken können,  
die 2. AN die, in die die ersten für FASTCALL gewandelt werden.  
Bei z.B.:  
XY|AN  
würden wenn Sie X drücken, das X in ein A gewandelt und das  
Y in ein N

Folgende Boxtexte können andere Sprachen haben:

```

BOXTEXTE/

Antrag
Befehlsliste
Chatzwang
Dialog
download.txt
Logintext

```

Logofftext  
 Nachantrag  
 Rauswurf  
 Sysopmessage  
 Upload.txt

BOXDATEN/

Extraantrag  
 Fuehrung

Für andere Sprachen setzen Sie bitte eine andere Endung an z.B.:

DIALOG.ENGLISCH

Falls ein User z.B. Englisch aktiviert hat, aber ein File für die Sprache nicht findet, wird der normalen Text geladen (ohne ENDUNG).

Die Systemsprache (in den meisten Fällen DEUTSCH) braucht KEINE Endung.

Für die MENUEPROGRAMMIERUNG:

Hier gelten weiter die DEUTSCHEN BEFEHLE !! Sie können sie natürlich anders schreiben, aber in den Programmierzeilen wird DEUTSCH benutzt.

## 1.11 aliasbefehle

Aliasbefehle

~~~~~

Hier gibt es 3 Tabellen. Sinn dieses Programmteiles ist es, Befehle die in anderen Mailboxprogrammen unter anderem Namen laufen, auch in FASTCALL benutzen zu können. Z.B. ist der Befehl "CHAT" für die Dialoganfrage weit verbreitet, FASTCALL unterstützt allerdings nur den Befehl DIALOG

Also trägt man folgendes ein:

| ALIASBEFEHL | MIN.LÄNGE | FASTCALLBEFEHL |
|-------------|-----------|----------------|
| CHAT        | 2         | DIALOG         |

Ein anderes Beispiel wäre der Befehl "ZURÜCK" den FASTCALL nur in der Form b.. unterstützt.

|         |   |     |
|---------|---|-----|
| ZURUECK | 3 | B.. |
|---------|---|-----|

Die MIN.LÄNGE gibt an, wieviel Buchstaben des Alias-Befehls man mindestens eingeben muß.

## 1.12 autoloeschen

## Autoloeshen

~~~~~

Diese Konfiguration regelt das Löschen von Nachrichten, nachdem der Netzpuffer einsortiert wurde.

Gadgetname	Funktion
Autom.Löschen alle	Hier gebe Sie ein, in welchem Abstand alle Bretter der auf zu viele Einträge kontrolliert werden. 0 schaltet diese Funktion aus.
Loeshen nach Netz	Hier entscheiden Sie, ob die Anzahl der vorhandenen Mails nach jedem Netcall bzw.Sorteraufruf kontrolliert und gegebenenfalls gekürzt werden sollen.
Wieviele Nachr. mehr	Normalerweise löscht FASTCALL alle alten Nachrichten, bis zu der Anzahl, die im Bretteditor eingestellt ist. Hier können Sie die Anzahl Nachrichten eintragen, die mehr gelöscht werden sollen.D.h. wenn Sie z.B. 20 eingeben und die maximale Anzahl steht auf 100, dann werden die Einträge bis auf 80 gelöscht. So kann das Brett kürzen erheblich beschleunigt werden.

## 1.13 befehlslevel

## Befehlslevel

~~~~~

Hier können Sie für jeden Befehl einen Level angeben, ab dem der Befehl aktiviert werden kann. Z.B. sollten Sie für den Befehl Rückruf LEVEL 9 eintragen um Ihre Telefonrechnung zu schonen! Hinter jedem der aufgelisteten Befehle ist ein Stringgadget, wo sie gegebenenfalls den Zugrifflevel für diesen Befehl eintragen können. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie auf das "OK" Gadget, um zu zeigen, daß Sie mit den Änderungen zufrieden sind (siehe Instruktionen zur Levelvergabe in LEVELSETTINGS Kap. 7.17).

## 1.14 chatsongs

## Chatsongs

~~~~~

Hier stellen Sie die Sounds ein, die (bei besetzter Console) abspielen, sobald ein User Sie zum Chat ruft. Der Sound läßt sich durch CTRL X abbrechen.

Gadgetname	Funktion
- Soundname 1-10	Hier geben Sie die Namen der Sounds ein, die gespielt werden können (diese Sounds müssen im Directory Sounds im Hauptpfad unter dem gleichen Namen liegen). Möglich

	sind alle Module im Soundtracker-Format
- Beschreibung	Kommentar zu den einzelnen Sounds, die der User zu sehen bekommt

Durch das Anklicken von "Ende" wird dieser Menüpunkt verlassen

## 1.15 consolesettings

### Consolesettings ~~~~~

Gadgetname	Funktion
- Uploadpfad	Hier kann ein Pfad eingegeben werden, der im Filerequester bei Uploads automatisch eingetragen ist.
- Asciiuppfad	Das Gleiche wie Uploadpfad, aber für ASCII-Uploads im Editor (beide mit abschließendem Backslash)
- Downpfad	Das Gleiche wie Voriges, aber für Download von der Console
- Iconify X	Bestimmt die X Position des iconifizierten FASTCALL-Fenster
- Iconify Y	Bestimmt die Y Position des iconifizierten FASTCALL-Fenster
- Level zeigen	Hier kann die Ausgabe der Levelanzeige beim User-Befehl TEILNEHMER AN/AUS geschaltet werden.
- Kommentar	Hier kann die Kommentarabfrage nach dem Logoff AN/AUS geschaltet werden.
- Kurzstatus	Hier kann die Statusanzeige am Anfang eines Logins AN/AUS geschaltet werden.
- Edit.besetzt	AN/AUS schalten, ob das Modem bei Aufruf von Editoren besetzt geschaltet wird.
- F-Tasten	Gadgets für ASCIITexte, die mit Druck auf die entsprechenden F-Tasten online ausgegeben werden. Programme sollten mit RUN gestartet werden !   Ein # ganz am Ende des Gadgets führt ein <RETURN> aus
- Menueeditier.	in diese Gadgets können Programme mit ihrem kompletten Pfad eingetragen werden, die rechts in der Menüleiste erscheinen und aufgerufen werden können.   Wird an den Anfang des zu startenden Programmes ein # Zeichen gesetzt, wird vor dem Start die serielle Schnittstelle freigegeben. Hierbei sollte auf ein RUN verzichtet werden.
- Ansifarben	Hier können Sie die ANSI-Farben editieren, die während eines Logins im oberen Bildschirmbereich angezeigt werden.



```
-----+-----
- Kick2.0Farben| Hier können Sie die Farben für die FASTCALL-Arbeitsober-
                | fläche editieren.
-----+-----
```

## 1.16 Programme

### Externe Programme

~~~~~

Hier können Sie diverse Onlineprogramme einbauen, die mit EXTERN in der Box aufgerufen werden. Nun haben Sie 2 Möglichkeiten:

1. Sie wollen ein neues Programm einbauen:

Klicken Sie auf das Gadget: NEUES PROGRAMM. Nun geben Sie folgende Daten ein:

|                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| - Gadgetname   | Funktion                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| - Name         | Name des externen Programmes                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| - Beschreibung | Tragen Sie eine Beschreibung zu dem Programm ein!                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| - Name+Pfad    | Geben Sie hier den kompletten Pfad und den Namen da-<br>  zu ein. z.B. für das Spiel BREAK im Verzeichnis OG<br>  auf dh0: tippen sie ein: dh0:og/break.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| - Accesslevel  | Hiermit bestimmen Sie, ab welchem Level das Programm<br>  aufrufbar ist.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| - Parameter    | Hier geben Sie ein, welche Daten das externe Programm<br>  vom Mailboxprg. übergeben bekommt. Es gibt 3 Möglich-<br>  keiten:<br>  -keine Parameter Das externe Programm bekommt keine<br>  Parameter<br>  -Nur User Das externe Programm bekommt nur den<br>  Usernamen im DOScommandstring ( für<br>  Onlinegames, die z.B. unter MBA oder<br>  MagicBox AMIGA programmiert wurden.)<br>  -Amnet Ram File Erzeugt eine RAM DATEI mit allen<br>  Userdaten. (Für Onlinegames, die für<br>  SMBX, PHOBOS oder Amnet ausgelegt<br>  sind)<br>  -AREXX/FASTCALL öffnet den FASTCALL ARexx-Port für<br>  Onlinegames. Programme die jetzt ge-<br>  startet werden, müssen AREXX Pro-<br>  gramme sein oder mit der FastCall.<br>  library (siehe DISK 2) programmiert<br>  worden sein. |

Weitere Parameter für Externe Programme, Special Commands, Job-Dateien und F-Tasten:

```

$BA      - Baudzahl
$BO      - Boxname
$BP      - Brettname (komplette Struktur)
$CP      - CPS Rate (nur Upload.bat und Download.bat)
$LE      - Userlevel
$LF      - Lastfile (nur Upload.bat)
$LF      - Boxnamen (nur Netz.bat)
$NT      - liefert 0 wenn der Netztransfer fehlgeschlagen ist
           -1 wenn der Netztransfer geklappt hat
$NU      - in Binaerbrettern wird eine eingegebene Nummer
           in den Pfad des Namen plus dem angewählten File
           umgewandelt
$PA      - Übergibt, was der User schreibt
$PF      - Aktuelles Brett
$PO      - Portnummer
$SE      - Name des benutzten seriellen Devices
$VO      - Vorname des Users
$UN      - Unitnummer des geöffneten Devices
$US      - Username (GROSSBUCHSTABEN!)

```

- - -

Wenn Sie nun fertig sind drücken Sie auf das Gadget OK, und sie kommen wieder ins Hauptmenu.

Wenn Sie nur die externen Programme editieren wollen, können Sie mit dem "+" und "-" Gadget zwischen ihnen hin und her schalten. Jetzt können Sie alle besprochenen Änderungen durchführen. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie auf das "OK" Gadget, um zu zeigen, daß Sie mit den Änderungen zufrieden sind, falls nicht, reicht ein Druck auf Cancel.

## 1.17 gastsettings

Gastsettings  
~~~~~

Bei den Gastsettings definieren Sie den Setup eines Gastes, den er beim Login hat.

Gadgetname	Funktion
- Bell	System-Ton AN oder AUS, wenn eine Aufforderung zur Eingabe erfolgt.
- Prompt	Hier können Sie einen Prompt für den Gast vorbestimmen.   Folgende Parameter sind möglich:   \$D - steht für das aktuelle Datum   \$T - steht für die aktuelle Uhrzeit   \$R - setzt die Restzeit ein   \$V - setzt die bisher vergangene Zeit ein   \$P - setzt das aktuelle Brett ein   \$NR - schaltet die Hintergrundfarbe um (0-7)   %NR - schaltet die Vordergrundfarbe um (0-7)

- Chatart	Line Chat oder Double Chat wählbar (siehe Anhang <E>)
- Gastfrei	So viel Downloadfreiraum bekommt ein Gast
- Editor	Hier kann man den Full bzw.Lineeditor für den Gast ein- stellen.
- Nachfrei	So viel Downloadfreiraum bekommt ein neuer User NACH dem Antrag
- Modus	AN oder AUS schalten des Menü-Modus/Geonet beim Login für Gäste
- Gastlevel	Hier stellen Sie das Level ein, das ein Gast hat (siehe Instruktionen zu Levelvergabe in Kap7.17 LEVELSETTINGS)
- Paging	Hier schalten Sie das Paging AN, bzw. AUS.Paging AN be- deutet, daß eine Abfrage erscheint, sobald eine Bild- schirmseite voll ist(Zeilenzahl in -ZEILEN einstellbar) Bei Paging AUS läuft ein Text oder eine Liste bis zum Ende durch.
- Nachlevel	Dieses Level bekommt ein Gast nach dem Antrag
- Protokoll	Hier stellen Sie das Übertragungsprotokoll für den Gast ein (vorzugsweise ZMODEM)
- Zeilen	Hier stellen Sie die vorgenannte Zeilenanzahl ein. ( siehe -PAGING )
- Sprache	Hier stellen Sie die Sprache ein, die ein Gast beim Lo- gin bekommt.
- Statuszeile	Statuszeile AN/AUS. Die Statuszeile gibt aktuelle Uhr- zeit Datum, Restzeit und Gebühren am oberen Bildschirm- rand aus

## 1.18 gruppen

### Gruppen

~~~~~

Hier können Sie 20 Gruppen definieren (z.B. Programmierer, FastCall, Sysops etc.). Im Usereditor können Sie dann User bestimmten Gruppen zuordnen und ihm dann komfortabel in Brettern Zugriff geben.

## 1.19 modemparameter

### Modemparameter

~~~~~

Gadgetname	Funktion
- CONNECT	Hier muß die Connectmeldung des Modems eingestellt werden. Meistens: CONNECT
- Endconnect	Hier wird, falls ihr Modem beim Connect mehrere Zeilen ausgibt, der Anfang der letzten Zeile angegeben. Bei fast allen Modems ebenfalls CONNECT
- Modemmeldung - Umwandlung	Hier sind 2 Tabellen, die Sie normalerweise nicht benötigen. Dennoch können sie sehr wichtig sein. Falls Sie z.B. ein altes HST Dual haben und ein anderer HST-Besitzer bei Ihnen anruft, sendet Ihr Modem ungefähr diese Connectmeldung ans Mailboxprg.: CONNECT 9600/HST/HST..... Dieses HST/HST bedeutet, daß es eine Verbindung mit 14400 Baud ist. Deshalb sollte dieser Connectcode in die erste Tabelle eingetragen werden und als Umwandlung: CONNECT 14400/HST geschrieben werden. Dies ist also nur ein Beispiel. Es kann auch bei anderen Modems ähnliches auftreten.
- Device	Hier geben Sie ihr serielles Device an (normalerweise serial.device, nur bei seriellen Karten oder internen Modems anders)
- Unit	Die Unit, mit der das Device geöffnet werden soll. Normalerweise 0
- Modemreset	Hier steht der String, der das Modem zu einem Reset veranlasst. Default: ATZ
- Auflegen	Mit diesem String legt das Modem auf. Default: ATH
- Ring	Hier geben Sie die Meldung an, die Ihr Modem liefert, wenn jemand anruft (normalerweise: RING )
- Antworten	Hiermit antwortet das Modem auf einen ankommenden Anruf. DEFAULT: ATA Sollte Ihr Modem dieses Kommando nicht verstehen, tragen Sie hier NICHTS ein, dafür müssen Sie aber das AUTOANSWER Ihres Modems einschalten (S01=1). Dieses sollte aber nur im NOTFALL getan werden!!!
- Wählen	Mit diesem String soll die Wahlsequenz beginnen. Default: ATDP
- Besetzen	Hiermit belegt das Modem die Leitung beim Consolenlogin. Default: ATH1
- Modeminit	Hier geben Sie an, wie das Modem initialisiert werden soll Bitte geben Sie hier immer die Befehle ohne AT ein z.B.  Z &D0  wandelt FASTCALL um in:  ATZ AT&D0

	   In jedem Modeminitstring muss am Anfang ein Z stehen.   Weiterhin müssen Sie einen Befehl eingeben, der Ihr Modem   veranlasst, nicht bei einem Schwund des DTR Signals aufzu-   legen. Meistens ist das der Befehl: AT&D0   Bei einigen Modems muss man dieses über DIP-Schalter ein-   stellen, der entsprechende DIP-Schalter heißt DTR OVERRIDE
- Baud	Hier können Sie die Baudrate Ihres Modems eintragen   (300 - 57600 Baud).
- Init	Hier können Sie zwischen FEST und VARIABLEL wählen !     VARIABLEL bedeutet, daß bei einem Connect die DTE Leitung   auf die Baudzahl des Anrufers gestellt wird (Normalerweise   bei allen 2400 Baud Modems).     FEST bedeutet, daß die DTE Baudrate immer gleich bleibt   (Bei der Standartinitialisierung, die Sie im FASTCALL-   Wartebildschirm einstellen können). DIES IST BEI ALLEN USR   HST-MODEMS UND VIELEN HI-SPEED MODEMS SO!!
- FAXConnect	Hier geben Sie den Faxconnect ihres Modems an. (in den   meisten Fällen CONNECT FAX).   Bei GPFax muss folgender String stehen: +FCON   Im Modeminitstring: Z1 +FAA=1 +FCCLASS=0
- FAXprog.	Hier können Sie ihr Faxprogramm einbinden, daß nach dem   Empfang des Faxconnectes von FastCall aufgerufen wird.   Näheres entnehmen Sie bitte der Anleitung ihres Faxprgs.   Bei GPFax z.B.: sys:rexxc/rx sys:mb/fax.rexx (siehe unten)

Beispiel zur Einbindung des Faxprogrammes GPFax:

In FASTPREFS/MODEMPARAMETER muß folgendes stehen:

```
Modeminitstring: Z1 +FAA=1 +FCLASS=0
Faxconnect:      +FCON
Faxprogaufruf:  sys:rexxc/rx sys:mb/fax.rexx (z.B.)
```

Ohne Patch von GPFAX muß die Übertragungsgeschwindigkeit zwischen Computer und Modem auf 19200 Bit/s eingestellt werden.

Das ARExx-Script Fax.rexx muß folgendermaßen aussehen:

```
/* Fax.rexx für GPFax 2.30 */
```

```
address REXX_GPFAX
openserial
fconreceive
closeserial
exit
```

Hier die Environment-Einstellung von GPFax:

serial.device, Unit 0, Rings 3, Retry 5, Shared=YES, Redial Delay=30  
Dial Mode Pulse, PABX leer (falls keine Nebenstelle vorhanden), Init AT

GPFax Options:

Scheduler	= YES	ImageScale	= NO	ArexxReceive	= NO
AutoAnswer	= NO	FormFeeds	= YES	ArexxData	= NO
LogReport	= YES	QuietModem	= NO	ResFine	= YES
PrtDriver	= NO	PageMarkers	= YES	MakeIcons	= NO
PrtPopUp	= YES	StampBottom	= YES	WB2Icons	= YES
Mode	= FAX ONLY	UseSecurity	= NO		

Ohne Patch von GPFAX muß die Übertragungsgeschwindigkeit zwischen Compi und Modem auf 19200 Bit/s eingestellt werden!

Der Patch für 38400 funktioniert nur (!) bei der Version 2.30!!!

```
byte $DC4E von $4B auf $96 ändern
byte $E15A von $4B auf $96 ändern
```

Der Aufruf in FASTCALL muß nun auch noch den von GPFax (2.30) enthalten. Dies sieht dann folgendermaßen aus:

```
run GPFax:GPFax -Q
rexxc:waitforport rexx_gpfax
rexxc:rx "address 'REXX_GPFAX' 'closeserial'"
run sys:mb/fastcall -i >CON:50/50/300/80/FC0
```

Ein FaxConnect wird im Protokoll vermerkt.

## 1.20 protokolle

Protokolle  
~~~~~

Dieser Punkt ist ein Untermenü zu Modemparameter. Aus den Modemparametern kommen Sie mit einem Klick auf das Gadget "Protokolle" zu diesem Punkt. Hier können Sie bis zu 10 verschiedene Übertragungsprotokolle für das Mailboxprogramm einstellen, sie wechseln zwischen den Protokollen mit den Gadgets "Voriges" und "Nächstes". FASTCALL hat einen eingebauten Xprd-Driver, der ausschliesslich für Übertragungen benutzt wird.

| Gadgetname      | Funktion                                                                                          |
|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| - Typ           | Mit diesem Gadget können Sie den Übertragungstreiber auswählen. FCXPRD oder METAXPR sind möglich. |
| - Protokollname | Hier geben Sie den Protokollnamen ein (z.B. ZMODEM)                                               |
| - Library       | Hier geben Sie die XPR-Library für diese Art der Über-                                            |

|            |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            | tragung ein.                                                                                                                                                                                                                                                      |
| - Options  | Hier geben Sie Optionen für die Libraries ein. Diese<br>  entnehmen Sie bitte der Anleitung der einzelnen Libra-<br>  ries. Für ZModem ist die Option OR erforderlich, damit<br>  bei einem abgebrochenen Transfer das File weiter up-<br>  geloadet werden kann. |
| - Voriges  | Ein Protokoll zurück gehen                                                                                                                                                                                                                                        |
| - Nächstes | Ein Protokoll vor gehen                                                                                                                                                                                                                                           |

Mit dem Gadget "Ende" verlassen Sie diesen Menüpunkt.

## 1.21 netzeditor

### Netzeditor

~~~~~

FASTCALL entspricht dem Zerberus-Standard und ist zugelassen für den Netzverkehr. FASTCALL kann eine unbegrenzte Anzahl Netze fahren. Hier stellen Sie alle Parameter für ein Netz ein. Es unterstützt das ZERBERUS-Format und ist somit in der Lage, über bestehende Gates alle Netz-Formate zu fahren. Ebenso ist die MAPS-Funktion eingebaut (siehe Anhang <G>).

Gadgetname	Funktion
- Netzname	In diesem Gadget können Sie einen Namen definieren, unter   dem der Netztransfer startet. Für Z3.8 muß der Name   ZERBERUS und für ZConnect der Name ZCONNECT stehen.
- Kennung	Netcalls im Z3.8 Format werden unter der Kennung ZERBERUS   erkannt. Für das ZConnect-Netzformat muß die Kennung JANUS   eingetragen werden.
- Directory	Hier geben Sie das Verzeichnis für das Netzformat an. Für   das Z3.8 Format wird das Verzeichnis Z3.8 in MB:NETZ/ ge-   nutzt, wenn kein Pfad eingetragen ist.   Für ZConnect muß hier ZCONNECT eingetragen sein und na-   türlich das Verzeichnis MB:NETZ/ZCONNECT mit dem ent-   sprechenden CALLER und SORTER vorhanden sein.
- Boxname	Der Netzname Ihrer Box
- Oberbrett	Wenn hier ein Pfad angegeben wird, sortiert der SORTER die   Netze in dieses Verzeichnis ein. Alle Bretter werden neu   eingerichtet! Ist kein Pfad angegeben, wird der Bretter-   Pfad wie im Bretteditor angegeben genutzt.   Normalerweise sortiert der SORTER alle Netzober- und Un-   terbretter ins Verzeichnis MB:BRETTTER ein.   Hier sind nun ALLE Bretter aufgeführt und werden dem User   mit B * angezeigt. Möchten Sie nun aber ein Head-Brett für   die Netzbretter einrichten, können Sie einen frei wählba-

	ren Namen in diesem Gadget angeben.   Beispiel: /NETZE   Der Schrägstrich vor dem Namen ist UNBEDINGT notwendig!!
- Max.Mail	Laut Z-Netz Standard 65536 bytes
- Brief	Laut Z-Netz Standard 102400 bytes
- Wahlversuche	Anzahl der Anwahlversuche bei Servern oder anderen Boxen
- Delay	Zeit zwischen den Anwahlversuchen beim Server
- max. Boxen	Angabe der maximalen Anzahl Einträge
- Sortermem	Hier sollte ein Wert zwischen 160000 und 400000 stehen.   Wenn ein Error 08 auftritt, muß dieser Wert erhöht werden.   Der hier angegebene Wert reserviert den Speicher für den   SORTER.
- Puffermem	Dieser Puffer beschleunigt das Einsortieren des Netzpuf-   fers. Hier wird der Speicher eingetragen, in den der   SORTER den Puffer sortiert, bevor die Daten von pollenden   Boxen und Points ins Verzeichnis MB:NETZ/Z-OUT abgelegt   werden. Ein Wert zwischen 100000 und 500000 hat sich als   realistisch erwiesen. ( Nur sinnvoll, wenn Boxen pollen   oder Points vorhanden sind ).
- Msgids	heißt MessageID's und bestimmt die Größe des Files, in dem   die Identifikations-Marken gespeichert werden. An diesen   Marken erkennt der SORTER, ob doppelte Einträge ( Dupes!)   während des Netztransfers angekommen sind und sortiert   sie in das Verzeichnis ZERBMUELL aus.   Standard-Wert ist 30000. Bei großen Netzen kann dieser   Wert vergrößert werden. ABER: Je größer der Wert, um so   langsamer der Dupecheck. Mit 0 wird der Check ausgestellt.   Der Sorter hat neben dem MessagesID-Check einen Rekur-   sionscheck, was bedeutet, er durchsucht den ROUTSTRING   (der unter JANUS unendlich lang werden darf) auf doppelte   Boxeinträge! Ist also um einiges sicherer als der Dupe-   check an sich!
- SorterTaskpri	Wenn der SORTER mit anderer Priorität laufen soll, können   Sie die TaskPriorität hier eingeben
- Netzbrief ab	Ab dem hier eingetragenen Level kann ein User Briefe an   den Absender von Netzmails schreiben.
- ZMAPAbsender	Hier ist der Absender der MAPs eingetragen. Zur Zeit ist   es ZMAP@INSIDER. In diesem Fall werden nur die geposteten   MAPs aus der INSIDER ins Verzeichnis MB:NETZ/ZMAP gelegt.
- Boxeditor	Über dieses Gadget kommen sie in den Boxeditor
- Netzcalls	für den Eintrag täglicher eigener Calls bei Servern. Hier   öffnet sich ein neuer Bildschirm, in dem Transferzeit im   Format SS:MM eingegeben werden muss, im anderen Gadget der   Servername. Hier können auch externe Netzformate eingebun-



```

| den werden (Amnet, Fido, usw.) z.B.:
|     UHR     BOXNAME
|     01:00  #dh0:s/netzscript.bat
|

```

```

| Das # bedeutet, daß eine Batchdatei ausgeführt werden soll
| In der Batchdatei gelten alle FASTCALL-Variablen (z.B. $BO
| $BA, $UN usw.). Der Name der Batchdatei ist frei wählbar.
| Hier trägt man die Caller und Sorter des bestimmten Netz-
| formates ein. Z.B. einen UUCP-Caler, danach einen UUCP<-->
| Zerberus-Konverter und danach den SORTER von FASTCALL
| Für Multiportcalls geben Sie @Portnummer+Boxname statt
| des Boxnamens ein.

```

```

-----
- Domains      | Über dieses Gadget kommen Sie in den Domain-Editor. Hier
| tragen sie Ihre Domain ein, also den Namen Ihrer Box mit
| allen nötigen Domain-Kennungen. Z.B. BOXNAME.ZER

```

```

-----
BOXEDITOR
-----

```

```

- Boxname      | den Namen der Netz-Box eingeben. Es müssen ALLE Netz-Boxen
| eingegeben werden ! Dies ist erforderlich, weil sonst die
| Netz-Boxen nicht bekannt sind und es können keine Mails
| oder Eilmails versendet werden!!!

```

```

- Anwahlbox    | Name der Server- oder Poll-Box.

```

```

- Passwort     | Hier geben Sie das Passwort an, das ihre Box dem Server
| übermittelt oder welches die pollenden Boxen oder Points
| beim Einloggen senden.

```

```

- Telefonnr.   | Telefonnummer der Box. Wird hier keine Nummer eingegeben,
| kann keine Eilmail gesendet werden.
| Natürlich kann man hier auch wenn eine Box mehrere Lines
| hat mehr nummern eintragen.
| Beispiel. 02104/16676|02104/12796
| Trägt man mehr Nummern ein müssen diese mit mit einem |
| getrennt werden.

```

```

- Modeminit    | hier können Sie noch einen Modeminitstring einstellen
| (ohne ATZ), der vor dem Netzcall ausgeführt wird. Normaler-
| weise bleibt das Gadget leer.

```

```

- Baudrate     | Mit dieser Baudrate wird die Box angerufen

```

```

- Level        | hier geben Sie an, ab welchem Level diese Box im Netz
| lesen und schreiben bzw. bestellen darf

```

```

- Netzformat   | Zum Selektieren des Netzformates (Zerberus, ZConnect).
| Für Z3.8 Verbindungen klicken Sie auf ZERBERUS und für
| ZConnect-Verbindungen auf ZCONNECT.

```

```

- Gruppen      | Hier können Sie Gruppen definieren, die dann Zugriff auf
| Netzbretter haben.
| Beispiel: Wenn Sie in FASTPREFS eine Gruppe namens Z-NETZ
| definieren und im BRETTEEDITOR das Netz Z-NETZ der Gruppe
| Z-NETZ zuordnen. Ab dann können nur noch Boxen das Z-Netz
| bestellen oder darin schreiben, wenn sie in der Gruppe

```

	(kann man im NETZEDITOR einstellen) Z-NETZ sind.   Gleichzeitig können nur noch User in das Z-Netz die auch   in dieser Gruppe sind (wie bisher)
- Neue Box	Eintragen einer neuen Netz-Box
- Box raus	Löschen eines Eintrags nach Abfrage
- +	wählt das nächste Netz an
- -	wählt das vorige Netz an
- Sel	zur Auswahl eines Eintrags per Requester
- Points	über dieses Gadget werden im Auswahl-Requester nur die   eingetragenen Points angezeigt
- OK	zum Verlassen des Netzeditors
- Packer	geben Sie ein, mit welchem Packer Netzeinträge gepackt   werden sollen. Packername muss der Packerendg. entsprechen   z.B. LHA ---> "xxx.lha". Sollte die Serverbox ungepackte   Puffer senden, das Gadget auf UNGEPACKT klicken.   FASTCALL hat zusätzlich eine automatische Packererkennung   Diese kann in FASTPREFS/PACKER konfiguriert werden.
- Protokoll	Hier geben Sie das Übertragungsprotokoll für den Netz-   transfer an.
- Kopie	schaltet die Erstellung von Kopien der Puffer vom Netcall   AUS, REIN, RAUS, REIN/RAUS. Kopien des ankommenden Puffers   werden im Verzeichnis MB:NETZ/KOPIEN abgelegt. Ist REIN   angewählt, heißt die Kopie BOXNAME<-Datum, ist RAUS ange-   wählt, hat die Kopie den Namen BOXNAME->Datum, bei   REIN/RAUS werden beide Files angelegt.
- Point	JA/NEIN, ein User der pointet, MUSS in die Netzliste ein-   getragen werden. Hier muss er definiert werden
- Neue Bretter	JA/NEIN, ob ein Node/Point neue Bretter einrichten darf
- Markierung	Wenn im PM-Netz neue MAPs gepostet werden, kopiert der   SORTER automatisch diese neuen MAPs in das Verzeichnis   MB:NETZ/ZMAP. Diese MAPs werden markiert, damit sie später   über das Gadget MAR zur weiteren Konfiguration direkt an-   gewählt werden können. Mit dem Gadget MARKIERUNG können   Sie die Markierung aufheben oder umgekehrt
- Eilmail Pf	einmaliger Betrag, den der User für Eilmails zahlen muß
- Eil-KB Pf	zusätzlicher Betrag pro KB für diese Eilmail
- Mar	Zum Markieren/Demarkieren der Nodes in der Boxliste

EILMAILS werden immer über Port 0 versendet. Sie sind nur möglich, wenn auch eine Telefonnummer im BOXEDITOR eingegeben ist. Eilmails an Points

sind nicht möglich.  
Genauere Erklärungen zum Netz unter <TIPS & TRICKS>.

## 1.22 packer

Packer  
~~~~~

Hier können Sie Packer einstellen, die von FASTCALL verwendet werden, um ASCII-Downloads zu packen, Files für den User zu Listen und zur automatischen Packererkennung des CALLERS.

| Gadgetname     | Funktion                                                                                                                                             |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| - Packername   | Hier geben Sie den Namen des Packers ein. Z.B. LHA                                                                                                   |
| - Packen       | Hier geben Sie den Packer mit Pfad und Optionen ein, z.B. c:lha a "\$a" "\$f" ein.                                                                   |
| - Entpacken    | Wie oben, nur mit Optionen zum Entpacken. Hier muss der String LHA x "\$a" ~(*/*) eingegeben werden. Dies ist für vorgepackte Puffer erforderlich!!! |
| - Inhalt       | Wie oben, nur mit Optionen zum Listen, z.B. c:lha l "\$a"                                                                                            |
| - Packerendung | Hier geben Sie die packerspezifische Endung ein, wie z.B. in obigen Fall: .lha                                                                       |
| - 10 BYTE-Erk  | Ist für die automatische Packererkennung erforderlich. Das Archiv wird vom Packer an den ersten 10 Bytes erkannt z.B. für LHA: ??-LH[0-9]-*          |

Bei den Packern können Sie Variablen angeben:

\$a - Name des gepackten Archivs  
\$f - Name des zu packenden Files

HILFE automatische Packererkennung  
~~~~~

Bei jedem Packer kann man eine 10 Byte-Kennung definieren, die zur Identifikation des Puffers dient.

Kommt übers Netz ein Puffer an, wird dann automatisch der richtige Packer zum Entpacken benutzt (oder auch kein Packer bei ungepackten Puffern!)

Beispiele:

??-LH1-\*                    LHarc

Das Fragezeichen bedeutet, dass diese Stellen ignoriert werden.  
Das Sternchen ist ein Jokerzeichen... die restlichen Bytes spielen also keine Rolle.

??-LH[0-9]-\*                    LHA

Bei LHA gibt es 10 verschiedene Packmodi (0-9). Die Angabe, daß das sechste Zeichen zwischen 0 und 9 variieren darf wird durch die Mengenklammer [ ] angezeigt. Darin steht der gewünschte Bereich, in dem sich der Code des Zeichens bewegen darf.

ZOO\*                                ZOO

### 1.23 sonstiges

#### Sonstiges

~~~~~

| Gadgetname    | Funktion                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| - Font        | Sie können einen 8 Pixel Font eintragen, der dann in FASTCALL benutzt wird. Dieser Font gilt auch im Online-Modus                                                                                                                                                                                                          |
| - Bytesperre  | Sobald diese Bytegrenze des Festplattenfreiraums unterschritten ist, kann nichts mehr upgeloadet werden.                                                                                                                                                                                                                   |
| - Warnung ab  | Ab dieser Bytegrenze wird eine Warnung im FASTCALL Hauptscreen gegeben. Dient zur Orientierung.                                                                                                                                                                                                                            |
| - Terminal    | Hier geben Sie den Pfad und den Namen Ihres Terminalprogrammes ein. Dieses können Sie dann durch einen Druck auf das Gadget "Terminal" im Haupt-Menü von FASTCALL aufrufen. Hierzu benötigen Sie mehr als 1 Megabyte Speicherplatz.                                                                                        |
| - Player      | Hier geben Sie den Pfad und den Namen eines Module-Players Ihrer Wahl an, am Besten den mitgelieferten FASTPLAY nutzen (an dieser Stelle danke ich Andreas Benden, für diesen schnellen und excellenten Moduleplayer), aber sie können auch z.B. Champlay benutzen.                                                        |
| - Editor      | zur Zeit nicht benutzt!!                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| - Schloß      | Hier geben Sie bitte ein Passwort an, mit dem Sie, falls Sie die Console verschlossen haben, wieder öffnen können.<br>!!ACHTUNG!! Eine verschlossene Console können sie NUR mit dem richtigen Passwort wieder freigeben.<br>!! Vergessen Sie Ihr Passwort, hat nur noch M.Brückner die Möglichkeit, es zu entschlüsseln !! |
| - Textdisplay | Dieses Programm wird zum Anzeigen der Protokolle vom Wartescreen aus benutzt. Empfohlen wird z.B. "Muchmore" oder "More".                                                                                                                                                                                                  |
| - Dospaßwort  | Hier geben Sie das Paßwort für die DOS-Ebene ein.                                                                                                                                                                                                                                                                          |

---

|                   |                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| - NewCli          | Hier geben Sie den Befehl an, der aufgerufen wird, wenn Sie bei FASTCALL im Menü >NEW CLI< anwählen                                                                                                                                                      |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Message         | Hier können Sie einen kleinen Einzeiler schreiben, der jedem User beim Login angezeigt wird.                                                                                                                                                             |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Dialogzwang     | Diese Nachricht sieht der User, wenn Sie zum Dialog umschalten.                                                                                                                                                                                          |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Gastpasswort    | Ist hier ein Passwort eingetragen, kann ein GAST erst einloggen, wenn er es vorher einträgt.                                                                                                                                                             |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Bretter         | Hier geben Sie ein, wieviel Bretter Sie maximal machen wollen - ÜBERSCHREITEN Sie diesen Wert, stürzt FASTCALL ab (leider programmbedingt).                                                                                                              |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Edtext          | Hier geben Sie an, wie lang ein Text im Editor höchstens sein darf.                                                                                                                                                                                      |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Teilnehmer      | Hier geben Sie an, wieviel Teilnehmer Sie MAXIMAL zulassen.                                                                                                                                                                                              |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Breaktexte      | Hier geben Sie an, wieviel Breaktexte sie höchstens haben wollen. ( Die Breaktexte befinden sich im Verzeichnis MB:BOXTEXTE unter dem Namen: BREAKS) max.100                                                                                             |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Briefe          | Hier geben Sie an, wieviel Briefe ein User in der PM horten darf, bis die ältesten vom System gelöscht werden. (Der User wird vorher gewarnt!)                                                                                                           |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Inhalt          | Hier geben Sie an, wieviel Einträge höchstens in einem Brett sein dürfen. Hier geben Sie am besten den gleichen Wert an, wie bei den Brettern selbst.                                                                                                    |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Bitplanes       | Hier können Sie entscheiden, ob FASTCALL mit 2 oder 3 Bitplanes läuft (hängt von Ihrem Speicher ab.)                                                                                                                                                     |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Raus nach       | Hier können Sie die Anzahl der Minuten angeben, nach denen der User rausgeschmissen wird, wenn er keine Taste drückt.                                                                                                                                    |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Taskpriorität   | Hier geben Sie ein, mit welcher Taskpriorität FASTCALL läuft, hier hat sich 0 als ein guter Wert erwiesen.                                                                                                                                               |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Uploadzeit abz. | Zieht die Onlinezeit beim Upload ab, wenn auf JA eingestellt. Sonst wird die Zeit des Uploads nicht zur Onlinezeit gerechnet. Der User verliert also keine Zeit durch Uploads                                                                            |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - L.Kommentar     | Hier bestimmen Sie, wieviel Zeilen ein Kommentar zu einem File-Upload gestattet sind. (max.10)<br>  In ASCII-Brettern können Bin-Files einen langen Kommentar bekommen, indem ein + vor den Filenamen gesetzt wird. Über JANUS-Standard auch übers Netz. |
| <hr/>             |                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Paßwortschutz   | An der Console sind für den SysOp alle Paßwörter sichtbar. Ebenso können aber auch alle Personen, die                                                                                                                                                    |

---

```

| sich beim SysOp aufhalten,diese Paßwörter sehen.Um ei-
| nen Mißbrauch zu vermeiden, kann hier ein Sichtschutz
| eingeschaltet werden.Ist der Schutz auf JA eingestellt
| werden ALLE! Paßwörter verschlüsselt und es erscheint
| auf diesen Feldern die Mitteilung --GESPERRT--.
| Dieses Paßwort wird unter Punkt 'Schloss' eingegeben.
| Sobald PASSWORTSCHUTZ auf NEIN geklickt wird,erscheint
| ein Requester zur Eingabe des Masterpaßwortes.
| ACHTUNG: Der Paßwortschutz kann NUR noch mit diesem
| Paßwort aufgehoben werden.Sollten Sie das Paßwort ver-
| gessen haben, ist es nur noch durch Martin Brückner zu
| entschlüsseln!!!

```

```

-----
- Bezug      | bestimmt, welche Bezugszeit eine neue Nachricht oder
| ein neues File hat. Wählbar sind LOGIN oder LOGOFF.
| D.h. wenn während des Logins auf einem anderen exi-
| stierenden Port eine neue Nachricht oder File gesendet
| wird und der User neu einlogt, es ihm beim scannen an-
| gezeigt wird.
-----

```

### 1.24 sperren

User sperren  
 ~~~~~

Mit dieser Funktion können Sie User sperren, die sie nicht in der Box haben wollen. Jeder User, der in der Box eingetragen ist und in dieser Liste aufgeführt ist,wird nach der Angabe seines Pseudos mit einer Meldung ausgelogt.

Mit "OK" beenden Sie diesen Punkt und Sie gelangen wieder zum Hauptmenü

### 1.25 logfileuser

Logfileuser  
 ~~~~~

Hier können Sie in jedes Gadget (angefangen von oben links bis unten links und dann von oben rechts bis unten rechts) den Namen eines User eintragen, dessen Aktivitäten protokolliert werden sollen (siehe Kapitel8.5).

Mit "OK" beenden Sie diesen Punkt und Sie gelangen wieder zum Hauptmenü

### 1.26 levelsettings

Levelsettings  
 ~~~~~

Hier können Sie die Standardwerte für jedes Level eintragen, diese wer

den eingesetzt, sobald Sie einem User ein anderes Level geben.

Level sind Prioritäten, die es dem SysOp ermöglichen, einzelnen Usern bestimmte Befehle oder Bereiche der Mailbox zugänglich zu machen. Die einzelnen Level stehen in direktem Zusammenhang mit den Befehlsleveln, die gesondert konfiguriert werden und in Kapitel 7.4 besprochen werden.

Die Levelvergabe liegt selbstverständlich nur beim SysOp und Sie können in Ihrem Ermessen für jedes Brett, jeden User und jeden Level Online-Zeiten und bestimmte Befehle oder Zugriffe definieren.

In den Mailboxen wird es im Allgemeinen so gehandhabt, daß User, wenn sie sich als Gast eintragen, den Level 0 bekommen. Nach dem Antragstellen kann, je nachdem, was in FASTPREFS bei NACHLEVEL konfiguriert wurde, automatisch ein höherer Level zugeteilt werden. Jede weitere Levelvergabe liegt ausschließlich beim SysOp.

Gadgetname	Funktion
- Loginzeit	Hier tragen Sie ein, wie lange man mit dem eingestellten Level in der Box bleiben darf
- Ratio	Hier tragen Sie ein, welches Up/Downloadverhältnis der User bekommen soll. 5 würde bedeuten: Wenn der User 10 Bytes uploadet, bekommt er 50 Bytes gutgeschrieben. 0 bedeutet, daß der User unendlich viel downloaden darf

Mit "OK" beenden Sie diesen Punkt und Sie gelangen wieder zum Hauptmenü

Im Menue AKTIONEN des FASTCALL Wartebildschirms kann man die 'gefährlichsten' Befehle wie z.B. SYSTEMEBENE oder LÖSCHEN mit SICHERHEITSMODUS AN sperren. Dies dient zum übergeordneten Schutz Ihrer Mailbox. Wenn Sie Ihre Box für längere Zeit unbeobachtet lassen, können Sie so Ihre Mailbox schützen, wenn wider Erwarten ein User ihre Box hacken sollte.

```

Prioritäten der Level
~~~~~
Level + Ratio über Console
Level + Ratio über ARexx-Script
Level + Ratio über FASTPREFS/Befehlslevel
Netzlevel
Brettlevel + Ratio
Userlevel + Ratio

```

Vom SysOp eingestellte Level haben die höchste Priorität, die jederzeit vom SysOp beeinflußt werden können und sofort aktiv sind. In der oben aufgeführten Reihenfolge verringert sich die Priorität von oben nach unten. Netzlevel haben hier eine Sonderstellung. Sie gelten nur für Netzboxen und Points. Ist ein Brett auf Ratio 0 (freier Download) geschaltet, bekommt ein User in diesem Brett für Uploads KEINEN Freiraum.

## 1.27 Commands

## Special Commands

~~~~~

Genau wie EXTERNE PROGRAMME, aber sie können beim Login direkt in der Befehlszeile aufgerufen werden und werden mit ? in der Befehlsliste angezeigt. Es können auch CLI-Befehle angegeben werden, deren Ausgabe auf den FASTCALL-Screen umgeleitet wird. Es können bis zu 40 Commandos eingegeben werden.

**1.28 zeiten**

## Zeiten

~~~~~

Gadgetname	Funktion
- Sperrzeiten	Hier können Sie die Zeiten einstellen, in denen Sie die Mailbox wegen Netztransfers o.ä. für User sperren. Jedes Quadrat stellt eine halbe Stunde des Tages dar.
Blau bedeutet	Normaler Boxbetrieb
Violet bedeutet	Netzsperrung - nur Netzanrufe werden entgegengenommen. User werden ausgeloggt (außer dem Sysop!) und zuvor der editierte Text MB:BOXTEXTE/NETZTEXT gezeigt.
Türkis bedeutet	die Box ist zu dem Zeitpunkt Offline. Sie hebt nicht ab.
- Programmstarts	Zeit und Programmname eines Tools, daß zu einer definierten Zeit aufgerufen wird (Zeitformat = SS:MM). Es können Parameter (siehe Kap. 11.1) eingesetzt werden.

Hat ein User beim Einloggen mehr Onlinezeit, als bis zur eingestellten Sperrzeit, wird die Zeit gekürzt und es erscheint ein Hinweis auf dem Screen. FASTCALL erkennt am Schlüsselwort ZERBERUS oder im ZConnect-Format das Schlüsselwort JANUS, welches eine Pollbox oder ein Point sendet, daß es sich um einen Netzcall handelt und logt alle anderen User sofort aus, wenn sie in der eingestellten Sperrzeit anrufen, um den Netz-Transfer nicht zu gefährden.

**ACHTUNG!** Wenn nach dem Start von FASTCALL etwas in FASTPREFS verändert wurde, muß der Menüpunkt vom Wartebildschirm 'Daten neu lesen' aufgerufen werden, damit die neue Konfiguration eingelesen wird.

**1.29 fastcall**

Hier erfahren Sie alles über den Wartebildschirm von Fastcall. Dieser Punkt ist in 2 Abschnitte eingeteilt.

1. Alles über die Gadgets und deren Funktion
2. Alles über die Menüs und deren Funktion



Gadgets im Wartebildschirm

Menüs im Wartebildschirm

## 1.30 menue

Die Menüs im Wartebildschirm

\*\*\*\*\*

Sofort nach dem Laden des Programmes FASTCALL erscheint vor Ihnen der Wartebildschirm. Links sehen Sie eine Reihe von Gadgets und rechts das sogenannte Statuswindow. Entsprechende Shortcuts sind im Menü angezeigt. In der Menüleiste gibt es folgende Punkte:

Projekt

Editore

Modem

Aktionen

Lesen

Eigene

## 1.31 projekt

Projekt

~~~~~

| Menüname  | Funktion                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| - About   | Information des Programmierers                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| - New CLI | Öffnet ein neues CLI, das Sie in den FASTPREFS definiert haben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| - Iconify | Hiermit wird der FASTCALL-Screen geschlossen und dafür ein kleines Fenster auf dem Workbench-Screen geöffnet. FASTCALL bleibt aktiv und der Sysop kann jederzeit mit einem Klick auf das Close-Gadget den FASTCALL-Screen öffnen. (durch den Programmstart "FASTCALL -i" ist diese Option bereits beim Start aktiv!). Während dem ICONIFY-Modus wird ca. 10% Rechengeschwindigkeit gespart. Die Position des Iconify-Windows wird gespeichert. |

|             |                                                                                                             |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| - Interlace | Hiermit schalten Sie das Programm auf Interlace um, wo-<br>  durch viel Platz auf dem Bildschirm frei wird. |
| - Quit      | beendet FASTCALL nach Abfrage                                                                               |

## 1.32 editore

### Editore

~~~~~

Menüname	Funktion
- Bretteditor	Ruft den Bretteditor über Menü auf
- Usereditor	Ruft den Usereditor über Menü auf

## 1.33 modem

### Modem

~~~~~

| Menüname         | Funktion                                                                                               |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| - Modeminit      | Initialisiert das Modem noch mal, z.B. nach dem Aufruf<br>  von BESETZEN ganz unten im Wartebildschirm |
| - 300-57600 Baud | Initialisiert das Modem auf diese Baudzahl                                                             |

## 1.34 aktionen

### Aktionen

~~~~~

Menüname	Funktion
- Sysoplogin	Mit diesem Aufruf kommen Sie direkt in die Box. Es   erscheint keine Abfrage nach Username.
- Box reservieren	Reserviert die Box für einen bestimmten User. Ver-   sucht sich ein anderer User einzuloggen, wird die-   ser unweigerlich ausgeloggt.
- Restauriere Daten	Trägt alle Neueinträge in die Brettdaten neu ein.   Dieser Punkt ist nur interessant, wenn Sie eine al-   te Bretterliste neu installieren und dort die Neu-   einträge nicht vollständig vermerkt sind.
- Lokaler Upload	Hiermit können Sie Files in Bretter oder Postfach   schreiben, ohne in die Box zu müssen. Es öffnet

	sich ein Requester,wo Sie die Zielperson/das Ziel-   brett anwählen können.Danach öffnet sich ein File-   Requester,wo Sie ein File zum Upload anwählen kön-   nen.
- Alle Daten neu lesen	Wenn Sie eine Änderung in FASTPREFS gemacht haben,   müssen Sie normalerweise rebooten, damit sie im   Speicher ist. Mit dieser Funktion laden Sie alle   Konfigurationsfiles von FASTCALL neu.
- Console verschließen	Hiermit verschliessen Sie die Console,d.h. niemand   kann irgendetwas machen, bis er nicht das Paßwort,   das von Ihnen in FASTPREFS editiert werden kann,   eingegeben hat. Anrufe werden aber weiterhin ange-   nommen.!! Auch das Ausschalten des Computers hilft   nicht, um das Paßwort zu entfernen !!
- Paßwortschutz	Hier stellen Sie den Status des Passwortschutzes   entweder auf AN oder AUS,wenn dieser an ist,werden   z.B. im Usereditor nicht die Passwörter angezeigt.   Sehr sinnvoll wenn sich 'Bekannte' im Raum befin-   den. Beim Ausschalten des Paßwortschutzes muß das   Masterpaßwort, wie in SONSTIGES beschrieben, ein-   gegeben werden.
- Binärbretter checken	Testet alle Binärbretter auf neue Einträge. Wenn   Sie z.B. im Hintergrund per CLI einen Eintrag in   ein Verzeichnis eines Brettes kopieren,wird dieser   Eintrag automatisch ins Inhaltsfile aufgenommen.   Auch Files, die Sie aus den Directories löschen,   werden aus dem Inhaltsfile entfernt.
- Ganzprotokoll	schaltet die Protokollaufzeichnung für alle Logins   AN/AUS. Bei AN werden ALLE Logins mitprotokolliert   im Verzeichnis Protokolle als LOGFILES gespeichert   Die Tasteneingaben der User werden aufgezeichnet.
- Brettpfade berechnen	Kontrolliert die Brettpfade und korrigiert gege-   benenfalls die Konfiguration z.B. nach einer Up-   dateinstallation.
- Sicherheitsmodus	Steht dieser Punkt auf AN,sind die Befehle auf dem   gewählten Port gesperrt, die Schaden verursachen   können (z.B. System, Löschen usw.)

## 1.35 lesen

### Lesen

~~~~~

Hier können Sie diverse Protokolle ansehen, die das Mailboxprogramm macht. So haben Sie immer einen Überblick über das Geschehen in der Mailbox. Diese werden im Verzeichnis MB:Protokolle/xxx gesichert.

| Gadgetname        | Funktion                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| - Tagesprotokoll  | Nach Anwahl werden die Connects des aktuellen Tages aufgelistet. Pro Anruf wird jeweils die Nummer des Ports, Anrufgesamtzahl, Name, Datum, Uhrzeit, Onlinezeit des Users, Uploads, Downloads und die Connectrate protokolliert. Um 0:00 wird dieses Tagesprotokoll automatisch an das File PROTOKOLL im Verzeichnis MB:PROTOKOLLE angehängt. Ein NC hinter der Baudzahl bedeutet, daß der User nicht ausgeloggt hat, sondern die Verbindung unterbrochen wurde. Netzpolls werden mit einem @ Zeichen protokolliert (zur besseren Übersicht) und bei eingebundenem Faxprogramm werden auch FAX-Connects im Protokoll eingetragen. |
| - Ganzprotokoll   | Hier steht das Gesamtprotokoll aller Anrufer. Wenn mehrere Ports geöffnet sind, wird für jeden Port ein Protokoll angelegt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| - Fehlerprotokoll | Hier stehen alle Fehler, die während des Boxbetriebs aufgetreten sind, in folgendem Format:<br>Datum, Uhrzeit, Fehlernummer (GFA-Basicformat)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| - Logfiles        | Hier stehen alle Aktionen der User, die Sie in den Fastprefs unter Logfileuser zur Überwachung eingeben haben oder wenn Sie GANZPROTOKOLL AN haben. Für jeden Port wird ein eigenes Protokoll erstellt daß Sie in einem Filerequester auswählen können.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| - Hacker          | Hier stehen die Namen der User, die versucht haben in die Mailbox einzuloggen und 3 Mal das falsche Paßwort eingegeben haben. Format:<br>Username                   <- Name des Users, unter dem versucht wurde, einzuloggen<br>eingegebenes Paßwort<br>Datum<br>Uhrzeit                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Netz            | Hier erfahren Sie Daten über die letzten Netzanrufe Ihrer Box und die der Pollboxen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| - Up/Down         | Hier steht, welche Files in welchen Brettern von welchem User zu welcher Uhrzeit Up-Downgeloadet wurden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| - Chat            | Hier stehen ALLE von Ihnen mitprotokollierte Chats. Das Chatprotokoll kann angeschaltet werden, sobald ein User einloggt und wird gesichert in MB:BOXDATEN/PROTOKOLLE/LOGFILES                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| - Neue Bretter    | Hier erfahren Sie, welche Bretter der Zerberussortter neu angelegt hat. Netzbretter brauchen nicht vom Sysop eingegeben werden. Sie werden automatisch vom SORTER eingerichtet (mit einem Standard-Verteiler). Parameter wie Zugrifflevel müssen nach-                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

```

| editiert werden!
-----+-----
- Mapszugriffe | Hier werden alle MAPS-Aufrufe protokolliert, die
| durch Nodes oder Points gestartet wurden.
-----

```

Zusätzlich wird ein Sorter-Protokoll erstellt und ebenfalls im Verzeichnis MB:PROTOKOLLE gespeichert.

## 1.36 eigene

### Eigene

~~~~~

Dieser Menüpunkt enthält alle Programme, die in FASTPREFS/CONSOLESETTINGS/MENUEEDITIERUNG eingetragen wurden. So können Programme extern gestartet werden.

## 1.37 gadgets

### [9] Die Gadgets des Wartebildschirms

\*\*\*\*\*

```

Consolenlogin
  Normal interner Login

Sysoplogin
  Als Sysop in die Box

Bretteditor
  Bretter Einrichten,Löschen ect.

Usereditor
  User Einrichten/Entfernen

Lokaler Upload
  Lokal in die Bretter Uploaden

Iconify
  Programm Inconify

Netzcall
  Netzverbindung herstellen

Schloß
  Mailbox Sichern

Console
  Sysop Rufbereit Ja/Nein

Ende
  Programmende

```

```

Antworten
  RING Entgegennehmen

Besetzen
  Modem Abheben

Nullmodem
  Nullmodemlogin

Terminal
  Terminal Aufrufen

Statusanzeige
  Die Statusanzeige

```

### 1.38 consolenlogin

```

          Consolenlogin
          ~~~~~

```

Mit diesem Gadget können Sie in die Mailbox gehen, ohne mit einem Modem anzurufen. Dabei wird allerdings das Titelbild übersprungen. Nähere Erklärungen über die Befehle nach dem Conlogin bekommen Sie durch den Befehl HILFE im Hauptmenu (siehe Kap. 14). Wenn sie den Consolenlogin verlassen, wird es nicht in der Statuszeile protokolliert.

### 1.39 sysoplogin

```

          Sysoplogin
          ~~~~~

```

Mit Aufruf dieses Gadgets kommen sie als SysOp direkt in die Mailbox, ohne Namens- und Paßwortabfrage.

### 1.40 bretteditor

```

          Der Bretteditor
          ~~~~~

```

Es gibt hier 2 Ausgangssituationen:

1. Sie wollen ein neues Brett erstellen:

Sie klicken auf das Gadget "Neues Brett" links unten auf dem Bildschirm. Alsdann geben Sie die neuen Brettdateinamen ein:

Gadgetname	Funktion
-----	-----

---

- Name	Geben Sie irgendeinen Brettnamen ein
<hr/>	
- Letzter Eintrag	Hier müssen Sie nichts verändern
<hr/>	
- Pfad	Dort geben Sie den Pfad an,wo das Brett anschließend   abgelegt werden soll. z. B. soll das Brett ins Dir:   Bretter im Dir MB auf das Device DH0: kommen, dann   geben Sie bei Pfad: dh0:mb/bretter/ ein. Fehler in   diesem Teil können bis zum Absturz führen. Seien Sie   also vorsichtig.   ACHTUNG!! Sie können ein beliebiges vorhandenes Ver-   zeichnis als Brettverzeichnis wählen.Wenn Sie dieses   Brett aber löschen,werden ALLE Files in diesem Brett   gelöscht !!
<hr/>	
- User-Lesen	Hier muss das Level angegeben werden,ab dem ein User   in diesem Brett lesen darf. Es entscheidet auch, ob   für den User das Brett im Verzeichnis sichtbar ist   (ausgenommen ein mit ZUGRIFF zugeteiltes Brett).
<hr/>	
- User-Schreiben	Hier muß das Level angegeben werden, ab dem ein User   in dieses Brett schreiben darf. Erfahrungsgemäß soll   bei einem Brett LESEN und SCHREIBEN gleich sein.
<hr/>	
- Max. Einträge	Hier geben Sie ein, wieviel Einträge höchstens in   diesem Brett sein dürfen.Wird diese Zahl überschrit-   ten, werden die ältesten Einträge gelöscht.Geben Sie   hier 0 ein, wird die Anzahl nicht überprüft.
<hr/>	
- Netz-Lesen	der Level, ab dem eine Pollbox das Netz-Brett lesen   darf
<hr/>	
- Netz-Schreiben	Level, ab dem eine Pollbox ins Netz-Brett schreiben   darf
<hr/>	
- Betreuer	Hier können sie einen User eintragen,der sich um das   Brett kümmert. Dieser User hat somit vollen Zugriff   auf das Brett und kann in diesem alles, was Sie auch   können. Deshalb sollten Sie die Brettverwalter sorg-   fältig aussuchen.
<hr/>	
- Passwort	Sie können für ein Brett ein Passwort einrichten,   ohne das der Zugriff für den User unmöglich wird,   wenn er nicht LEVEL 8 (CoSysOp-LEVEL) oder LEVEL 9   (SysOp-LEVEL) hat.
<hr/>	
- Kommentar	Hier können Sie einen kurzen Kommentar zu dem Brett   eingeben, der immer gezeigt wird, sobald man das In-   haltsverzeichnis des Brettes aufruft.
<hr/>	
- Oberbrett	Falls Sie ein Unterbrett erstellen wollen,können Sie   hier angeben, in welchem Kopf es erscheinen soll.
<hr/>	
- Del	löscht die Eingabe von Oberbrett
<hr/>	
- Typ	Hiermit bestimmen Sie, welchen Typ das Brett haben   soll.Folgende Brettarten stehen Ihnen zur Verfügung:

---

	ASCII	Normales Brett für Texteinträge
	BINAER	Normales Brett für Programme oder Daten
	BKOPF	hiermit legen Sie praktisch ein neues Verzeichnis für weitere Bretter an. Z.B. wollen Sie ein Downloadbrett für im AMIGA-Brett machen. Um die Box übersichtlicher zu machen, legen Sie einen Brettkopf Namens AMIGA an und legen die folgenden Download-Bretter in dieses hinein (Erklärung folgt)
	UASCII	Dieses Brett ist ein Unterbrett und gehört zu einem Brettkopf, es verhält sich aber wie ein normales ASCII BRETT
	UBIN	Dieses Brett ist ein Unterbrett und gehört zu einem Brettkopf, es verhält sich aber wie ein normales BINAER BRETT.
- Suche Brett		Mit Druck auf dieses Gadget bekommen Sie einen Requester aller Head-Bretter. Hier können Sie ein Brett direkt mit der Maus auswählen. Wenn Sie im Requester das Sternchen links neben dem Namen anklicken, erscheint das jeweilige Oberbrett.
- Löschen		Hiermit löschen Sie das Brett und den gesamten Inhalt. Achtung!! Files werden auch gelöscht. Löscht erst nach Abfrage.
- Neues Brett		hier erstellen Sie ein neues Brett
- + -		schaltet ein Brett vor/zurück
- L.Kom		Mit diesem Gadget bestimmen Sie, ob nach dem Fileupload ein längerer Kommentar bis zu 3 Zeilen eingegeben werden darf (nur Binaer-Bretter). In ASCII-Brettern können Bin-Files einen langen Kommentar bekommen, indem ein + vor den Filenamen gesetzt wird. Über JANUS-Standard auch übers Netz.
- Line		Hier kann man die Trennlinien zwischen den Binaer-AN- oder AUSSschalten.
- Rate		Sie können für jedes BINAER-Brett eine bestimmte Upload-Download-Rate einstellen. 0 bedeutet Free-Download, 1 bedeutet 1:1, 2 bedeutet 1:2 usw. Hat ein Brett Ratio 0, bekommen Uploads der User keinen Freiraum gutgeschrieben!
- CD		Mit diesem Gadget markieren Sie ein Brett auf CD-ROM. Damit werden CD-ROM Direktories bei "BINAERBRETTER CHECKEN" oder bei direkter Anwahl korrekt eingebunden. Der EDIT Befehl läßt in solcher Brettern natürlich nur das Ändern des Kommentars zu. Löschen und Senden sind in CD Brettern gesperrt und der User bekommt einen Hinweis, daß dieses Brett auf CD ist und das Kommando so unmöglich ist.
-Real ?		Mit diesem Gadget können sie einstellen ob, die Realnamen in Netzbrettern mit Verschickt-



	werden sollen.
- !	Wenn Sie dieses Gadget anklicken, markieren Sie das   selektierte Brett. Alle markierten Bretter werden in   AUFSTIEGENDER Reihenfolge mit dem Gadget SUCHE BRETT   MARK angezeigt.   Dies ist nützlich, wenn beim Netzcall vom Zerbsorter   neue Bretter erstellt wurden. Diese werden automa-   tisch als markiert gekennzeichnet.
- Bin?	mit diesem Gadget bestimmen Sie, ob in ASCII-Brettern   Binär-Uploads gemacht werden dürfen. In Netzbrettern   MUSS BIN auf NEIN gestellt sein.
- Copy Daten	Wenn sie in einem Head-Brett sind, kopieren Sie hier-   mit Brettdateien, wie Levelinstellungen, maximale Ein-   träge und Markierungsflag in alle Unterbretter die-   ses Brettes.
- Verteiler	Nur bei Text-Brettern; Hier stellen Sie bei ASCII-   Brettern ein, an wen die Daten weitergegeben werden   (Server, Node, Point).   Wenn Sie in einem Brettkopf den Verteiler editieren,   können Sie entscheiden, ob dieser Verteiler in allen   Brettern dieses Kopfes benutzt werden soll.   Diese Funktion muß für JEDES Oberbrett einzeln auf-   gerufen werden!!
- Box/Pointedit	Über dieses Gadget können Sie Bretter für Boxen/   Points bestellen oder abbestellen. Nach Anwahl er-   scheint ein Requester, indem Sie eine Box oder einen   Point wählen können. Anschließend erscheint eine   Brettliste, in der Sie gewünschte Bretter auswählen   müssen, die an angewählte Box oder Point verteilt   werden sollen.   Wenn Sie im Requester das Sternchen links neben dem   Namen anklicken, ist das jeweilige Oberbrett mit den   Unterbrettern ausgewählt.
- Zugriffe	Hier können Sie eine Liste mit Usern editieren, die   dann Zugriff auf das Brett haben (siehe Kap.7.17).
- Gruppen	Hier können Sie bestimmten Gruppen Zugriff auf das   Brett geben!
- Kill Zugriffe	Nur bei Oberbrettern; löscht erst nach Bestätigung

Bei den Brettleveln können Level höher als 9 eingegeben werden.

Beispiel zum Anlegen eines Brettverzeichnis mit Brettern:

Sie wollen, wie gesagt, ein Amiga Brettverzeichnis mit Downloadbrettern machen. Dazu legen Sie z.B. zuerst ein Brett ein Namens AMIGA, als Bretttyp geben Sie BKOPF an, als Pfad dh0:mb/bretter/ (oder UTILITIES). Nun wollen Sie in das Brettverzeichnis ein Brett namens UTILITIES eintragen. Sie le

gen es ganz normal an, tragen beim Pfad z.B. dh0:mb/bretter/ (oder ähnliches) ein und geben als Brettyp UBIN ein. Wenn Sie nun mit der Einrichtung fertig sind, klicken Sie auf OBERBRETT bei dem gerade erstellten UTILITIES BRETT. Nun wählen Sie in der erschienenen Liste Amiga an. Sie sind nun fertig mit dem Einrichten.

## 2. Sie wollen ein Brett editieren:

Sollte ein neues Brett eingetragen worden sein, so müssen nachträglich die Brettdateien editiert werden. Alle UNTER/OBERBRETTSTRUKTUREN werden automatisch eingerichtet.

Wenn Sie fertig mit dem Editieren sind, klicken Sie auf ENDE und gelangen wieder ins Hauptmenü zurück.

Sonstiges:

### Automatische Inhaltsübernahme

-----

Beispiel:

Wenn Sie auf der Festplatte schon einen Pfad z.B. "dh0:sounds" haben, in dem sich mehrere Sounds befinden, nehmen Sie "SOUNDS" als Brettname und "dh0:" als Brettpfad. Wenn Sie dann das Brett in der Box anwählen oder auf Checke Binärbretter im FASTCALL Hauptbildschirm gehen, werden die Sounds automatisch ins Inhaltsfile des Brettes übernommen. Eventuell gewünschte Kommentare zu einzelnen Files müssen Online mit dem Befehl EDIT editiert werden.

FASTCALL unterstützt die FILENOTES der Workbench. D.h. wenn man z.B. ein DiskUtility wie SID oder Dopus nutzt und die Filenotes im Bretterverzeichnis anzeigen läßt, kann man die Kommentare der einzelnen Files lesen. In ASCII-Brettern können Bin-Files einen langen Kommentar bekommen, indem ein + vor den Filenamen gesetzt wird. Im JANUS-Standard auch übers Netz.

Wählt ein User ein Brett an, in das Sie mit einem Diskettenutility oder dem CLI Files kopiert haben, steht für ca. 5 Sekunden auf dem Screen:

```
Aktualisiere Inhalt vom Brett XXX
```

Danach werden die Files mit den Neueinträgen angezeigt.

## 1.41 usereditor

```
Usereditor
```

```
~~~~~
```

Gadgetname	Funktion
------------	----------

- Name	Hier können Sie User umbenennen, jedoch nicht neu eintragen. Hier steht immer der aktuelle Name. In User-Namen kann KEIN Space verwendet werden (erforderlich für Netz-Verkehr)
- Vorname	Hier können Sie den Vornamen des aufgerufenen Users (beim Start immer User 1) editieren
- Nachname	Hier können Sie den Nachnamen editieren
- Straße - Ort - Telefonnummer - Geburtsdatum	Hier können diverse persönliche Daten des Users, die er beim Antrag eingegeben hat, konfiguriert werden.
- Paßwort	Hier können Sie das Paßwort des Users editieren. Sollte hier nur ein KASTEN stehen, haben Sie den Paßwort-Schutz an (siehe Kapitel 9.8). Durch klicken auf diesen Kasten können Sie den Paßwortschutz durch Eingabe des Masterpaßwortes direkt deaktivieren.
- Uploads - Downloads	Hier sehen Sie, wieviel der User in Ihrer Mailbox bereits upgeloadet bzw. downgeloadet hat.
- Download frei	Hier können Sie dem User Bytes abziehen bzw. schenken, Solange seine RATE nicht auf 0 (FREEDOWNLOAD) steht, zeigt der Inhalt dieses Gadgets an, wieviel der User noch aus der Box downloaden darf. Minus-Zahlen (-xxx) sind möglich.
- Letzter Login	Hier steht im Format TT.MM.JJJJ SS:MM:SS das Datum des letzten Logins des Users.
- Computertyp - Modemtyp	Hier stehen weitere persönliche Daten des Users
- Level	Hier können Sie dem User ein anderes Level geben. Je höher das Level, desto mehr Zugriff hat er in der Mailbox. Level 8 ist für Cosysops (Ihre Assistenten) und Level 9 sollte Ihnen vorbehalten sein (Kap.7.17)
- Anzahl Anrufe	Hier steht, wie oft sich der User schon in die Mailbox eingeloggt hat.
- Zeitlimit (Minuten)	So lange darf der User in der Mailbox bleiben. Das Zeitlimit bezieht sich auf den ganzen Tag, d.h. wenn der User 2 oder mehrmals pro Tag einloggt, wird die Zeit des vorherigen Logins abgezogen.
- Rate	Hier wird ein Verhältnis ausgedrückt. Steht hier 3 bedeutet das: Schickt der User 1 Byte an die Box, bekommt er 3 Bytes auf sein Downloadkonto. Dies gilt nicht, wenn ein Brett auf Level 0 steht. Dann hat der User freien Download und bekommt für Uploads KEINE Bytes gutgeschrieben.

- Konto	erforderlich bei vernetzten Boxen oder Pointern, für   das Versenden von Eilmails. Hier wird das Guthaben   eingetragen, das für Eilmails im Netz verrechnet wird
- Pointname	Ein User kann als Point einen anderen Namen haben.   Diesen Namen tragen sie hier ein.   !! WICHTIG !! Der Pointname darf KEINEN . enthalten
- FL	Datum und Zeit des ersten Logins

User suchen:

~~~~~

|                 |                                                                                                                                                                                                              |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| - Sel           | Klicken Sie auf dieses Gadget, öffnet sich ein neues<br>  Fenster, in dem alle User angezeigt werden. Wenn Sie<br>  einen davon anklicken, wird dieser sofort im Useredi-<br>  tor zur Editierung angezeigt. |
| - Leeres Gadget | Wenn Sie hier die ersten Buchstaben eines Usernamens<br>  angeben, wird der entsprechende User angezeigt.                                                                                                    |
| - + / -         | Diese Gadgets gehen einen User vor bzw. zurück.                                                                                                                                                              |
| - Extradaten    | Hier können Sie sich die Antworten auf die selbstde-<br>  finierten Fragen im Antrag anschauen                                                                                                               |
| - Gruppen       | Hier können Sie definieren zu welchen Gruppen der<br>  User gehört.                                                                                                                                          |
| - Neuer User    | Nach der Betätigung des Gadgets wird ein neuer User<br>  mit dem Namen X erzeugt, Sie können ihn dann beliebig<br>  editieren.                                                                               |
| - Löschen       | Löscht den aktuellen User mit Abfrage                                                                                                                                                                        |
| - Ende          | Beendet den Usereditor                                                                                                                                                                                       |

## 1.42 lokalupload

Lokaler Upload

~~~~~

Ein oder mehrere (mit SHIFT-Taste) Files können Sie über dieses Gadget in die Box legen. Mit Anklicken erscheint ein Auswahl-Requester, in dem die Files angezeigt werden, welche im Verzeichnis liegen, das in FASTPREFS-CONSOLESETTINGS-Uploadpfad angegeben ist.

## 1.43 iconify

Iconify

~~~~~

Mit diesem Gadget schließen Sie den FASTCALL-Bildschirm. Es erscheint ein Menubalken auf der Workbench. Der Bildschirm wird wieder mit Druck auf das Close-Gadget geöffnet. Die Position des Iconifyfensters wird gespeichert und so können Sie bestimmen, wo das Fenster liegen soll. Im Fenstertitel bekommen Sie allerlei Informationen (z.B. Username des aktiven Users)

## 1.44 netzcall

Netzcall  
~~~~~

Wenn Sie von Hand den Netzcall durchführen wollen, klicken Sie dieses Gadget an. Daraufhin öffnet sich ein Requester, worin die in FASTPREFS im Punkt NETZEDITOR (siehe Kap7.12) eingetragenen Boxen erscheinen. Es werden nur Boxen angezeigt, für die auch eine Telefonnummer eingetragen ist. Zum Start eines Calls nur den Namen anklicken, dann wird der komplette Netcall automatisch durchgeführt.

## 1.45 schloß

Schloß  
~~~~~

Wie schon erwähnt, können Sie FASTCALL sperren. D.h. nach Sperrung sind keine Aktionen in FASTCALL mehr möglich. Wenn Sie also zusätzlich den Paßwortschutz AN gestellt haben, ist ein unbefugter Eingriff in die Mailbox vollkommen UNMÖGLICH. Erst wenn sie das Schloßpaßwort eingeben, welches Sie in FASTPREFS-SONSTIGES im Gadget SCHLOSS konfigurieren, wird der Zugriff wieder freigegeben.

## 1.46 console

Console  
~~~~~

Hiermit können Sie den Consolenstatus verändern, d.h. Sie können hiermit dem User zeigen, ob Sie anwesend sind oder nicht. Der User kann in der Statuszeile lesen: CONSOLE BESETZT oder CONSOLE NICHT BESETZT. Ruft ein User bei besetzter Console den SysOp, ertönt der in FASTPREFS editierte Chatsong. Dieser läßt sich durch die Tastenkombination CTRL X abbrechen.

## 1.47 ende

Ende

~~~~~

Das Anwählen dieses Gadgets beendet FASTCALL nach einer Abfrage.

## 1.48 antworten

Antworten

~~~~~

Hiermit können Sie jemandem, mit dem Sie gerade am Telefon sprechen, in die Box einloggen. Er muss bei sich dann "ATD" und <RETURN> eingeben, wenn er den Pfeifton hört.

## 1.49 besetzen

Besetzen

~~~~~

Hiermit besetzen Sie die Box. Um die Box wieder freizugeben, wählen Sie Modeminit im Pull-Down-Menü (siehe Kap. 8.3).

## 1.50 nullmodem

Nullmodem

~~~~~

Hiermit können Sie mit einem anderen Computer über Nullmodem einloggen! Dafür müssen Sie FastCall mit -C und -H starten.

## 1.51 terminal

Terminal

~~~~~

Dieses Gadget wird in FASTPREFS im Punkt SONSTIGES (siehe Kap7.14) konfiguriert. Mit diesem Gadget können Sie ihr gewünschtes Terminal-Programm starten. Das Terminalprogramm darf keinen eigenen Task öffnen. Bei Programmen die das doch tun, muss es mit einem Parameter verhindert werden (z.B. 'TERM Sync' für TERM).

## 1.52 statusanzeige

---

### Statusanzeige

~~~~~

Auf der rechten Bildschirmhälfte des WarteScreens ist die Statusanzeige. Hier sind aktuelle Boxdaten zu übersehen, während FASTCALL im Wartezustand ist:

Begriff	Bedeutung
- Portnummer	hier steht die Nummer des gestarteten Ports. Für Sysop-Port steht INTERN. (siehe Kap.6)
- Uhrzeit	die aktuelle Uhrzeit
- Datum	das aktuelle Datum
- Speicher frei	zuerst wird der freie RAM gezeigt, ganz rechts der reservierte Speicher für FASTCALL (siehe Kap.7.1)
- Reservierung	wenn die Box für einen User reserviert wurde (Kap.8.4)
- Console	hier erscheint die Meldung, ob der SysOp zu einem Gespräch bereit ist, wenn man das CONSOLE-Gadget links auf dem Warte-Screen anklickt
- Anrufe	Gesamtanrufe der User und Auslastung am laufenden Tag in Klammern
- Teilnehmer	Vor der Klammer steht die Anzahl der eingetragenen User, in der Klammer steht die Anzahl der Neueinträge pro Tag.
- Bretter	Anzahl der eingerichteten Bretter. In Klammern daneben ist die Zahl der neu eingerichteten Bretter pro Tag angegeben. Von Vorteil nach Netzcalls, sobald vom SORTER neue Netz-Bretter eingerichtet wurden.
- Uploads	Gesamtuploads und in Klammern pro Tag
- Downloads	Gesamtdownloads und in Klammern pro Tag
- Sysoppost	zeigt das Postfach des SysOps. Bei JA steht in Klammern die Anzahl der Briefe im Postfach
- Letzter User	hier steht der letzte User mit Loginzeit
- Systemstart	das Datum des letzten Starts von FASTCALL. Hier kann man erkennen, ob die Box abgestürzt war.
- Akt. Laufwerk	zeigt den aktuellen Freiraum des Laufwerks in Bytes
MODEM	
- Baudrate	die Baudrate, auf die das Modem initialisiert ist
- Modemstatus	OK sagt aus, daß FASTCALL im Wartezustand ist oder das Modem OffHook, also mit ATH1 besetzt geschaltet ist. Beim Erkennen eines Anrufes erscheint LOGIN und nach dem Log-

```

| off sieht man kurz den Modemreset und die Konfiguration.
| Ein Fehlconnect kann mit ESC abgebrochen werden.
-----

```

Wenn ein User eine Mailbox anwählt, können durch Störungen oder falsche Modemkonfiguration schon einmal Fehlconnects zustande kommen. In diesem Fall wartet FASTCALL auf einen Connect, der vom Modem längst abgebrochen wurde. Das ist nötig und nicht vermeidbar. In dieser Zeit erscheint für 30 Sekunden in der Stausanzeige hinter dem Punkt MODEMSTATUS die Meldung: LOGIN. Man kann diesen Wartezustand mit drücken der ESC-Taste abbrechen, worauf wieder die OK Meldung ausgegeben wird.

### 1.53 modemsett

Modemsettings  
\*\*\*\*\*

Hier soll Ihnen erklärt werden, wie Sie Ihr Modem am besten für den Betrieb mit dem FASTCALL-Mailboxsystem einstellen.

Sie sollten das Modem so konfigurieren, daß DTR OVERRIDE eingestellt ist. Es verhindert das Auflegen des Modems, wenn das Mailboxprogramm die serielle Schnittstelle schließt. Dies geschieht meistens durch den Befehl AT&D0 oder durch sogenannte DIP-Schalter.

Der Auto-Answermodus muss ausgeschaltet sein, da FASTCALL selbstständig antwortet, wenn es bereit ist.

Zum Auflegen des Modems ist es wichtig (meist ATS0=0), daß der ESC-Code auf 43 steht (meistens Register S2 ) und die Guardtime für den ESC-Code ca. 1 Sekunde beträgt.

Modem-Settings zu diversen Modems:

-----  
U.S.ROBOTICS HST COURIER - DIP STELLUNGEN  
-----

```

*****
* DIP *   QUAD * 1 * 2 * 3 * 4 * 5 * 6 * 7 * 8 * 9 * 0 *
*****
*      *      * * * * * * * * * * * * * * * *
* on  *   xxx * * X * * X * * X * X * * X * X *
*      *      * * * * * * * * * * * * * * * *
*****
*      *      * * * * * * * * * * * * * * * *
* off *      * X * * X * * X * * * X * * * *
*      *      * * * * * * * * * * * * * * * *
*****

```

USRobotics Courier 14400 HST  
~~~~~



```
B0 C1 E1 F1 M3 Q0 V1 X7
BAUD=19200 PARITY=N WORDLEN=8
DIAL=PULSE ON HOOK TIMER
```

```
&A1 &B1 &C1 &D0 &G2 &H1 &I5 &K3 &L0
&M4 &N0 &P0 &R1 &S0 &T5 &X0 &Y0 %R0
```

```
S00=000 S01=000 S02=043 S03=013 S04=010
S05=008 S06=002 S07=020 S08=002 S09=006
S10=007 S11=070 S12=005 S13=000 S14=001
S15=008 S16=000 S17=000 S18=000 S19=000
S20=000 S21=010 S22=017 S23=019 S24=150
S25=000 S26=000 S27=000 S28=008 S29=020
S30=000 S31=000 S32=001 S33=000 S34=000
S35=000 S36=000 S37=000 S38=000
```

( Besonders wichtig hier beim HST: &D0,S7=20 )

---

```
USR HST Dual
```

```
~~~~~
```

```
ati4
```

```
USRobotics Courier 14400 HST Dual Standard Settings...
```

```
B0 C1 E1 F1 M3 Q0 V1 X3
BAUD=38400 PARITY=N WORDLEN=8
DIAL=HUNT ON HOOK TIMER
```

```
&A1 &B1 &C1 &D0 &G2 &H1 &I0 &K3 &L0
&M4 &N0 &P0 &R1 &S0 &T5 &X0 &Y0 %R0
```

```
S00=000 S01=000 S02=043 S03=013 S04=010
S05=008 S06=002 S07=060 S08=002 S09=006
S10=015 S11=038 S12=005 S13=000 S14=001
S15=008 S16=000 S17=000 S18=000 S19=000
S20=000 S21=014 S22=017 S23=019 S24=150
S25=000 S26=001 S27=000 S28=010 S29=020
S30=000 S31=000 S32=001 S33=000 S34=000
S35=000 S36=000 S37=000 S38=006
```

```
ati5
```

```
USRobotics Courier 14400 HST Dual Standard NRAM Settings...
```

```
DIAL=TONE B0 F1 M3 X3
BAUD=38400 PARITY=N WORDLEN=8
```

```
&A1 &B1 &G2 &H1 &I0 &K3 &L0 &M4 &N0
&P0 &R1 &S0 &T5 &X0 &Y0 %R0
```

```
S02=043 S03=013 S04=010 S05=008 S06=002
S07=060 S08=002 S09=006 S10=015 S11=038
S12=005 S13=000 S15=008 S19=000 S21=014
S22=017 S23=019 S24=150 S26=001 S27=000
S28=010 S29=020 S32=001 S33=000 S34=000
```

---

S35=000 S36=000 S37=000 S38=006

ZYXEL  
~~~~~

B0 E1 L0 M0 N0 Q0 V1 X6  
&B1 &C1 &D0 &G0 &H3 &J0 &K4 &L0 &M0 &N0 &P0 &R1 &S0 &X0 &Y0  
\*B0 \*C0 \*D0 \*E0 \*I0 \*M0 \*P9 \*Q2 \*S0

S00=000 S01=000 S02=043 S03=013 S04=010  
S05=008 S06=003 S07=060 S08=002 S09=006  
S10=007 S11=070 S12=000 S13=000 S14=002  
S15=002 S16=000 S17=018 S18=000 S19=000  
S20=003 S21=048 S22=000 S23=115 S24=001  
S25=000 S26=000 S27=156 S28=064 S29=000  
S30=000 S31=017 S32=019 S33=000 S34=030  
S35=000 S36=000 S37=000 S38=000 S39=000  
S40=000 S41=000 S42=000 S43=000 S44=000  
S45=000 S46=000 S47=000 S48=000 S49=000

BEST 14400 EC

ACTIVE PROFILE:

B0 E1 L3 M1 Q0 V1 X4 Y0 &C1 &D0 &G0 &H0 &J0 &L0 &M0 &P0 &R0 &S0 &X0 &Y0\A3  
\C0 \G0 \H0 \J0 \K5 \N6 \Q3 \T000 \V1 \X0 %A000 %C1 #D008 #E001 #O1  
S00:000 S01:000 S02:2BH S03:0DH S04:0AH S05:08H S06:002 S07:030 S08:002  
S09:006 S10:014 S11:095 S12:050 S13:2AH S16:00H S18:000 S21:20H S22:77H  
S23:1DH S25:005 S26:001 S27:00H S36:DEH S37:65H S38:00H S40:00H S46:001  
S48:18H

STORED PROFILE #0:

B0 E1 L3 M1 Q0 V1 X4 Y0 &C1 &D0 &G0 &H0 &J0 &L0 &M0 &P0 &R0 &S0 &X0 &Y0\A3  
\C0 \G0 \H0 \J0 \K5 \N6 \Q3 \T000 \V1 \X0 %A000 %C1 #D008 #E001 #O1  
S00:000 S01:000 S02:2BH S03:0DH S04:0AH S05:08H S06:002 S07:030 S08:002  
S09:006 S10:014 S11:095 S12:050 S13:2AH S16:00H S18:000 S21:20H S22:77H  
S23:1DH S25:005 S26:001 S27:00H S36:DEH S37:65H S38:00H S40:00H S46:001  
S48:18H

STORED PROFILE #1:

B0 E1 L3 M1 Q0 V1 X1 Y0 &C1 &D0 &G0 &H0 &J0 &L0 &M0 &P0 &R0 &S0 &X0 &Y0\A3  
\C0 \G0 \H0 \J0 \K5 \N6 \Q3 \T000 \V1 \X0 %A000 %C0 #D008 #E001 #O1  
S00:000 S01:000 S02:2BH S03:0DH S04:0AH S05:08H S06:002 S07:030 S08:002  
S09:006 S10:014 S11:095 S12:050 S13:8AH S16:00H S18:000 S21:20H S22:47H  
S23:17H S25:005 S26:001 S27:04H S36:D6H S37:65H S38:00H S40:00H S46:001  
S48:18H

DTE RATE 19200bps  
DCE RATE IDLE  
DTE DATA FORMAT 8+NONE or 7+SPACE  
ECHO DTE ENABLED ATE1  
RESULT CODE ENABLED ATQ0  
RESULT CODE FORM VERBOSE ATV1  
SPEAKER VOLUME HIGHEST ATL3  
DIAL PULSE ATDP  
AUTO ANSWER DISABLED ATSO=0

(ENTER SPACE TO ABORTED, ANY OTHER KEY TO CONTINUE)

|                   |                       |                |
|-------------------|-----------------------|----------------|
| RELIABLE MODE     | V42/MNP AUTO RELIABLE | AT\N6 or AT\N7 |
| DATA COMPRESSION  | ENABLED               | AT%C1          |
| DTE FLOW CONTROL  | CTS/RTS BI-DIRECTION  | AT\Q3          |
| DCE FLOW CONTROL  | DISABLED              | AT\G0          |
| FALL BACK CHAR.   | 00H                   |                |
| AUTO BUFFER       | NONE                  | AT\C0          |
| DTE BREAK CONTROL |                       | AT\K5          |
| ENQ/ACK CONTROL   | NONE                  | AT\H0          |
| BPS ADJUST        | DISABLED              | AT\J0          |

(ENTER SPACE TO ABORTED, ANY OTHER KEY TO CONTINUE)

|                   |              |         |
|-------------------|--------------|---------|
| INACTIVE TIMER    | DISABLED     | AT\T000 |
| MNP EXTENDED CODE | ENABLED      | AT\V1   |
| PASS XON/XOFF     | DISABLED     | AT\X0   |
| BLOCK SIZE        | 256 BYTES    | AT\A3   |
| ODP/ADP OPTION    | SEND ODP/ADP | AT#O1   |
| MAX. ERROR        | 008 ERRORS   | AT#E001 |
| V42 DETECT PERIOD | 800ms        | AT#D008 |

STORED TELEPHONE NUMBER

TEL#0=T1234567890  
 TEL#1=  
 TEL#2=  
 TEL#3=

-----  
 TKR 1469 14400

~~~~~  
 at&v

ACTIVE PROFILE:

B0 E1 L1 M1 Q0 V1 W1 X4 Y1 &C1 &D0 &G2 &J0 &L0 &N0 &P0 &Q5 &R0 &S0 &X0 &Y0  
 &K3 %A000 %C1 %P0 %S0 \A3 \C0 \E0 \G0 \H0 \J0 \K5 \N3 \Q3 \T000 \V1 \X0  
 S00:000 S06:005 S07:060 S08:002 S09:006 S10:014 S11:095 S12:050 S14:ABH  
 S16:00H S18:00H S21:A0H S22:7AH S23:49H S25:32H S26:043 S27:CDH  
 V.42 S REGISTER:S36:007 S46:138 S48:007 S82:128 S95:063

STORED PROFILE 0:

B0 E1 L1 M1 Q0 V1 W1 X4 Y1 &C1 &D0 &G2 &J0 &L0 &N0 &P0 &Q5 &R0 &S0 &X0  
 &K3 %A000 %C1 %P0 %S0 \A3 \C0 \E0 \G0 \H0 \J0 \K5 \N3 \Q3 \T000 \V1 \X0  
 S00:000 S14:ABH S18:00H S21:A0H S22:7AH S23:49H S25:32H S26:2BH S27:CDH  
 V.42 S REGISTER:S36:007 S46:138 S48:007 S82:128 S95:063

STORED PROFILE 1:

B0 E1 L1 M1 Q0 V1 W1 X4 Y0 &C1 &D0 &G2 &J0 &L0 &N8 &P0 &Q5 &R0 &S0 &X0  
 &K3 %A000 %C1 %P0 %S0 \A3 \C2 \E0 \G0 \H0 \J0 \K5 \N3 \Q3 \T000 \V1 \X0  
 S00:000 S14:ABH S18:00H S21:20H S22:7AH S23:49H S25:FFH S26:2BH S27:CDH  
 V.42 S REGISTER:S36:007 S46:138 S48:007 S82:128 S95:063

TELEPHONE NUMBERS:

&Z0=0000000000000000000000000000000000000000  
 &Z1=0000000000000000000000000000000000000000  
 &Z2=0000000000000000000000000000000000000000

Bei diesem Modem muss das Register S02=25 gesetzt werden.

-----

Bemerkung zum SUPRA 14400 Modem:

Das SUPRA hat keine DIP-Schalter. Bei diesem Modem wird es Probleme mit dem DTR Signal geben. Im SUPRA-Handbuch ist zu diesem Punkt eine Erklärung zu lesen ( bitte nachschlagen, im Modem muss dann das DTR-Signal auf Masse gelegt werden ).

Bemerkung zum CSR oder baugleichen Modems:

Das CSR sendet nicht wie üblich 3 Erkennungsstrings sondern 4. Hier muß in FASTPREFS/MODEMPARAMETER bei CONNECT = CARRIER und bei ENDCONNECT = CONNECT eingetragen werden.

## 1.54 lined

Line-Editor V1.5

\*\*\*\*\*

Zum Schreiben von Nachrichten,Replys (Antworten) und persönlichen Mails wird der Line-Editor mit dem Befehl SCHREIBEN oder S aufgerufen. Es erscheint eine Abfrage nach Fileupload oder ASCIItext. Mit F starten Sie den Fileupload und der bekannte File-Requester erscheint.Mit A starten Sie die Texteingabe, zu der Sie einen Betreff schreiben können, daß später in der Inhaltsliste rechts neben Absender und Größe der Nachricht zur Information eingetragen ist. Nach Bestätigung mit <RETURN> erscheint der Eingabe-Bildschirm.Hier können Sie den Text schreiben und mit Hilfe der Cursor-Tasten, Delete und Backspace die Eingabe bearbeiten. Zusätzlich haben sie folgende Befehle,die am Anfang der Zeile eingegeben werden müssen:

```
.   die Texteingabe beenden
.?. diesen Hilfstext sehen
.b  den Betreff ändern
.d  eine beliebige Zeile korrigieren
.e  eine Zeile an eine best. Position einfügen
.f  eine Zeile löschen
.k  die letzte Zeile korrigieren
.l  den bis jetzt eingegebenen Text lesen
.q  Quoten (Zeile aus dem vorangegangenen Text übernehmen)
.s  eine Signatur einsetzen
.u  einen ASCII-Upload machen
.w  eine Signatur einsetzen und abspeichern
.z  schaltet Zeilen-Nummern AN/AUS
A   bricht das Quoten ab
```

Zusätzlich können einige Befehle mit CTRL-Taste eingegeben werden:

```
CTRL+A  Neuaufbau des Bildschirms
CTRL+N  Zeile einfügen
CTRL+Y  Zeile löschen
CTRL+U  gelöschte Zeile einfügen
```

Eine Zeile mit Sondereingaben beginnt mit einem # Zeichen.Folgende Ein-

---

gaben sind zur Zeit möglich:

```
%a + Farbnr. (0-7) ändert die Schriftfarbe
%b + Farbnr. (0-7) ändert die Hintergrundfarbe
%d wird durch das aktuelle Datum ersetzt
%u wird durch den Usernamen ersetzt
%v wird durch den Vornamen des Lesers ersetzt
%z wird durch die aktuelle Uhrzeit ersetzt
```

Nach einer Reply (Antwort) auf eine Mail erscheint die Abfrage, ob die Bezugsnachricht gelöscht werden soll.

Schreiben Sie eine Nachricht an User anderer Boxen, also über das Netz und geben ein # an den Anfang der Zeile im Betreff ein, erhalten Sie eine Empfangsbestätigung ihrer Mail, wenn diese den Empfänger erreicht hat.

## 1.55 lindouble

### Line- und Double-Chat

```
*****
```

Während des Logins eines Users ist es möglich, sich mit ihm über die Console (Tastatur) zu 'unterhalten'. Wenn das Gadget CONSOLE auf 'CONSOLE BESETZT' geschaltet ist, kann Sie ein eingeloggter User mit dem Befehl CHAT, OPERATOR oder DIALOG zum Chat auffordern. Drücken Sie dann die linke Maustaste oder das Gadget DIALOG, erscheint der vom User im SETUP eingestellte Editor.

Bei eingestelltem Line-Chat hat man den ganzen Bildschirm zur Verfügung. Hier kann man seine 'Unterhaltung' führen. Durch den Username am Anfang der Zeile kann man unterscheiden, wer gerade schreibt. Hier kann der User nur schreiben, wenn sein Name in der aktuellen Zeile steht. Man schaltet auf den Partner um, indem man 2 mal <RETURN> drückt. Der SysOp kann zwischen den Partnern hin und her schalten, der User kann den Chat nur übergeben. Der Line-Chat wird mit Eingabe von '...' am Anfang der Zeile beendet.

- Chatkommandos (im Linechat):

```
.B bisherige Chatdauer
.M Chatsong aus (SYSOP)
.Z aktuelle Zeit und Datum
```

Besonders für Programmierer sind diese Parameter interessant, da Sie so FASTCALL mit eigenen Programmen gut ergänzen können.

z.B. ( Special Commands )

```
Prg Name : HD-UserDirectory
Name+Pfad: dir dh0:mb/user/$us/
```

Dem User wird dann sein Directory auf Festplatte gezeigt.

Bei eingestelltem Double-Chat wird der Bildschirm gesplittet. SysOp und User haben eine eigene Bildschirmhälfte. Jeder kann für sich unabhängig vom anderen schreiben. Der Double-Chat wird mit 2 maligem Drücken der ESC-Taste

beendet.

## 1.56 multichat

### Multiuserchat \*\*\*\*\*

Wenn FASTCALL auf mehr als einem Port läuft (auch SysOp-Port), ist der MULTIUSER-CHAT möglich. D.h. die in den jeweiligen Ports anwesenden User oder auch der SysOp von seinem Sysop-Port können sich untereinander verständigen. Möglich sind bis zu 10 Ports, in denen User untereinander chaten können. Zwei oder mehr User müssen sich dazu auf einen Port einigen. Bei Aufruf von MU C ist Port0 voreingestellt, muß also nicht extra aufgerufen werden. Die geschriebene Zeile wird erst nach einem RETURN an den anderen Port übergeben!!

Es gelten folgende Befehle:

|             |                                                                                              |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| MUltiuser   | listet alle Ports der Box mit den Aktivitäten, die sie gerade ausführen                      |
| MUltiuser s | hiermit kann man einen Text an einen anderen Port schicken. (z.B. zur Chataufforderung)      |
| MUltiuser c | startet den Multiuserchat und fordert den anderen Port dazu auf                              |
| Multiuser h | macht Sie für User auf anderen Ports unsichtbar.... nochmaliger Aufruf macht das rückgängig! |

Im Chat gelten folgende Befehle:

|            |                                   |
|------------|-----------------------------------|
| .?         | gibt einen Hilfstext aus          |
| .i         | Infos über andere Ports           |
| .px        | Wechsel auf Chatport x (0-9)      |
| .          | beendet den Chat                  |
| .vi <NAME> | zeigt Visitenkarte des Users NAME |

Sobald sich ein User in den Multi-Chat begibt oder ihn verläßt, wird auf den anderen Ports eine entsprechende Information ausgegeben.

## 1.57 z2j

### <E> CALLER und SORTER \*\*\*\*\*

FASTCALL kann Netze nach dem Z3.8 und nach dem ZCONNECT-Standard pollen. Für beide Formate werden getrennte CALLER und SORTER gebraucht, die in getrennten Verzeichnissen liegen müssen. Es muss ein Verzeichnis Namens Z3.8 und ein Verzeichnis Namens ZCONNECT vorhanden sein.

Der Begriff ZCONNECT ist hier eigentlich falsch. FASTCALL arbeitet im JANUS-Format. JANUS ist einfach ausgedrückt die Billigversion von ZCONNECT

und als eingeschränktes ZCONNECT-Format zu sehen. Der 'echte' ZCONNECT-Standard ist wesentlich komplizierter aufgebaut. Für den üblichen Netzverkehr ist die JANUS-Version allerdings vollkommen ausreichend.

CALLER übernimmt den Netcall und organisiert den Transfer des Puffers. SORTER organisiert das Verteilen und Einsortieren des Puffers für Nodes und Points. CALLER startet den Netzcall und kann nötigenfalls mit der ESC-Taste abgebrochen werden. In FASTPREFS/NETZEDITOR wird er konfiguriert. SORTER lädt den Puffer des Netzcalls aus dem Verzeichnis NETZ und sortiert ihn in die Bretter von FASTCALL ein. Nicht vorhandene Bretter werden automatisch erstellt. Sollten Speicherprobleme mit SORTER auftreten (Error 008), muß in FASTPREFS CACHE READ/WRITE ein höherer Wert eingetragen werden. Dort gibt man an, wieviel Speicher dem SORTER zur Verfügung stehen soll. Minimum ist 20. Der Puffer kann beliebig erhöht werden (bis es keine Probleme mehr gibt, für sehr große Puffer sollte eine Größe von 100 reichen). Eine Sicherheitskopie des Puffers wird im Verzeichnis MB:NETZ/KOPIEN angelegt, wenn in FASTPREFS/NETZEDITOR/BOXEDITOR KOPIE auf REIN, RAUS oder REIN/RAUS geschaltet wird. Die Optionen REIN, RAUS und REIN/RAUS bestimmen, ob ankommende, hinausgehende oder beide Puffer als Kopie angelegt werden. SORTER prüft vor dem Verteilen den RAM nach zusammenhängendem Speicher. Ist genug für den Puffer vorhanden, wird der Puffer ins RAM kopiert und von dort verteilt. In FASTPREFS/NETZEDITOR kann eine Speichergröße bestimmt werden, die für den Sorter reserviert wird. Bei einer eingetragenen Größe von z.B. 1000000 wird ein größerer Puffer gesplittet und stückweise abgearbeitet, bis der Puffer verteilt ist. Nachdem ein Netcall durchgeführt ist, wird FASTCALL sofort wieder für Connects freigegeben. Der Sorter arbeitet im Hintergrund weiter und bearbeitet die eingehenden Puffer der Reihenfolge nach ab. Vorgepackte Puffer werden erkannt und bearbeitet. Wenn ein NetzCall unterbrochen wird, wird der eingehende Puffer gelöscht, da halbe Puffer nicht entpackt werden können. Ein Puffer kann auch von Hand einsortiert werden. Aus dem CLI muß der SORTER mit folgenden Optionen gestartet werden:

```
-N:<NODE>
-P:<PUFFERNAME>
```

```
Beispiele:      <Pfad>SORTER -N:NSHIFT -P:PUFFER
                <Pfad>SORTER -N:TESTBOX -P:DEPACK.LHA
```

wobei NODE der Name der Box sein muss, deren Puffer einsortiert werden soll. Der SORTER unterstützt die bekannten MAPSBEFEHLE.

- Auf PMS mit einem # vor dem Betreff fordert er eine Empfangsbestätigung
- Er verteilt PMS auch an eingestellte Vertreter
- Er erkennt mit 99% Sicherheit defekte Puffer und hört auf zu sortieren!
- eine automatische Packershell ist integriert
- er überprüft ob Boxen neue Bretter einrichten dürfen
- verarbeitet vorgepackte JANUS-Puffer. Hierzu muss in FASTPREFS/PACKER bei LHA im Gadget ENTPACKEN LHA x "\$a" ~(\*/\*) eingegeben werden!!!
- Sorter ist vom Port abgekoppelt. Der Port ist also während des Sortierens wieder frei für Connects. Puffer werden in eingehender Reihenfolge abgearbeitet.

~~~~~

Das Verzeichnis MB:NETZ/Z3.8 enthält den Z3.8 Standard CALLER und SORTER. FASTCALL ist im ZConnect-Standard eingerichtet. Wenn die Netzverbindung im Z3.8-Standard gefahren wird, startet automatisch der Konverter Z2J aus dem Verzeichnis C: und konvertiert den Puffer ins Z3.8-Format. Analog hierzu konvertiert J2Z einen eingehenden Z3.8 Puffer ins ZConnect-Format. Für eine Z3.8-Netzverbindung muss in FASTPREFS/NETZEDITOR/BOXEDITOR bei NETZFORMAT die Option ZERBERUS eingestellt werden.

ZCONNECT CALLER V1.7 und SORTER V1.87  
~~~~~

Das Verzeichnis MB:NETZ/ZCONNECT enthält den ZCONNECT-Standard CALLER und SORTER. Hier entfällt das Konvertieren, wenn im ZCONNECT-Format gepollt wird. Für eine ZConnect-Verbindung muessen Server UND Node in FASTPREFS/-NETZEDITOR/BOXEDITOR/NETZFORMAT die Option JANUS selektiert haben!! Vorgepackte JANUS-Puffer werden erkannt und bearbeitet!

J2Z V1.0R und Z2J V1.16C  
~~~~~

Achtung ! Die beigelegten Z3.8 -> JANUS und JANUS -> Z3.8 Konverter sind Shareware! Sie können bis Anfang 1994 unentgeltlich benutzt werden, dann ist aber eine Gebühr von 20 DM angebracht ( nähere Informationen - einfach mal Z2J im CLI starten).

## 1.58 amnetgate

AMNET-Gate  
\*\*\*\*\*

/// FastCall AmNet Konverter 0.92 ///

Installation:  
~~~~~

Amnetkonverter.konf    ins Directory S: kopieren  
Caller                    ins NETZ/AMNET/ kopieren

Beispielsinstallation: (alle Namen können Sie selbst wählen)  
~~~~~

Zuerst muß die Amnet Server Box (z.B. USMB) in FASTPREFS-NETZEDITOR eingetragten werden.

In FASTPREFS/NETZEDITOR tragen Sie ein neues Netzformat ein:

| NETZNAME | KENNUNG | DIR   |
|----------|---------|-------|
| AMNET    | AMNET   | AMNET |



Dann tragen Sie die Amnet Server Box (z.B. USMB) im Boxeditor ein.

- Anwahlbox auch USMB.
- Nummer eingeben
- Packer auf LHARC stellen (AmNet Regel!)
- Protokoll auf ZMODEM stellen (auch AmNet Regel)
- Typ auf AMNET stellen !!!!!

Dann eine Brettliste der zu pollenden Bretter beim Server holen und in die Amnetkonverter.konf editieren.

Meine beigelegte Amnetkonverter.konf enthält alle momentanen Bretter vom AmNet (R) .

Aufbau der Amnetkonverter.konf Datei:

```
: Nummer des Brettes (z.B. 598)
: Name des Brettes (z.B. /AMNET/FASTCALL <- nur GROSSBUCHSTABEN!!)
: Nummer des Brettes
: Name des Brettes
etc....
```

Wichtig ist, daß in der ersten Zeile eine 0 für Brettnummer 0 steht und in die 2. Zeile der Brettpfad für Systemmeldungen der Netzkoordination. Danach kommt dann immer eine Brettnummer gefolgt von dem Brettpfad.

Einfach mal in meine Amnetkonverter.konf schauen, dann sollte es klar sein

Unter Netzcalls kann man jetzt wie gewohnt die Callzeit einstellen. Z.B.:

```
BOXNAME UHRZEIT
```

```
USMB 03:00
```

(die Box wird um 3 Uhr angerufen)

Im FASTCALL Wartebildschirm können Sie den Call über das NETZCALL-Gadget starten.

Im CLI können Sie diesen Call starten, indem Sie:

```
CALLER 0|USMB
```

eingeben. (PORTNUMMER|BOXNAME)

Nur Puffer einsortieren

```
~~~~~
```

Wenn Sie einen AMNETPUFFER haben, den Sie nur einsortieren möchten (im DIR NETZ mit dem Namen <eigenebox>.out), dann starten Sie FC-AMNETCALL mit zum Beispiel:

```
CALLER 0|*USMB
```

\*<HERKUNFT DES PUFFERS>

Sie editieren die Batchdatei:

```
S:USMBCALL.BAT
```

Dort schreiben Sie die folgende Zeile mit einem Texteditor hinein:

```
DH0:MB/FC-AMNETCALL USMB
```

also Hauptpfad von Fastcall/FC-AMNETCALL <CALLBOXNAME>

In FASTPREFS gehen Sie nun im Netzeditor auf CALLS und geben als Uhrzeit z.B. 03:00 ein und als Boxnamen:

```
#s:usmbcall.bat
```

Nun wird die USMB jede Nacht automatisch angerufen und alle Daten werden ausgetauscht, bzw. konvertiert.

Im CLI können Sie diesen Call einfach starten, in dem Sie:

```
dh0:MB/FC-AMNETCALL USMB
```

eingeben.

## 1.59 maps

MAPS

\*\*\*\*\*

MAPS ist eine Benutzerkennung, die mittlerweile von vielen Serverboxen genutzt wird. Ein POINT oder eine eingetragene NETZBOX schreibt ein Mail an den User MAPS. Als Betreff wird einer der nachstehenden gewünschten Befehle eingetragen. Dieser Befehl wird nach dem Logoff ausgeführt und beim nächsten Call berücksichtigt.

FASTCALL unterstützt diese MAPS-Idee mit den 5 wichtigsten Befehlen. Nachrichten an MAPS werden als Befehle interpretiert:

```
ADD                ;fügt BRETTER hinzu
DEL                ;löscht Bretter aus dem Verteiler
INHALT            ;listet Inhalt aller aufgeführten Bretter
HILFE             ;liefert den Hilfstext MAPSHILFE
LIST BRETTER <PAR> ;Bretterliste
LIST MYBRETTER    ;listet alle bestellten Bretter
LIST OTHERBRETTER ;listet alle nicht bestellten Bretter
LIST USER <PAR>  ;Userliste
REQUEST          ;legt angegebene Files in den Puffer.
                  Bytes werden NICHT abgezogen!
```

Nähere Erläuterung:

~~~~~

Befehl | Funktion

ADD	Mit diesem Befehl bestellen Sie Bretter
DEL	die Sie hiermit wieder abbestellen können
HILFE	liefert den Hilfstext MB:BOXTEXTE/MAPSHILFE
INHALT	Listet den Inhalt der Bretter, die im Text gelistet sind
LIST	Mit diesem Befehl bekommen Sie diverse Listen. Hilfe zu   diesem Kommando ist mit HILFE LIST verfügbar
REQUEST	Legt die im Text angegebenen Files in den Puffer

#### HILFE zu ADD - Bretter bestellen

Die Syntax ist identisch mit DEL - Sie geben im Betreff der Nachricht ADD an (alles weitere wird ignoriert). Der Text Ihrer Nachricht enthält dann Zeile für Zeile Brettnamen, die auch mit Wildcards abgekürzt oder zusammengefaßt werden koennen.

Beispiel:

Ihre Nachricht an MAPS mit Betreff ADD enthält folgenden Text:

```
/T-*  
/Z-*/IBM*
```

Damit bestellen Sie sich alle /T-NETZ-Bretter sowie alle /Z-NETZ/IBM-Bretter. Sie erhalten mit dem nächsten Netcall eine Nachricht darüber, was sich nun wirklich geändert hat.

Welche Bretter dürfen Sie sich bestellen ?

Damit Sie ein Brett bestellen können, muss es einen Brett-LeseStatus kleiner oder gleich Ihrem Netzwerksystem haben. Ein Brett mit z.B. Level 6 wird nur den Points ab Level 6 gelistet.

#### HILFE zu DEL - Bretter abbestellen

Wie ADD, nur hier bestellen Sie Bretter ab.

#### HILFE zu HILFE - MAPShilfe bestellen

Mit diesem Befehl fordern sie ein Hilfsfile zur MAPS-Nutzung. Dieser Text liegt im Verzeichnis MB:BOXTEXTE, heißt MAPSHILFE und wird bei Bestellung in den Puffer des Points gelegt.

HILFE zu INHALT - Brettinhalt bestellen  
 ~~~~~

Beispiel:

Betreff: INHALT  
 Im Text: /CRYSTAL/ALLGEMEINES  
 /Z-Netz/RECHNER/AMIGA/BINAER

Ergebnis: Die Inhalte der Bretter werden in den Puffer gelegt.

HILFE zu LIST - Das Listenkommando  
 ~~~~~

Teile beim Aufruf, die in [eckigen Klammern] stehen, sind optional, können also weggelassen werden. In dem Fall werden sinnvolle Defaultwerte angenommen.

Das Wort VERBOSE kann auch durch ein V ersetzt werden, ist aber unnötig.  
 Beispiel: LIST V USER

Um eine Übersicht über alle Bretter zu erhalten, nutzen Sie bitte zunächst den Befehl LIST BRETTLISTE (siehe unten).

Aufruf	Funktion
LIST ALL	Liefert eine Liste der Bretter und der User
LIST BRETTTER [spec]	Liefert eine Liste der Bretter, auf die der Point bei einem Netcall Schreibzugriff haben. Die Liste kommt mit dem Betreff BRETTTER.
LIST MY BRETTTER	Liefert eine Liste der vom Point bestellten Bretter
LIST OTHER BRETTTER	Liefert eine Liste der nicht bestellten Bretter
LIST USER [spec]	Liefert eine Liste der User dieser Box, auf die der Wildcard-Ausdruck spec passt. Fehlt spec, so wird '*' angenommen, also eine komplette Liste erzeugt. Das gilt auch für die folgenden Kommandos als Defaultwert. Die Liste erreicht Sie unter dem Betreff USER

HILFE zu REQUEST - Filetransfer  
 ~~~~~

Beispiel:

Betreff: REQUEST  
 Im Text: /SOFTWARE/TOOLS FILEX.LHA  
 /PECEE/AMIGA.lha

Ergebnis: Es werden die Programme FILEX.LHA und AMIGA.lha aus den Brettern SOFTWARE/TOOLS und PECEE in den Puffer gelegt. Bytes werden vom Userkonto

NICHT abgezogen.

## 1.60 palias

```
<H> Palias/FCMap/Smarthost
*****
```

PALIAS ist eine Routingberechnung für das Z-Netz. Im Z-Netz/PM-Netz muß mit dem Netzantrag auch eine MAP eingereicht werden. In dieser MAP sind die Boxdaten und Verbindungen eingetragen. Diese MAP wird über das PM-Netz gepostet und jede eingetragene PM-Netz Box kann durch diese MAP ihre effektivsten Verbindungen des PM-Routings mit anderen Boxen errechnen. PALIAS errechnet den Routpfad und trägt die Box der zugehörigen MAP automatisch in die FASTCALL-Netzliste ein.

PALIAS wird durch FCMap im CLI aufgerufen. PALIAS muss im C: Verzeichnis vorhanden sein. VOR Aufruf von FCMap sollte der Stack auf 50000 gestellt werden! Der SORTER erkennt ankommende MAPs und kopiert sie ins Verzeichnis MB:NETZ/ZMAP.

MAPs sind ASCII-Files, die wichtige Daten einer Box enthalten. Sie werden von zugelassenen PM-Netz/Z-Netz Boxen zur Berechnung der Routen benutzt, nach denen Puffer und Mails gesendet werden. PALIAS ist also nur sinnvoll, wenn man zugelassene PM-Netz/Z-Netz Box ist. Eine zuverlässige Berechnung ist dann aber auch nur gegeben, wenn sich ALLE MAPs im Verzeichnis MB:NETZ/ZMAP befinden.

Eigentlich ist die Routing-Berechnung durch PALIAS für andere Netze sinnlos. Dafür ist das PM-Netz entstanden. Das PM-Netz ist kein echtes Netz, sondern eher ein Pseudo für die Nutzung von PALIAS und MAPs zur Berechnung der schnellsten Verbindung von Nachrichten per PM untereinander. Also werden theoretisch für den Versand von Nachrichten auch Boxen einbezogen, die Nicht-PM-Netz-Boxen sind, aber auch am Netzverkehr angeschlossen sind. Theoretisch, weil es so, wie es gedacht war, nur funktionieren kann, wenn diese Boxen auch ordnungsgemäß im PM-Netz angemeldet sind.

Für Mailboxen, die nicht im PM-Netz, FrAS oder Z-Netz angemeldet sind und andere Netze fahren, sind PALIAS und MAPs sinnlos, denn die beteiligten Boxen haben nur zugelassene Systeme in ihren Netzlisten und würden PMs von nichtzugelassenen Boxen als Unzustellbar zurückschicken.

### INSTALLATION:

```
~~~~~
```

- Kopieren Sie alle MAPS (PM-NETZ/ZMAP) ins Directory MB/NETZ/ZMAP/  
(JEDE MAP einzeln mit der ENDUNG: .0.MAP)  
!!! ACHTUNG !!! Die eigene Map muss natuerlich auch vorhanden sein!!!
- Kopieren Sie FCMAP ins Directory MB
- Kopieren Sie PALIAS in C:

### START: (NUR CLI ODER SHELL!)

```
~~~~~
```

- Befehl "STACK 50000" eingeben (Bei Errormeldung von FCMAP: "STACK

OVERFLOW" geben Sie bitte mehr als 50000 ein!)

- FCMAP im CLI starten

#### HINWEISE

~~~~~

- Wenn einmal die Meldung "Stack overflow" kommt, erhoehen Sie den Stack mittels des Befehles "STACK" von der Workbench.
- Bitte achten Sie vor Start darauf, daß sie bei maximalen Boxen in den Fastprefs mindestens so viele Boxen eingetragen haben, wie nach dem Bearbeiten der Maps wahrscheinlich da sein werden (ein Wert von 900 hat sich als zuverlaessig erwiesen!)

#### SMARTHOSTANGABE

~~~~~

- Einfach in die LETZTE Zeile des "netz/Z-MAP" Files schreiben:
- \*<TAB>ROUTBOX
- Dann gehen alle Mails, deren DOMAIN nicht bekannt ist ueber diese BOX.

Achtung! Das Ergebnis der PALIAS-Berechnung ist meist nicht zufriedenstellend. Schuld daran sind falsch ausgefüllte MAPs. Sie enthalten teilweise Boxen, die nicht am PM-Routing teilnehmen. Diese falschen Einträge müssen von Hand gelöscht werden. Bindend ist immer die aktuelle Netzliste aus dem PM-Netz.

Sollte beim Berechnen durch PALIAS die Fehlermeldung 'stdin <Nr>' ausgegeben werden, sind entsprechend der Nummern die MAPs fehlerhaft. Diese fehlerhaften MAPs können Sie leicht lokalisieren, indem Sie im Verzeichnis MB:NETZ/ZMAPS das File MAPFILE in einen Editor laden und die angegebene Nummer als Zeilennummer suchen. Die MAP dieser Zeile enthält Fehler. Dann suchen Sie diese MAP im Verzeichnis und können sie korrigieren. Das File MAPFILE ist ein Logfile und wird nicht mehr gebraucht. Es wird von PALIAS erzeugt und kann gelöscht werden.

Beispiel einer MAP:

```
#N access.zer.sub.org, access
#S Amiga 2000 / Amiga OS.2 / div.Rechner
#O privat
#C Bernhard Reede
#E sysop@access.zer.sub.org
#E b.wrede@access.zer.sub.org
#E eagle@access.zer.sub.org
#T +49 2995 3783 (Voice)
#P Uhrstr. 84, 52181 Garstein, Germany
#R #B ACCESS
#R #D zer.sub.org;
#R #N FRAS; ZNETZ; TNETZ; PMNETZ;
#R #N CONVOY; GNET; KAOS; VISTA; LIFESTYLE;
#R #N FIDO; FASTCALL; CT; AMIGACLUB;
```

```

#R #A1 +49 2995 3795
#R #A2 +49 2995 3773
#R #O2 22:00-08:00
#R #Z1 JANUS; NETCALL3.8;
#R #M1 Z192; V32B; V32; V22B; V22; V42B; M5; V42; M4;
#R #M2 V22B;M4;M5
#R #T1 ZMODEM; SZMODEM; ZMODEM8; YMODEM; XMODEM;
#R #P1 LH5; LH1; LH0; ARC50; SHRINK;
#R #V +49 2995 3783
#R #S hsp.zer.de
#W sysop@access.zer; Mon Nov 15 19:00:00 1993
#
access.zer.sub.org = access
access.zer.sub.org = access.zer
#
# Janus-Verbindungen
#
access hsp((DAILY+FAST)/2),
access starship((DAILY+FAST)/2),
#
# Netcall-3.8 Verbindungen
#
access <am-soest>((POLLED+FAST)/2),
access <manip>((POLLED+FAST)/2),
access <gambler>(POLED+FAST),
access <fanatic>(POLLED+FAST),
access <titan>(WEEKLY+FAST),
access <delbox>((POLLED+FAST)/2)

```

```

-----
Version 1.1 ( Arbeitskreis Domian-Maps, Martin Korndoerfer )
Version 1.2 ( Ergänzungen, Dirk Meyer )
-----

```

Hier das Format:

Alle Felder des internationalen Map-Formats werden unverändert uebernommen  
 Um das internationale Format nicht zu stoeren, werden alle neuen Felder in  
 Remark-Zeilen (#R) untergebracht:

```
#R <TAB> #An <TAB> int. Telnr.
```

definiert einen analogen Nertcall-faehigen Port.  
 n gibt dabei eine optionale,eindeutige Portnummer an.Wird sie weggelassen,  
 so unterstuetzt das System nur einen Port. n kann bis zu vier Stellen ha-  
 ben und die Werte 1-9999 annehmen. Das format der int. Telefonnummer ist  
 unten angegeben.

```
#R <TAB> #In <TAB> int. Telnr.
```

definiert einen digitalen (ISDN) Netcall-faehigen Port. Alles andere siehe  
 bei #An. Die Portnummern duerfen sich nicht ueberschneiden.

#R <TAB> #Mn <TAB> Modem-/ISDN-Beschreibung

Gibt die Modem- bzw. ISDN Parameter der einzelnen Ports an.  
n muss einem Port aus #An oder #In entsprechen (oder ganz weggelassen werden, wenn nur ein Port vorhanden ist). Die Beschreibung ist identisch mit der bisher verwendeten (z.B. HST;V.32bis usw.)

Hier die Liste :

|      |                                |       |
|------|--------------------------------|-------|
| TPEP | =TurboPEP                      |       |
| PEP  | =PEP                           |       |
| V32T | =V32terbo                      | 19200 |
| Z192 | =ZyXEL                         | 19200 |
| H168 | =HST                           | 16800 |
| Z168 | =ZyXEL                         | 16800 |
| HST  | =HST                           | 14400 |
| V32B | =V.32bis                       | 14400 |
| V32  | =V.32                          | 9600  |
| V22B | =V.22bis                       | 2400  |
| V22  | =V.22                          | 1200  |
| V21  | =V.21                          | 300   |
| V42B | =Datenkompression nach V.42bis |       |
| M5   | =Datenkompression nach MNP 5   |       |
| V42  | =Fehlerkorrektur nach V.42     |       |
| M4   | =Fehlerkorrektur nach MNP 2-4  |       |

#R <TAB> #On <TAB> Onlinezeiten

Gibt die Zeiten an, wann ein Port fuer Netcalls zur Verfügung steht.  
n wie oben. Das Format der Onlinezeiten:  
HH:MM HH:MM;HH:MM HH:MM ...  
also z.B.:  
08:00 15:30;20:15 23:00  
würde bedeuten, daß der Port von 8:00-15:30 und von 20:15 bis 23:00 zu erreichen ist. Das Zeitintervall darf nicht über 00:00 hinweglaufen (dann müssen 2 Intervalle angegeben werden). Die Angabe ist optional, fehlt sie für einen Port, so ist er 24 Stunden online.

#R <TAB> #UA <TAB> Usernummer analog; Kommentar

Gibt eine Nummer für analoge Online-Anrufe an.  
Diese Angabe ist optional und wird nur für Listen verwendet. Die Nummer muss wie bei #A und #I im internationalen Format angegeben werden. Nach der Nummer kann noch ein bis zu 60 Zeichen langer, freier Kommentar angegeben werden. Anhand dieser Liste können User und Sysops schnell eine Online-Nummer eines Systems herausfinden.

#R <TAB> #UI <TAB> Usernummer digital; Kommentar

Wie #UA für digitale Ports.

#R <TAB> #Zn <TAB> Netcall-Verfahren

Alle unterstützten Netcallformate (ZCONNECT;Z3.8..). Das bevorzugte an er-



ster Stelle. Wie gehabt.

Hier die Liste :

```
ZCONNECT    =ZConnect-Format
JANUS       =ZConnect-Format, altes Verfahren
NETCALL3.8  =Zerberus3.8-Format fuer das Z-PM-Netz
ALPHANET    =Eigenes Format zwischen Alphanet-Boxen
EDGAR       =Eigenes Format zwischen Edgar-Boxen
RFC         =uucp-Format nach RFC
FIDO        =FIDO-Format
```

#R <TAB> #Tn <TAB> Transferprotokoll

Alle unterstützten Transferprotokolle (ZMODEM;XMODEM....). Das bevorzugte an erster Stelle. Wie gehabt.

Hier die Liste :

```
SZMODEM     =Z-Modem variable Blockgroesse
ZMODEM8     =Z-Modem 8Kbyte Blockgroesse
ZMODEM4     =Z-Modem 4Kbyte Blockgroesse
ZMODEM2     =Z-Modem 2Kbyte Blockgroesse
ZMODEM      =Z-Modem
YMODEMG     =Y-Modem-G
YMODEM      =Y-Modem
XMODEM      =X-Modem
KERMIT      =Kermit
SEALINK     =SeaLink
HSLINK      =HS-Link
BIMODEM     =Bi-Modem (MS-DOS)
UUCPE       =uucp-e
UUCPG       =uucp-g (64Byte-Packetsize)
UUCPGG      =uucp-G (64Byte-Packetsize)
UUCPGP      =uucp-g+ (variable Packetsize)
UUCPGGP     =uucp-G+ (variable Packetsize)
```

#R <TAB> #Pn <TAB> Packer

Alle unterstützen Packer (LHA;ZIP..). Das bevorzugte an erster Stelle. Wie gehabt.

Hier die Liste :

```
ARC50       =ARC 5.x
ARJ         =ARJ
COMPRESS    =COMPRESS
FREEZE12    =FREEZE-12BIT
FREEZE14    =FREEZE-14BIT
FREEZE16    =FREEZE-16BIT
LH0         =LhA 2.x; ungepackt
LH1         =LhA 2.x; LhArc 1.13, altes kompatibles Verfahren
LH4         =LhA 2.x
LH5         =LhA 2.x
SHRINK      =Shrink
ZIP1        =ZIP 1.1
ZIP2        =ZIP 2.x
ZOO1        =Zoo 2.x
```

ZOO20        =Zoo 2.x  
ZOO21        =Zoo 2.1

#R <TAB> #Bn <TAB> voller Boxname

hier kann optional ein längerer Boxname angegeben werden. Wird nur für Listen ausgewertet.

#R <TAB> #Gn

Port n ist Gastnetcallfähig (wenn n weggelassen wird, sind alle Ports Gastnetcallfähig). Wird diese Option nicht angegeben, so ist das System nicht per Gastnetcall erreichbar.

#R <TAB> #N <TAB> Netze, Brettstrukturen

in diesem Feld können alle geführten Netze und Brettstrukturen aufgeführt werden. Die Angabe ist optional. Der Sinn der Aktion ist es, den Sysops zu ermöglichen schnell einen Server für eine bestimmte Brettgruppe ausfindig zu machen. Ein System das eine Brettgruppe nicht Servieren will, sollte diese nicht angeben.

#R <TAB> #S

#R <TAB> #D

#R <TAB> #V

entfallen.

Alle anderen Buchstaben werden für spätere Erweiterungen verwendet.

internationales Telefonnummernformat:

+<int. Landeskennung> <Vorwahl ohne Null> <Anschluss>

also z.B.

+49 8191 65542

Wichtig: Die Nummer darf nur durch Spaces an den angegebenen Stellen unterbrochen sein. Die internationale Kennung muss exakt so angegeben werden. Es muss darauf geachtet werden, dass keine führende 0 bei der Ortsvorwahl mit angegeben wird.

Der für die MAPS zuständige Daemon muss die Maps auf Gültigkeit überprüfen und gegebenenfalls an den Absender mit einer Fehlermeldung zurücksenden. Nur korrekte Maps dürfen in die entsprechenden Bretter geroutet werden.

gez.

Arbeitskreis Domian-Maps.

Cu Martin (M.KORNDORFER@NATHAN.zer.sub.org)

Ergänzungen (DIRK.MEYER@DINOEX.zer.sub.org)

---

## 1.61 arexxport

ARexx-Port  
\*\*\*\*\*

FASTCALL hat einen ARexx-Port. Dieser ist selbstverständlich nur ansprechbar, wenn ARexx auf der Workbench gestartet ist und die fastcall.library im Libs: installiert ist. Mit folgenden Befehlen ist FASTCALL über den ARexx Port steuerbar.

Der FASTCALL-Port trägt den Namen 'rexx\_FastCallX' (für X die Port-Nummer)

- ARexx Befehle  
~~~~~

1. Zeile: FUNKTION  
2. Zeile: PARAMETER

wo?

O = im ONLINEMODUS  
W = im WARTEZUSTAND  
O/W = bei beiden

Funktion	Wo?	Ergebnis
ALLEDATENLESEN	O/W	liest alle Daten neu ein
BINCHECK	W	checkt alle Binärbretter auf Neueinträge
CONLOGIN USERNAME	W	macht einen Consolenlogin unter dem NAMEN
SCHLOSS AN AUS ?	O/W O/W O/W	schaltet das Schloß an schaltet das Schloß aus fragt den Status ab (Rückgabe: AN / AUS)
CONSOLE BESETZT UNBESETZT ?	O/W O/W O/W	schaltet Console auf besetzt schaltet Console auf unbesetzt fragt den Status ab Rückgabe: nicht besetzt! besetzt!
NETZCALL <BOXNAME>	W	macht einen Netzcall an BOX NAME
ICONIFY AN AUS	O/W O/W	schaltet die Box auf ICONIFY öffnet wieder den normalen Screen

?	O/W	fragt den Status ab: AN/AUS
INTERLACE		
AN	O/W	schaltet den Interlacemode ein
AUS	O/W	schaltet den Interlacemode aus
?	O/W	fragt den Status ab: AN/AUS
LOGOFF Modus	O	Parameter: 1 - richtiger Rauswurf 2 - sofort auflegen 3 - Error simulieren 4 - Onlinezeit vorbei
RESERVIERE		
USERNAME	W	Reseviert die Box für User <USERNAME>
MODEMINIT	W	Initialisiert das MODEM neu
M-BESETZEN	W	Modem besetzen
M-FREI	W	Modem freigeben
BINCHECK	W	checkt alle Binärbretter auf Neueinträge
MODUS	O/W	Rückgabe: ONLINEMODUS/WARTEMODUS
USER	O	liefert den Namen des eingeloggten User
SPRACHE		liefert die Sprache des Users zurück. Mit Sprache <Sprache> können Sie eine be- stimmte Sprache einlesen

AREXX-Scripts können auch aus Batchdateien aufgerufen werden. Beispiel:

Login.bat:

```
#A run rx REXX:Begruessung.rexx
```

nur das #A ist wichtig ! Und das Leerzeichen danach!

So koennen auch Sachen, die ueber,die FClib geschrieben wurden,gestartet werden ! (ohne rx)

AREXX Befehle für externe Programme

Befehlsname	Bermerkung
SEND <STRING>	Sendet einen String
READ <Zeichenanzahl>	Liest die angegebene Anzahl von Zeichen ein
BLUEREAD <Zeichenanzahl>	wie Read aber blau unterlegt
ANSI	Liefert ON oder OFF (Zustand der Emulation)
ASKUSER	Liefert den Namen des aktuellen Users

ASKLEVEL	Liefert den Level des aktuellen Users
ASKLOG	Liefert entweder CONSOLE oder MODEM   (von wo wurde das externe Progi aufgerufen?)
ASKBOXNAME	Liefert den Namen der Box
RECEIVEFILE	Es wird ein File vom User empfangen (ins   aktuelle Directory)
SENDFILE <NAME>	Sendet ein File an den User
CHECKCARRIER	liefert DETECTED oder NO CARRIER
TYPEFILE <NAME>	praktisch ein TYPE Befehl
COMMAND <NAME>	führt einen FastCall Befehl aus
GETCHAR	liest ein Zeichen von der Tastatur oder vom   Modem - Rueckgabe kann auch nichts sein   (wenn gerade nichts gemacht wird).   Also nur in Schleifen verwenden!
QUIT	beendet den Arexx Port
EDIT <Datei>	um mit dem FASTCALL-Editor Files nach- oder   umzueditieren.
SETCD	Für externe Programme! Hiermit kann man den   aktuellen Pfad des Tasks FastCall aendern, um   z.B. zu bestimmen wohin das File, daß man per   RECEIVEFILE holt, hinkommt

#### FASTCALL ARexx Befehle zur Boxdatenmanipulation

~~~~~

Befehle | Gibt zurück

|       |                                                       |
|-------|-------------------------------------------------------|
| BX_SN | Seriennummer                                          |
| BX_HP | Hauptpfad von FASTCALL                                |
| BX_AN | gesamte Anruferzahl                                   |
| BX_CO | liefert zurück: 'nicht besetzt' 'besetzt' (ohne ')    |
| BX_TA | Tagesanrufer                                          |
| BX_VE | Versionsnummer von FASTCALL                           |
| BX_UP | Uploads insgesamt                                     |
| BX_DO | Downloads insgesamt                                   |
| BX_WI | liefert die Windowadresse von FC                      |
| BX_SC | liefert die Screenadresse von FC (oder 0 bei Iconify) |

#### FASTCALL ARexx Befehle zur Userdatenmanipulation!

~~~~~

Wenn die folgenden Befehle OHNE Parameter aufgerufen werden, geben sie das gewünschte zurück (z.B. US\_VN würde im RESULT Martin bringen).

Ruft man die folgenden Befehle mit einem Parameter auf (z.B. US\_VN PETER) wird das entsprechende geändert (in diesem Falle würde der Vorname auf Peter gesetzt :) )

Diesen Befehl können in externen Programmen sowie im Onlinemodus benutzt werden!

Befehle	Parameter (Z=ZAHL/S=STRING)	
US_VN	S	Vorname
US_NN	S	Nachname
US_PW	S	Passwort
US_ST	S	Straße
US_OR	S	Ort
US_TF	S	Telefonnummer
US_GD	S	Geburtsdatum
US_MI	S	PM - Mitteilung
US_LL	S	Letzter Login (TT-MM-JJJJ SS-MM-SS)
US_FL	S	Erster Login (TT-MM-JJJJ SS-MM-SS)
US_MO	S	Modemtyp
US_CO	S	Computertyp
US_LE	Z	Level
US_ZE	Z	max. Onlinezeit
US_FR	Z	Downloadfreiraum (in Bytes)
US_UP	Z	Uploads (in Bytes)
US_DO	Z	Downloads (in Bytes)
US_AS	Z	Ascii geschrieben (in Bytes)
US_AL	Z	Ascii gelesen (in Bytes)
US_LI	Z	Zeilen des User Terminals
US_TA	Z	Tarifzone (0-2)
US_BA	Z	Baudrate
US_RA	Z	Ratio des Users (0 - FREE DOWN)
US_KO	Z	Kontonr.
US_UC	Z	Top Uploadcps
US_DC	Z	Top Downloadcps
US_GP	Z	Gruppenflags (die ersten 20 BITS)
US_AA	Z	Anzahl der Anrufe
US_ZE	Z	verändert Onlinezeit d. Users(Tag)
US_RZ	Z	verändert Onlinezeit " " (Login)

## 1.62 fehler

### Fehlerlokalisierung

\*\*\*\*\*

Tja.. wie jeder weiß, ist kein Programm perfekt. So ist das auch mit FASTCALL. Es wird zwar immer versucht, jede unsachgemässe Bedienung abzufangen, aber nichts ist perfekt. Hier ein paar Tips zur Fehlersuche:

Fehler	Lösung
- Bildschirm blinkt	FASTCALL hat zu wenig Speicher. EXTRAMEM   höher konfigurieren.
- FASTCALL verlangt trotz HD- Installation df0:	Hauptpfad im S: Verzeichnis editieren   (1.Zeile)
- Eine Pollbox bekommt keine Netzdaten	eventuell bei einem Brettverteiler vertippt
- Beim Aufruf von externen Programmen oder beim Do/Upload fliegt der User raus	AT&D0 eingestellt? Das Modem darf NICHT   auflegen, wenn das DTR-Signal verschwindet
- Beim Entgegennehmen eines Anrufes verändert sich zwar der Bildschirm, aber das Modem fängt nicht an Töne zu senden	Autoanswer abstellen (S0=0)!!!
- Nach Aufruf von externen Programmen bricht Z-Modem ab mit der Fehlermeldung: Skip File recieved	Beim User im Terminal ist der falsche Up-   Download-Pfad eingestellt,HD/Disk-Speicher   voll oder xprzmodem.library nicht im LIBS:
- Puffer wurde nicht gefunden	Es besteht eine ZConnect <--> Z3.8 Verbin-   dung! ZConnect kann zwar Z3.8 Puffer lesen   aber Z3.8 kann ZConnect nicht erkennen.

Die häufigsten Fehlermeldungen sind:

Error -51	Datei konnte nicht gefunden werden,kann auch am Pfad liegen
Error 08	Speicher zu knapp. In FASTPREFS bei EXTRAMEM oder SORTERMEM höhere Werte eintragen.

!! Sollte beim Start eines Netcalls eine falsche Netzbox angewählt werden, ist die Netzliste nicht eingelesen worden.In diesem Fall wählen Sie im Me-  
nue des Hauptbildschirms den Punkt 'AKTIONEN-Daten neu lesen' an.Dies gilt für alle Änderungen in FASTPREFS.

!! Wenn diverse Befehle wie z.B. SYSTEMEBENE oder LÖSCHEN nicht funktio-  
nieren, ist der SICHERHEITSMODUS ANgeschaltet. Stellen Sie ihn auf AUS und  
die Befehle sind wieder aktiv.

!! Zum ausserordentlichen Schutz empfehlen wir Ihnen, desöfteren eine  
Sicherheitskopie der Files NETZDATEN im Verzeichnis BOXDATEN,BRETTLISTE im  
Verzeichnis BRETTTER zu machen.Durch Fehlbedienung könnten diese Files zer-  
stört werden. Eine Wiederherstellung ist nicht möglich und so haben Sie  
immer eine Sicherheitskopie der wichtigsten Daten.

FASTCALL läuft zur Zeit auf über 500 Systemen erfolgreich. Diese Version ist mittlerweile soweit ausgereift, daß sie absturzsicher läuft. Sollten jedoch unerklärliche Abstürze auftreten, wird es mit Sicherheit an der Hardware oder im Hintergrund laufende Programme liegen. Immer wieder stellen wir fest, daß extern installierte oder fehlende Programmteile von Programmen die Ursache von Fehlern sind. Sollten bei Ihnen Fehler oder Abstürze auftreten, sollten Sie überlegen, welche Änderungen Sie am System vornehmen.

Eine sehr gute Hilfe ist auch das Programm SNOOPDOS (c) von Eddy Carroll. Dies ist ein Systemmonitor, der alle Zugriffe des Rechners zuverlässig protokolliert und man anhand der Ausgabe genau verfolgen kann, WAS das System WO sucht. Probleme bei Up- oder Downloads z.B. liegen grundsätzlich nicht an FASTCALL, da bei diesen Aktionen die Priorität ganz an das Modemprotokoll (z.B. xprzmodem.library) übergeben wird.

Die meisten Fehler entstehen erfahrungsgemäß allerdings nur dadurch, weil diese Anleitung nur flüchtig gelesen und falsch installiert wurde.

### 1.63 parameter

Datei-Parameter  
\*\*\*\*\*

#### 1. Userdateien ~~~~~

Jeder User hat ein Directory im Dir "USER". In diesem Directory liegen 2 Files, die wichtig sind, für die Userkonfig.

- 1. Userdaten
- 2. Setup

#### 1.1 Userdaten ~~~~~

Was steht in der Zeile?	Typ	Kommentar
Username	String	Name des Users
Passwort	String	Passwort des Users (kodierte)
Letzter Login	String	Format: TT.MM.JJJJ SS.MM.SS
Vorname	String	
Nachname	String	
Wohnort	String	
Strasse	String	
Telefonnummer	String	
Geburtsdatum	String	
Mitteilung	String	Wird beim Brief an den User gezeigt
Emulation	Integ.	0=kein Ansi / 1=Ansi an
Anzahl der Anrufe	Integ.	
Userlevel	Integ.	Level von 0-9
Zeitlimit	Integ.	Zeitlimit pro Tag (in Minuten)
Downloadfreiraum	Integ.	in Bytes
Uploads bisher	Integ.	in Bytes
Downloads bisher	Integ.	in Bytes



Inhaltsrichtung	Integ.	0=alt -> neu / 1=neu -> alt
Ascii bisher geschrieben	Integ.	in Bytes
Ascii bisher gelesen	Integ.	in Bytes
Zeilen	Integ.	bestimmt wann das Paging kommt
Tarifzone	Integ.	0-2
Baudrate	Integ.	
Up/Downloadratio	Integ.	immer 1:x - 0=FreeDownload
Modem	String	benutztes Modem
Computer	String	benutzter Computer
Lboxanrufe	Integ.	laufender Boxloginzaehler(aller Logs)
Erster Login des Users	String	Format wie bei letzter Login
verbrauchte Zeit heute	Integ.	in Minuten
Konto	Integ.	in Pfennigen
Top-Upload-CPS	Integ.	
Top-Donload-CPS	Integ.	
Gruppenbits	Real.	Die einzelnen Bits zeigen die Gruppenzugehörigkeit an.

## 1.2 Setup

~~~~~

| Was steht in der Zeile?     | Typ    | Kommentar                            |
|-----------------------------|--------|--------------------------------------|
| -----                       | -----  | -----                                |
| Userbinärnummer             | Integ. | Nummer des gewählten Protokolls(ab1) |
| Userchatmode                | Integ. | 0=Linechat / 1=Doublechat            |
| Bell                        | Integ. | 0=aus / 1=an                         |
| Aktuelle Sprache            | Integ. | Nummer der gewählten Sprache         |
| Daten der Cursortasten      | Integ. | 1. Byte Cursor Cusor up              |
| Daten der Cursortasten      | Integ. | 2. Byte Cursor Cusor up              |
| Daten der Cursortasten      | Integ. | 3. Byte Cursor Cusor up              |
| Daten der Cursortasten      | Integ. | 1. Byte Cursor Cusor down            |
| Daten der Cursortasten      | Integ. | 2. Byte Cursor Cusor down            |
| Daten der Cursortasten      | Integ. | 3. Byte Cursor Cusor down            |
| Daten der Cursortasten      | Integ. | 1. Byte Cursor Cusor right           |
| Daten der Cursortasten      | Integ. | 2. Byte Cursor Cusor right           |
| Daten der Cursortasten      | Integ. | 3. Byte Cursor Cusor right           |
| Daten der Cursortasten      | Integ. | 1. Byte Cursor Cusor left            |
| Daten der Cursortasten      | Integ. | 2. Byte Cursor Cusor left            |
| Daten der Cursortasten      | Integ. | 3. Byte Cursor Cusor left            |
| Logintexte an?              | Integ. | 0=Logintexte aus / 1=an              |
| Umlautdaten                 | Integ. | Ä                                    |
| Umlautdaten                 | Integ. | ä                                    |
| Umlautdaten                 | Integ. | Ö                                    |
| Umlautdaten                 | Integ. | ö                                    |
| Umlautdaten                 | Integ. | Ü                                    |
| Umlautdaten                 | Integ. | ü                                    |
| Umlautdaten                 | Integ. | ß                                    |
| Pagingflag                  | Integ. | 0=Paging aus / 1=Paging an           |
| Prompt des Users            | String |                                      |
| Markierte Bretter des Users | String |                                      |
| Editor                      | Integ. | 0=Lineeditor / 1=Fullscreened        |
| Statzeilenflag              | Integ. | 0=aus / 1=an                         |
| Scannermenue                | Integ. | 0=an / 1=aus                         |
| Menuemodus                  | Integ. | 0=aus / 1=an                         |
| Scaninhalt                  | Bool.  | beim Scannen den Inhalt anzeigen ?   |
|                             |        | 0=an / 1=aus                         |

|        |        |                                                               |
|--------|--------|---------------------------------------------------------------|
| Farben | String | hier stehen 7 Zeichen für die Umbelegung der Farben des Users |
|--------|--------|---------------------------------------------------------------|

## 2. Brettliste

~~~~~

Das File Brettliste liegt im Directory BRETTER. Dort sind alle wichtigen Brettdateien abgelegt. Die Daten wiederholen sich immer pro Brett. Nur in der ersten Zeile steht die Anzahl der Bretter die man INSGESAMT schon mal eingerichtet hat (wichtig für die fortlaufende Brett Nummerierung!).

Von der Brettliste wird JEDE Nacht beim 0 Uhrcheck eine Sicherheitskopie in das Directory BOXDATEN gemacht!

Was steht in der Zeile?	Typ	Kommentar
bisher erstellte Bretter	Integ.	FORLAUFEND! WIRD NIE ERNIEDRIGT!!!!

Jetzt folgt eine Maske. Sie wiederholt sich für JEDES Brett.

Was steht in der Zeile?	Typ	Kommentar
Brettnummer	Integ.	Identifikationsnummer für das Brett   bleibt immer GLEICH!!!!
Brettname	String	Name des Brettes
ganzer Name	String	kompletter Name (z.B. /CONVOY/SPORT   oder z.B. /ALLGEMEINES)
Verteilerlänge	String	Länge der Verteilerzeile (in Bytes)
Verteiler	String	Alle Verteiler getrennt durch " "
Brettkopf zum Brett	Int+Str	In den ersten Zeichen steht die Identifikationsnummer des Brettkopfes danach steht der Brettname des Oberbrettes. Beispiel:   4 AMIGA   Ist das Brett kein Unterbrett, so steht hier nichts!
Letzter Eintrag	String	Format: TT.MM.JJJJ SS.MM.SS
Pfad	String	Pfad des Brettes
User-Leselevel	Integ.	0-9
User-Schreiblevel	Integ.	0-9
Bretttyp	Integ.	0 <- ASCII-Brett   1 <- Binär-Brett   2 <- Brettkopf   3 <- UnterASCII   4 <- Unterbinär
maximale Einträge	Integ.	Maximale Einträge
Netz-Leselevel	Integ.	0-9
Netz-Schreiblevel	Integ.	0-9
Brettflags	Real	BITS: 0 - interne Benutzung   1 - markiert ?   2 - Langer Kommentar?   3 - Zugriff eingerichtet?

```

|           4 - Gruppen eingerichtet?
|
|    10-29 - welchen Gruppen gehört das
|           Brett an

```

---

Diese Struktur wiederholt sich für jedes Brett.

## 1.64 library

```

Fastcall.Library V1.0
*****

```

```

- Programmstart
~~~~~

```

Im Editor muß die Übergabe auf AREXX/FASTCALL gestellt werden.  
Der Eintrag bei Pfad+Name sieht so aus:

```
RUN PROGRAMM $PO
```

Das RUN ist wichtig, damit FASTCALL weiterhin aktiv bleibt.  
Das \$PO ist wichtig, damit das externe Programm die richtige  
Schnittstelle öffnet.

```

- Vorteile der Library
~~~~~

```

Alle Programme, die mit der Library geschrieben werden, sind multiportfähig  
und laufen auf dem entsprechenden Boxscreen ab. Außerdem werden alle Vortei-  
le von FASTCALL (besonders die Eingaberoutine) unterstützt.

```

-----
Funktion  : Quit (Fastcallport)
           d0

```

```
Offset   : -60
```

```
Erklärung : Diese Funktion muß vor dem Schließen den Fastcallports aufge-
           rufen werden. Sie signalisiert FASTCALL, daß das externe Pro-
           gramm beendet ist.
-----

```

```

Funktion  : Emulation=AnsiStatus (Fastcallport)
           d0

```

```
Offset   : -66
```

```
Emulation : 0 bedeutet Ansi aus / 1 bedeutet Ansi an
```

```
Erklärung : Hiermit kann man erkunden, ob der User Ansi angeschaltet hat.
-----

```

```

Funktion  : AskUser (Fastcallport,buffer)
           d0         a0

```

```
Offset   : -72
```

```
Buffer    : Hier steht nach Aufruf der Funktion der Name des Users, der das
           Programm gestartet hat, mit einem 0-Byte abgeschlossen.
-----

```

Erklärung : Hiermit kann man den Usernamen erfragen.

-----  
 Funktion : Level=AskLevel(Fastcallport)  
   d0

Offset : -78

Erklärung : gibt den Userlevel in d0 zurueck

-----  
 Funktion : Logtyp=AskLog(Fastcallport)  
   d0

Offset : -84

Erklärung : Logtyp=0 wenn von Console / 1 wenn von aussen

-----  
 Funktion : AskBoxname(Fastcallport,Buffer)  
   d0                    a0

Offset : -90

Erklärung : gibt den Boxnamen in Buffer

-----  
 Funktion : ReceiveFile(Fastcallport)  
   d0

Offset : -96

Erklärung : Loadet ein File (bzw. Files) in das aktuelle Directory down.  
 Filename muß der Programmierer selbst über z.b. Dir oder so  
 rausbekommen, da auch mehrere Files kommen können (Batchdown-  
 load)

-----  
 Funktion : Sendfile(Fastcallport,File)  
   d0                    a0

Offset : -102

File : Zeiger auf den mit einem 0-Byte abgeschlossenen Filenamen  
 Also Zeiger auf das File, das gesendet werden soll.

Erklärung : Diese Funktion sendet ein File an den User.

-----  
 Funktion : Carrier=CheckCarrier(FastcallPort)  
   d0

Offset : -108

Erklärung : Diese Funktion gibt in Carrier eine 0 zruECK,wenn kein Carrier  
 da ist, sonst 1

-----  
 Funktion : Typefile(Fastcallport,Filename)  
   d0                    a1

Offset : -114

Filename : ist ein Zeiger auf einen Filenamen, mit einem 0-Byte  
 abgeschlossen.

Erklärung : gibt einen längeren Text über die Serielle aus.  
 (z.b. mit Paging etc.)

-----  
 Funktion : GetChar(Fastcallport,Buffer)

```

      d0          a0
Offset   : -120

Buffer   : Zeiger auf einen Buffer, in den Fastcall das Ergebnis (den
           eingegebenen Buchstaben) schreibt.

Erklärung : Diese Funktion springt immer SOFORT zurück! Wenn der User also
           nichts gedrückt hat, wird auch nur ein 0 Byte zurück gegeben!
           Diese Funktion ist also nur in einer Schleife sinnvoll! Sie
           liefert wenn überhaupt in den Buffer einen Buchstaben + 0 Byte
           zurück. Wenn nichts gedrückt wurde halt nur ein 0 Byte
-----
Funktion  : Command(Fastcallport,String)
           d0          a0
Offset   : -126

String   : Zeiger auf einen mit 0 abgeschlossenen String. Dieser String
           muss ein FastCall Befehl wie B * oder so etwas sein!

Erklärung : Diese Funktion führt den angegebenen FastCall Befehl aus!
           Man kann FastCall also komplett steuern!
-----

```

## 1.65 tips

### Tips und Tricks

\*\*\*\*\*

#### - ANSI

~~~~~

In vielen Mailboxen kann man farbige und animierte Boxlogos und Login-Texte sehen. Es gibt mehrere Möglichkeiten, diese ANSI-Grafiken zu erstellen. Eine davon ist die Verwendung eines normalen Text-Editors wie CYGNUS-ED oder MEMACS von der Workbench. Voraussetzung ist nur, daß der Editor den Text als ASCII-Code abspeichert. Man kann den Text mit ANSI-Code von Hand editieren, was sehr aufwendig ist. Einfacher ist es, einen Text oder eine Grafik, vorzugsweise aus Slash (/), Backslash (\), Unterstrich (\_), Minus, Plus, Punkten usw. zu entwerfen. Dazu sollte man sich einen Bereich merken, der später auf dem Screen sichtbar ist. Den erstellten Text dann in ASCII-Code abspeichern. Nun wird ein ANSI-Editor, wie ANSI-Ed, DiEd oder Prism gestartet und der ASCII-Text geladen. In diesem ANSI-Editor kann man dann den Text farbig nachbearbeiten oder animieren, was einige Übung erfordert. In ANSI-Code abgespeichert ist der Text oder die Grafik normalerweise gebrauchsfertig. Einige Editoren setzen verschieden ANSICodes nicht richtig ein. Dann kann es erforderlich sein, das File noch einmal mit einem Editor zu laden und von Hand nachzueditieren. Als letzter ANSI-Code sollte immer ein ESC[37m (ESC = Escape-Taste) stehen, damit der folgende Text nach Aufruf der ANSI-Grafik wieder in Weiß ausgegeben wird.

#### - Übertragungsraten

~~~~~

In den Mailboxen ist es üblich, Programme oder Disks mit einem Packer oder Archiver wie LHA, LZ, DMS, ZOOM usw. zu packen. Ein gepacktes File erkennt man an den Endungen '.LZH, .LHA, .DMS, .ZOM usw. Je höher der Packer

komprimiert, desto kürzer werden Archive, die dann per Up- oder Download über die Leitung gesendet werden. Daraus ergibt sich dann eine möglichst kurze Übertragungszeit.

Nun hängt die Übertragungsgeschwindigkeit in erster Linie vom verwendeten Modem ab. Die am meisten verwendeten Hi-Speed Modems haben V32 (9600 Baud), V32bis (14400 Baud) oder den HST-Standard (14400 Baud). Über diese Modems erreicht man mit einem gut gepackten Archiv bei Verwendung des ZModem Protokolles eine Übertragungsrates von durchschnittlich 1600 cps (Chars per Second). Ungepackte Daten können eine Rate von weit über 3000 cps erreichen. (2400 Baud Modems ohne V42bis oder MNP5 bis 234cps). Die Übertragung ist zwar schneller, allerdings sind die Archive wesentlich größer. Die Praxis hat gezeigt, daß es aber effektiver ist, wenn gut gepackte Archive gesendet werden. Ein anderer Vorteil ist der geringere Platzverbrauch auf der HD.

#### - Z-Modem

~~~~~

Z-Modem ist ein Übertragungsprotokoll. Es organisiert die Übertragung zwischen Rechner und Modem der Mailbox und Modem und Rechner des User-Terminals. Ein zu sendendes File wird in Blöcken von 1kb zerlegt und an das Modem geschickt. Das Modem steuert die Übertragung zum anderen Modem und von da ab übernimmt wieder Z-Modem des Terminals die Organisation.

Die Blöcke werden über eine Checksumme geprüft und bei aufgetretenen Übertragungsfehlern neu angefordert. Dies zeigt sich durch eine Fehlerzahl im Z-Modem Window. So kommen die Daten immer korrekt von Software zu Software. Selbst bei Leitungsunterbrechungen kann Z-Modem erkennen, wo ein File-Transfer unterbrochen wurde und hängt den Rest des Files an. Dazu muss in der Z-Modem Konfiguration des Terminals die Option 'R' angeschaltet oder eingetragen sein! Bei FASTCALL ist es automatisch konfiguriert. Eine Übertragung mit dem Z-Modem Protokoll ist sicherer als ein Speichern auf Diskette.

#### - Modem

~~~~~

Es gibt viele Arten von Modems. Überwiegend alle Modems arbeiten mit dem HAYES-Befehlssatz, genannt nach der Entwicklerfirma dieser Modem-Befehlssprache. Alle Befehle beginnen mit AT, daher heißt er auch AT-Befehlssatz. Dieser HAYES-Standard wird zwar nicht von der TELECOM anerkannt, doch übernimmt sie mehr und mehr die Vorteile dieses Standards.

Die für die TELECOM maßgebliche Norm ist die CCITT-Norm mit dem V-Standard

\*\*\* Wir machen darauf aufmerksam, daß die Nutzung von Modems ohne BTZ- \*\*\*  
 \*\*\* Zulassung strafbar ist! \*\*\*

Eine dritte Norm, die keine ist, ist HST. Dieses Übertragungsverfahren hat die Firma USRobotics entwickelt. Für SysOps ist wichtig zu wissen, wie sich diese Normen untereinander vertragen. Die ganze Norm-Palette zu erklären, wäre hier nicht angebracht, darum beschränke ich mich auf die für die im Mailbox-Betrieb interessanten Punkte. In Kurzform:

- V.22            1200 Baud
- V.22bis        2400 Baud
- V.32            9600 Baud
- V.32bis        14400 Baud
- HST            HST-Mode (14400 Baud) und 2400 Baud (Firmen-Standard)
- HST Dual       HST-Mode, V32bis usw.

- HST16.8 16800 Baud (Firmen-Standard)
- HST Turbo 21600 Baud (Firmen-Standard)
- Zyxel16.8 16800 Baud (Firmen-Standard)
- Zyxel19.2 19200 Baud (Firmen-Standard)
- ISDN 64000 Baud (CCITT-Standard)
- MNP5 adaptive Datenkompression
- V.42 Fehlerübertragungsprotokoll (MNP1-4)
- V.42bis Datenkompression

HST und V.32/V.32bis vertragen sich nicht untereinander. Ein V.32bis-Modem kann die HST-Norm nicht verstehen. Bei Verbindungen zwischen diesen Modems kommt immer ein Connect von 2400 Baud heraus, da ein USR HST Courier-Modem nur V.22 und den HST-Standard und ein V.32bis-Modem nur alle V-Normen versteht. Anders beim USR HST Dual. Dieses Modem hat auch V.32bis und kann somit ALLE anderen Normen verstehen (aus diesem Grund das beliebteste Box-Modem, aber leider auch eins der Teuersten). Ganz neu auf dem Markt sind die 16800/19200 Baud Modems von HST und ZYXEL, die sich allerdings nicht untereinander verstehen, da es ein interner Standard ist. ISDN ist ein neuer Standard, der allerdings nur nutzbar ist, wenn Ihre Telefonleitung ISDN-Vernetzt ist. Es gibt zur Zeit eine Modem-Steckkarte, die aber nicht unbedingt zuverlässig arbeitet, weil vermutlich die Software zur Karte noch einige Bugs enthält.

Alle Hi-Speed Modems (über 2400 Baud) sind mit MNP5 -V.42bis ausgestattet, wodurch eine fehlerfreie schnellstmögliche Datenübertragung gewährleistet ist. Bei einfachen V.22 oder V.22bis-Modems ohne MNP5 -V.42bis ist es nicht der Fall, was sich bei schlechten Leitungsverbindungen durch störende Zeichen bemerkbar macht.

#### - Turbokarten

~~~~~

Turbokarten steigern die Rechengeschwindigkeit eines Rechners erheblich. Die Steigerung der Rechengeschwindigkeit hat aber keinen Einfluß auf die Übertragungsgeschwindigkeit des Modems. Wenn FASTCALL mit einem Port läuft, verbraucht es ca. 30% Rechengeschwindigkeit. Für jeden Port muß FASTCALL neu gestartet werden. Insofern wäre es ratsam, wenn FASTCALL über mehr als 2 Ports läuft, eine Turbokarte zu verwenden, weil sonst der Ablauf im Boxgeschehen zu stark gebremst würde. Eine Turbokarte steigert natürlich den internen Ablauf in der Mailbox-Software, was sich durch schnelleres Einsortieren und beschleunigtem Aufruf von Texten oder Listen bemerkbar macht.

#### - Netz

~~~~~

Seit es schnelle Modems gibt, haben viele Mailboxen NETZE. Diese Netze sind Text-Bretter, die genau wie normale Text-Bretter einer Box sortiert sind. Bekannte Netze sind das Z-Netz, FrAS, Fido, T-Netz usw. Netze deswegen, weil diese Bretter netzartig mit anderen Mailboxen verbunden sind und täglich zu bestimmten Uhrzeiten die Daten austauschen. Dieser Datenaustausch ist genau organisiert. Mittlerweile hat sich in Deutschland das ZERBERUS-Format durchgesetzt. Nach diesem Format werden die Daten verwaltet und ausgetauscht, denn ohne eine einheitliche Datenform würde ein Chaos entstehen. FASTCALL unterstützt dieses Zerberus-Format und besitzt die Zerberus-Lizenz ( ohne Lizenz bekommt man keine Zulassung für den Netztransfer ). Den Ablauf des Transfers übernimmt FASTCALL vollständig.

Der SERVER (eine Box, die das gewünschte Netz hat) wird vom NODE ( die Box, die das Netz haben will ) angerufen und packt alle Daten eines oder

mehrerer Netze und sendet sie an den Node. Hier werden alle Daten entpackt und automatisch in die entsprechenden Bretter einsortiert. Zuvor geht es umgekehrt, also die neuen Daten des Nodes werden gepackt und vorher zum Server gesendet. Der ganze Transfer läuft automatisch ab. Die Boxen werden vorher gesperrt, so daß kein User den Transfer stören kann. Dazu müssen die SysOps Netz, Zeit, Packer und Passwort absprechen. Gewünschte Bretter können auch über MAPS bestellt oder abbestellt werden.

In den vielen Netzen darf erst geschrieben werden, wenn ein entsprechender Antrag bei der zuständigen Netzleitung eingereicht und bestätigt wurde

Ein SysOp, der Netze in seiner Box fahren will, sollte sich vorher genau über die Regeln und Bestimmungen informieren, um Störungen des Netzbetriebs zu vermeiden. Ein Teil dieser Bestimmungen ist in der Netikette festgelegt. Die Erfahrung hat gezeigt, daß einige 'Jung-SysOps' ein Netz installieren, ohne das nötige Grundwissen des Netzgeschehens zu haben. Ich möchte hier noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, daß zu einer vernetzten Mailbox mehr gehört, als ein Programm und ein Modem. Durch falsche Bedienung oder Wartung der Netze können Unkosten und Störungen für andere Systeme entstehen, die dann darauf sehr negativ reagieren.

Jeder SERVER ist für seine Nodes verantwortlich. Ein guter SERVER läßt seinen Nodes alle nötige Information, wie Netikette, Nodelisten usw. zukommen.

#### - Netzinstallation

~~~~~

Wenn Sie ein oder mehrere Netze installieren wollen, sind folgende Punkte auszuführen:

In FASTPREFS/NETZEDITOR/BOXEDITOR sind alle Boxen einzutragen, die am Netzverkehr teilnehmen. Diese einzutragenden Boxen sind z.B. für das Z-Netz in Listen eingetragen, die regelmäßig im Z-Netz gepostet werden. Jede Box, die zum Netzverkehr mit Ihrer Mailbox in Verbindung tritt, MUSS hier eingetragen sein. Für Boxname ist der Name der Box einzutragen, der laut Zerberus-Standard MAXIMAL 8 Zeichen haben darf. Die weiteren Daten, wie PASSWORT, PACKER, PROTOKOLL und BAUDRATE müssen dann mit den Boxen abgesprochen werden, mit denen Sie transferieren wollen. Der Puffer - das sind die Daten des Netzverkehrs - kann gepackt oder ungepackt ausgetauscht werden, was Sie mit dem Gadget PACKER konfigurieren können. Alle Eingaben im NETZ-Window müssen in Großschrift gemacht werden, Sonderzeichen sind zu vermeiden. MODEMINIT ist nur einzugeben, wenn besondere Anforderungen an ein bestimmtes Modem gestellt werden sollen. Laut Z-Netz Standard können System-Boxen untereinander EILMAILS versenden, d.h. eine Mail kann nach dem Logoff direkt an die Empfängerbox gesendet werden. In EILMAIL PF tragen Sie die Gebühren einer Einheit ein und bei EIL-KB PF einen entsprechenden Betrag, den Sie, je nach Tarifzone selbst bestimmen können. Aus diesen Angaben errechnet FASTCALL die Gebühren, die dem User dann abgezogen werden. Das Versenden von Eilmails ist natürlich nur möglich, wenn der nötige Betrag im Userkonto gedeckt ist.

Bei ANWAHLBOX in FASTPREFS/NETZEDITOR/BOXEDITOR tragen sie den Boxnamen ein, an den der Puffer gesendet wird. Dieser Name ist normalerweise der Name der Serverbox. Will eine andere Box bei Ihnen pollen, muß der Name dieser Box eingetragen werden.

Erklärung: Wenn eine Box mit Namen TESTBOX bei Ihnen pollt, bekommt sie den Puffer aus dem Verzeichnis MB/NETZ/Z-OUT mit dem Namen TESTBOX.TXT. Dieser Puffer wird erstellt, wenn der SORTER nach dem Netcall startet und die Mails der Bretter, in deren VERTEILER die Points und Pollboxen eingetragen



sind, an die konfigurierten Pollboxen oder Points verteilt oder wenn jemand in ein Brett schreibt, in dessen Verteiler Pollbox oder Point eingetragen sind.

Im CALLS-Window tragen sie die Uhrzeit ein, zu der FASTCALL den Server anruft. Mit SPERRZEIT konfigurieren Sie den Zeitraum, in dem der gesamte Netzverkehr abläuft. In der angegebenen Zeit werden alle User mit einer Mitteilung ausgeloggt oder wenn eingestellt, hebt das Modem in dieser Zeit nicht ab. Nun tragen Sie im BRETTEEDITOR in den gewünschten Brettern bei VERTEILER alle Box/Pointnamen ein, an welche die Nachrichten dieses Brettes verteilt werden sollen. Die gewünschten Bretter können ebenso von den Pollboxen/Pointern über MAPS bestellt werden.

Boxen und Points werden gleich behandelt. Bei Points muss nur im entsprechenden Usereintrag auf POINT JA gestellt werden, dieser Point dann im FAST-PREFS/NETZEDITOR/BOXEDITOR wie eine Box eingetragen werden, in POINTNAME der Name des Points und natürlich im BRETTEEDITOR bei VERTEILER die gewünschten Bretter zugeteilt werden. Diese Bretter können Points auch mit MAPS bestellen oder abbestellen.

#### - Boxalias

~~~~~

Diese zeilenweise aufgebaute Datei dient dazu, jeweils die richtige Domain mit anzuhängen.

#### FORMAT.:

~~~~~

BOXNAME<TAB>DOMAIN

#### Erklärung

~~~~~

Wenn jetzt jemand "S SYSOP@ANTARES" schreibt, und Antares nicht im Neteditor eingetragen ist wird dann die Domain entsprechend bei Briefen Ergänzt.

- Points braucht man nicht in BOXALIAS zu schreiben.

#### - Pointen

~~~~~

In Netzen ist es die Regel, Text-Bretter zu Pointen. Wenn das Textaufkommen in einer Box so groß ist, daß das Lesen und Beantworten der Texte längere Zeit in Anspruch nehmen würde, lohnt es sich zu Pointen. Das Pointen läuft im Prinzip genau wie der Netzverkehr ab, nur geschieht es durch ein Point-Programm, das den ganzen Ablauf übernimmt.

Der User ist der Point, die Mailbox ist der Server. Wenn ein Point nun beim Server anruft, packt die Mailbox-Software alle Texte, bzw. die seit dem letzten 'Poll' neu hinzugekommenen, zusammen und überträgt den 'Puffer' zum Pointer. Hier angekommen wird der Puffer entpackt und automatisch einsortiert, wobei eventuell nicht vorhandene Bretter neu eingerichtet werden. Das Gleiche geschieht vorher mit dem Puffer des Points, wenn vorhanden. Danach wird die Verbindung beendet. Der User kann jetzt im Point-Programm alle Texte bequem wie in der Mailbox aufrufen, lesen und gegebenenfalls beantworten. Beim nächsten Poll werden dann seine Texte in der Mailbox einsortiert und alles läuft von neuem ab.

Der User muß sich hierzu mit dem SysOp absprechen. Es muß ein Pointname, ein Passwort und die Packerart besprochen werden. Der SysOp muß die gewünschten Netz- oder Boxbretter in BRETTEEDITOR-VERTEILER eintragen, den Point als Netzbox eintragen, im USEREDITOR-POINT auf JA schalten und dem Poll steht nichts mehr im Wege.

Sehr gute und zuverlässige Point-Programme sind z.B. THE ANSWER (Freeware) oder MICRODOT (Shareware). FASTCALL unterstützt dieses Pointen.

!! WICHTIG !! Im Domainrouting dürfen Points keinen . im Pointnamen haben.

- Quoten

~~~~~

Das QUOTEN (Rezitieren einer Bezugsmail) sollte in Maßen geschehen. Der gequotete Text sollte nur so lang sein, daß der Leser erkennt, worum sich die Antwort handelt.

Wenn Sie Texte lesen, werden Ihnen die Zeilen mit dem vorgestellten '>' auffallen. Dieser Text ist GEQUOTET. D.h. wenn Sie eine Mail lesen und sie beantworten möchten, drücken Sie 'R' (für REPLY öffentlich) oder P (für Beantworten PERSÖNLICH).

Die Bedienung geschieht wie folgt :

.q           Startet das Einfuegen der Bezugsnachricht und bietet dabei die Unterfunktionen:

    <CR>       fügt die akt. Zeile an die eigene Msg an.  
     <SPACE>   überspringt die akt. Zeile.  
     A          beendet das Einfuegen.

- File-Endungen und ihre Bedeutung:

~~~~~

In den Mailboxen ist es die Regel, alle Programme zu packen oder zu archivieren. Die Packart erkennt man an der Endung des Files. Folgend einmal alle gebräuchlichen File-Endungen aufgelistet, die ein Packer einem Programm oder Archiv anhängt:

| Name   | Bedeutung                                        |
|--------|--------------------------------------------------|
| #?.ARC | ARC (hive) gepackte Fileliste                    |
| #?.LZH | LHArc/LHZ/LZ gepackte Fileliste LH4 Algorythm.   |
| #?.LHA | LZ/LHA-gepackte Fileliste LH5 Pack-Algorythmus   |
| #?-LZX | LZX gepackte Fileliste LZ3 Pack-Algorythmus      |
| #?.ZIP | PKaZip gepackte Fileliste                        |
| #?.LHW | LHWarP gepackte Diskette                         |
| #?.ZOO | ZOO gepackte Fileliste                           |
| #?.ARJ | ARJ gepackte Fileliste                           |
| #?.PAK | Selbstentpackendes Archiv (mittels Aufruf im CLI |
| #?.RUN | Selbstentpackendes Archiv durch Eingabe des      |
| #?.EXE | Selbstentpackendes Archiv kompletten Namens      |
| #?.SFX | Selbstentpackendes Archiv wird ins aktuelle      |
| #?.DEX | Selbstentpackendes Archiv Dir entpackt)          |
| #?.PP  | PowerPacker gepacktes Datenfile                  |
| #?.PMC | PMC-PowerPlayer Musik Cruncher                   |
| #?.DMS | Mit DMS gepackte Diskette (neues WARP)           |

```

#?.TTR      | Mit TurboTracker (AFL) gepackte Disk
#?.WRP      | Warp gepackte Diskette
#?.ZOM      | Mit Zoom! gepackte Disk
#?.SHR      | Mit Shrink gepackte Disk
#?.z        | GZip gepacktes File
-----+ Fileformate, die keine Packer sind:
#?.ANIM     | EA-Standard gepackte DeltaAnimation
#?.GFA      | GFA-Basic Programm
#?.GIF      | GIF-Standard gepackte Bitmaps
#?.IFF      | EA-Standard gepackte Bitmaps/Anims
#?.HAM      | HAM-Grafik
#?.JPEG     | Grafik-File mit JPEG-Packer gepackt
#?.scene    | Sculpt-Scene
#?.TXT      | Ungepackter ASCII-Text
#?.DOC      | Ungepackte Englische Documentation
#?.DOK      | Ungepackte Deutsche Dokumentation
#?.MOD.?#   | Sound-Modul von Soundtracker oder Kompatible
#?.MED.?#   | Sound-Modul von MED-MusikTracker
-----

```

## 1.66 fastcallnet

### FASTCALL-Netz

\*\*\*\*\*

Das FASTCALL-Netz ist ausschliesslich für SysOps, die FASTCALL-Software fahren! Es dient als Support im Rahmen des Programm-Service. Im Netz werden Updates, Informationen, Tips & Tricks, Bugreports, Ideen, Verbesserungsvorschläge und Tools & OnlineGames geroutet. Letztere MUESSEN fuer FASTCALL geeignet, uneingeschränkt lauffähig und reine PD-Software sein !

Auf das FASTCALL-Netz dürfen NUR SysOps und ihre Co's Zugriff haben. Es ist KEIN oeffentliches Netz und es soll auch kein Unterhaltungs-Netz werden.

Nach eingehender Beratung steht fest, daß dieses FC-Netz mit den folgend beschriebenen Brettern weiterlaufen wird. Zusätzliche Bretter werden nicht erstellt. Das FC-Netz bleibt in jedem Fall für User gesperrt.

Es ist Gebührenfrei, allerdings ist ein Antrag an SYSOP@DIGI.TNG.OCHE.DE zu senden.

Um einen störungsfreien Netzablauf zu gewähren, haben sich alle angeschlossenen Systeme an die nachfolgenden Regeln zu halten. Leider konnten sich in der Vergangenheit einige SysOps nicht an diese Regeln halten. Aus diesem Grund behält sich die Koordination des Netzes vor, Systeme bei krassen Verstößen vom Netz auszuschließen.

\* NETIKETTE für das FASTCALL-Support-Netz \*

- Stand: 20. September 1994
- Gültig ab: 20. September 1994
- Änderungen vorbehalten

Die Teilnahme am FASTCALL-Support-Netz ist FREIWILLIG. Der Käufer erwirbt KEINE besonderen Rechte mit seiner Teilnahme an dem Netz. Martin Brückner und Oliver Wirges gehen mit dem Netz KEINE Verpflichtungen ein.

Ein Recht auf Teilnahme am FASTCALL-Support-Netz ist durch Kauf und Betrieb des Programmes nicht gegeben. Über die Teilnahme eines Systems am Netz entscheiden Martin Brückner und/oder Oliver Wirges.

Das FASTCALL-Support-Netz ist ausschließlich für SysOps, die FASTCALL registriert und im Einsatz haben. Im Netz werden Updates, Informationen, Tips & Tricks, Bugreports, Ideen, Verbesserungsvorschläge und Tools & Online-Games geroutet. Letztere MÜSSEN für FASTCALL geeignet sein!

Auf das Netz dürfen NUR SysOps und deren CoSysOps zugelassener Systeme und NUR AUS DEM EIGENEN System Zugriff haben. Nichtzugelassenen Systemen sowie fremdem Systembetreuungen (auch von zugelassenen Systemen) und Usern MUSS der Zugriff gesperrt sein.

An die Server eines Netzes werden höhere Anforderungen gestellt. Zu ihren Aufgaben gehört das Heranschaffen von News und Mails und eine hohe Zuverlässigkeit bei der Bereitstellung der Daten sowie das Einweisen und Betreuen angeschlossener Systeme. Es wird also das nötige Grundwissen erwartet.

Mailboxsysteme, die unzuverlässig Arbeiten oder angeschlossene Systeme nicht korrekt beraten können, eignen sich nicht als Server und können von der Koordination ggf. mit einem Server-Verbot belegt werden.

- Die Bretter dienen in erster Linie den INFORMATIONEN RUND UM FASTCALL. Beleidigungen, Verleumdungen, Diskreminierung von Minderheiten, sexistische, rassistische und volksverhetzende Texte, Aufrufe zu Straftaten sowie jeglicher Verstoß gegen geltendes Recht werden ebenso wenig geduldet wie Werbung.
  - Es müssen alle Bretter des Netzes bezogen werden. Endboxen sind von dieser Verpflichtung insofern entbunden, daß sie entscheiden können, ob das Brett /FASTCALL/F-BINAER.
  - Alle Texte sind sachlich zu formulieren.
  - Sinnvoll quoten und kurz fassen. Quotorgien können geahndet werden.
  - Dem Text dürfen bis zu 5 Zeilen Infos folgen. Boxwerbung und Farb-logos sind VERBOTEN und werden ggf. mit einem Monat Schreibverbot geahndet. Im Wiederholungsfall droht Austragung.
  - Texte aller Art müssen in das zum Thema passende Brett geschrieben werden.
  - In das Brett /FASTCALL/F-INFO schreiben NUR M.BRÜCKNER und O.WIRGES. Verstöße werden mit einer Verwarnung geahndet. Bei drei Verwarnungen droht Zwangsausstrag.
  - Unter folgenden Voraussetzungen dürfen Programme über das Support-Netz gepostet werden:
-

- Es dürfen KEINE SHAREWARE-Programme sein. Alle Programme müssen PD sein.
  - Das Programm darf nicht in der Funktion eingeschränkt sein!
  - Das Archiv darf keine überflüssigen Dateien enthalten wie z.B. Arp.library, Req.library, Boxwerbung, Textleser usw.
  - Die Zustimmung des Autors wird vorausgesetzt.
  - Programme, die grösser als 50kb sind, bedürfen einer Genehmigung von Martin Brückner.
  - Das Programm muss in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Mailboxprogramm oder dem Netz stehen.
- Der KOORDINATION obliegt das Recht der Zensur soweit dies in Härtefällen notwendig ist. Über die Notwendigkeit entscheidet M.BRÜCKNER.
- Der (Co)Sysop eines angeschlossenen Systems hat dafür Sorge zu tragen, daß in den Support-Netzbrettern nur Texte stehen, die konform zur Netikette sind. Der SERVER eines solchen Systems hat durch Setzen entsprechender Netzlevel die Netikette und somit auch die Brettstruktur zu schützen.
- Störungen des Netzbetriebs durch Tests und Versuche sind untersagt. Das Support-Netz ist kein 'Probier-Netz' ! Die Systembetreuung hat dafür Sorge zu tragen, daß durch ihr Verschulden anderen Netzteilnehmern/Netzteilnehmerinnen keine unnötigen Kosten entstehen, sei es durch technische Mängel an der Box, sei es durch anderen Zwecken dienende Gerätschaften (Fax etc.).
- Der Systembetreiber verpflichtet sich, relevante Änderungen in seinem Netzverkehr der Koordination bekannt zu geben. Dazu zählen insbesondere Veränderungen des Servers, des Modems, der Telefonnummer, der angeschlossenen Systeme, der Domain und in der Systembetreuung.
- Wenn Angaben eines Systems aufgrund eines Server-Wechsels etc. länger als 4 Wochen fehlen, wird das System ausgetragen.
- Anträge zum FASTCALL-Support-Netz sind DURCH DEN SERVER an: SYSOP@DIGI.TNG.OCHE.DE zu richten. Es ist der jeweils aktuelle Antrag zu verwenden.
- Ein Server des Support-Netzes MUSS dieses täglich routen.
- Wer gravierend gegen diese Netikette verstößt, wird verwarnet. Die Koordination kann bei Verstößen ein befristetes Schreibverbot, Verwarnungen oder einen sofortigen Ausschluß aus dem Netz erteilen. In diesem Fall ist auch der Zugang über andere Mailboxen zu Support-Netzbrettern durch andere Sysops zu verwehren!
- Den Weisungen der Koordination ist -sofern sie das Netz betreffen- Folge zu leisten. Andernfalls droht Ahndung durch dieselbe.
- Das Support-Netz ist gebührenfrei zu führen, d.h. sie dürfen an zugelassene Systeme nur kostenfrei weitergegeben werden. Auch grundsätzliche Pollgebühren sind bezüglich dieses Netzes sowie jegliche kommerzielle Nutzung des Support-Netzes ist untersagt!
- Sonderrechte bleiben Martin Brückner und Oliver Wirges vorbehalten.
-

-----  
Brettstruktur des FASTCALL-Support-Netzes (in alphabetischer Anordnung):

/FASTCALL

/FASTCALL/F-BINAER

- Updates, Tools etc. zu Fastcall. Byte-Limit 50 KB. Keine Texte.

/FASTCALL/F-BUGREPORT

- Bug-Meldungen zu Fastcall; keine Diskussionen

/FASTCALL/F-EXTERN

- Kommentare, Diskussionen, Fragen etc. sowie Kurzmeldungen zu externen Programmen für Fastcall

/FASTCALL/F-FRAGEN&ANTWORTEN

- Fragen und Antworten sowie Kommentare und Diskussionen zu Fastcall

/FASTCALL/F-INFO

- Koordinationsbrett! Schreibberechtigung nur für M.Brückner und O.Wirges

/FASTCALL/F-PROGRAMMIEREN

- Programmiertechnische Fragen und Hilfen zu Fastcall

/FASTCALL/F-SYSTEM

- Änderungsmitteilungen an die Koordination; keine Werbung; keine kompletten System-Informationen; NUR relevante Daten (Änderungsmitteilung verwenden)

/FASTCALL/F-VORSCHLAEGE

- Vorschläge und Anregungen zu Fastcall

Antrag fuer das FASTCALL-Support-Netz

-----CUT-----nur diesen unteren Teil senden-----CUT-----

----- Neue Netzbox im FASTCALL-Netz (oeffentlicher Teil) -----

Boxname.....:

Nodename.....: (max. 8 Zeichen)

Domain.....:

Standort.....:

Gründung.....:

Name Sysop.....:

Nummer.....:

Onlinezeit.....:

Server.....:

Rechnertyp.....:

Modem-Typ.....:

Zugriff Netz.....: (Wer hat Zugriff, Name SysOp/CoSysOp)

Zustimmung zu einer Veröffentlichung der Voice-Nummer? Ja/Nein

---

----- (nicht öffentlicher Teil) -----

Vorname.....:  
 Name.....:  
 Strasse.....:  
 Plz Wohnort.....:  
 Telefon Voice.....:  
 Geburtstag.....:

----- Sonder-Daten -----

Registrier-Nr.....:  
 Name im Keyfile..:

Die Angaben MÜSSEN vollständig und korrekt sein. Andernfalls wandert  
 der Antrag ins >NIL: !!!

Ich habe die Netikette gelesen und bin bereit mich an diese Regeln  
 zu halten.

Name drunter (als Bestätigung).

## 1.67 updates

Updates  
 \*\*\*\*\*

FASTCALL wird ständig weiterentwickelt und die Updates sind in 2 Mail-  
 boxen kostenlos downzuloaden:

|                  |              |             |
|------------------|--------------|-------------|
| CRYSTAL CASTLE   | 02104 16676  | 28800 Bps   |
| DIGITAL DARKNESS | 0211 7882551 | ZYXEL 16800 |

10.Jun.1995 ME

- - - - -

## 1.68 befehle

Befehle  
 \*\*\*\*\*

Innerhalb der Box haben Sie die Möglichkeit Befehle einzugeben. Diese  
 Befehle werden Ihnen mit Parametern nach der Eingabe von HILFE angezeigt  
 und erklärt.

Sie können die Befehle Ihrer Mailbox nach Ihren Wünschen benennen. In  
 den ersten 56 Zeilen im Deutsch-File sind alle Befehle aufgeführt. Diese

Namen können Sie nach belieben ändern. Die Zahl hinter dem Komma gibt die Mindestanzahl einzugebender Buchstaben an, damit der Befehl ausgeführt wird. Zum Beispiel können Sie für den Befehl LOEsehen,3 auch den Befehl KIll,2 eingeben. Die Reihenfolge MUSS allerdings eingehalten werden und die Befehle werden mit ? nicht mehr sortiert ausgegeben. Hier die Auflistung aller möglichen Befehle:

#### Allgemeines:

Mit CTRL+X brechen Sie eine Ausgabe ab  
 Mit Space stoppen Sie eine Ausgabe  
 Zum Aufruf reichen die GROSSgeschriebenen Buchstaben

| Befehl       | Funktion                                                                                                                                                 |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| >            | wählt das nächste (alphabetisch folgende ) Brett an.                                                                                                     |
| <            | bildet das Gegenteil zu >                                                                                                                                |
| +            | wählt automatisch das nächste Brett (wie Scanner)                                                                                                        |
| -            | bildet das Gegenteil zum Befehl +                                                                                                                        |
| ?            | gibt eine Kurzübersicht über alle Befehle                                                                                                                |
| ANSI         | schaltet die ANSI-Emulation AN bzw. AUS                                                                                                                  |
| ANSchrift    | falls Sie umgezogen sind, können Sie hier ihre Adresse berichtigen.                                                                                      |
| ANTrag       | wenn Sie eingetragener User dieser Box sein wollen, wählen Sie diesen Befehl an.                                                                         |
| ANTWort <Nr> | Antworten auf Text <Nr>                                                                                                                                  |
| Auslastung   | zeigt grafisch an, wie viele Anrufe die Mailbox in den letzten Tagen hatte. Wird auf 14 Tage gekürzt.                                                    |
| BEzug        | beläßt die Neueinträge für den nächsten Login (auch LOG NEU)                                                                                             |
| BOxstatus    | gibt Infos über den aktuellen Status der Box                                                                                                             |
| Brett        | mehrere Syntax möglich:                                                                                                                                  |
| Brett *      | gibt das Inhaltsverzeichnis aller Ihnen offenstehenden Bretter, wenn Sie in einem Unterbrett sind, werden Ihnen nur die Bretter des Brettkopfes gezeigt. |
| Brett **     | zeigt, egal wo Sie sind, die Bretter des Hauptmenüs                                                                                                      |
| Brett        | gibt Ihnen alle Bretter mit Neueinträgen seit Ihrem letzten Login                                                                                        |
| Brett NAME   | hiermit können Sie ein Brett aus dem Inhaltsverzeichniss anwählen. Beim Anwählen eines Brettes kann auf den Befehl                                       |



verzichtet werden. Der Brettname als Eingabe ohne Brett reicht aber auch aus.

B .. hiermit kommt man immer ein Brett zurück, wenn Sie zum Beispiel in AMIGA/DIVERSES sind, kommen Sie wieder in AMIGA

# oder b # aktiviert die ANSI-Brettanwahl (nur im ANSI-Modus möglich). Die Bretter lassen sich mit den Cursor-Tasten anwählen

ausserdem kann ein Brett direkt angewählt werden. Z.B.:  
/Z-Netz/Rechner/Amiga/Binaer oder als Abkürzung:  
/Z-/Re/Am/Bi

Brett #ALT Löscht ein Brett online.

Brett #NEU Legt ein neues Brett Online an.

Aus sicherheitsgründen kann dies erst ab Level 8 Geschehen, damit nicht mehr Probleme mit den vernetzten Alt Brettern entstehen.

Brett / gehen Sie direkt in Ihr Postfach

Brett ? Gibt eine Liste aller für den User erreichbaren Bretter aus (mit dem Kommentar des Brettes)

-----  
BRETT NEU Brett von außerhalb neu einrichten (ab Level 8)

BRETT ALT Brett von außerhalb löschen (ab Level 8)  
-----

Datum hier können Sie das Vergleichsdatum für den Scanner setzen, d.h. setzen sie z.B. das Datum 2 Tage zurück, zeigt der Scanner alles Daten, die seit dem Datum neu sind.  
-----

Dialog siehe Operator  
-----

EDit in ASCII Brettern können Sie damit Einträge nachträglich editieren. In ASCII-Brettern können Bin-Files einen langen Kommentar bekommen, indem ein + vor den Filenamen gesetzt wird.

in Binär-Brettern können Sie damit nachträglich Name und Kommentar des Files ändern

EDit BRETT Brett von außerhalb editieren

EDit USER User von außerhalb editieren

EDit NETZ Netz von außerhalb editieren  
-----

Ende wenn Sie sich in einem Brett befinden, kommen Sie ein Brett zurück (wie der Befehl: B ..)  
-----

EXtern hiermit können Sie externe Online-Programme aufrufen  
-----

Fuehrung demonstriert die Box (kann editiert werden, siehe Kap.11.3)  
-----

Hersteller zeigt den Hersteller dieses Programmes  
-----

Hilfe zeigt diesen Text

Hilfe name gibt den Hilfstext für den mit name gekennzeichneten Befehl

-----  
 Inhalt wenn sie im Hauptmenü sind, können Sie hiermit in Ihren Briefkasten sehen, sonst sehen Sie die Einträge in einem Brett

Inhalt \* zeigt alle Einträge in einem Brett  
 Inhalt zeigt alle Neueinträge in einem Brett  
 Inhalt x- zeigt alle Einträge ab der angegebenen Nummer  
 Inhalt -x zeigt alle Einträge bis zur angegebenen Nummer  
 Inhalt x-y zeigt alle Einträge ab x bis y  
 Inhalt Name zeigt alle Einträge des Users NAME, geht nur in Binärbrettern  
 Inhalt # aktiviert eine cursorgesteuerte Nachrichtenanwahl. Wird im Scanner durch Druck auf # aktiviert und wird automatisch nach "B #" aufgerufen (kann man im Setup aber auch abschalten). Hiermit aktivieren Sie im Brett oder der PM eine CURSOR-Nachrichtenanwahl. Mit Space kann man bestimmte Nachrichten markieren, die man dann lesen, downloaden, editieren oder löschen kann. Mit A kommt man an den Anfang der Liste, mit Y ans Ende! Neue Einträge sind mit einem gelben Sternchen versehen. Mit Cursor LEFT kommt man in den B # Befehl zurück! So kann man durch die ganze Box gehen und saugen ohne überhaupt ins Prompt zurückkehren zu müssen.

-----  
 LIst Nummer Listet die Programme auf, die in ein Archiv gepackt sind. gleichbedeutend wie im DOS:  
 LHARC L Prgogrammname  
 Der Befehl listet folgende Formate (Endungen)  
 ARC, LZH, LHA, ZOO, TXT, DOC

-----  
 Lesen Folgende Syntax möglich:

Lesen liest alle Neueinträge  
 Lesen \* liest alle Einträge, auch ASCII-Bretter. Kann mit CTRL X abgebrochen werden.  
 Lesen 1 liest Message Nummer 1  
 Lesen 1-3 liest die Messages Nummer 1 bis 3  
 Lesen -10 liest die Messages Nummer 1 bis 10  
 Lesen 10- liest die Messages Nummer 1 bis zur letzten Nachricht  
 Lesen x,y,z liest die Einträge x,y,z  
 Lesen merken liest die gemerkten Binärfiles (Download)

Natürlich können auch alle Parameter in Verbindung miteinander eingegeben werden. Z.B: L x-,x,-x,x-x

Außer bei L Merken kann man immer auf das L verzichten!

ein nachgestelltes ! bedeutet in Binärbrettern BATCH-Download  
 ein nachgestelltes ! bedeutet in ASCII-Brettern ASCII-Download  
 ein nachgestelltes # bedeutet in Binärbrettern Logoff nach der Übertragung

-----  
 LOEschen löscht alle Neueinträge  
 LOEschen 1 löscht Message Nummer 1  
 LOEschen 1-3 löscht die Messages Nummer 1 bis 3  
 LOEschen -10 löscht die Messages Nummer 1 bis 10

LOEschen 10- löscht die Messages Nummer 1 bis zur letzten Nachricht  
 LOEschen x,y,z löscht die Einträge x,y,z  
 LOEsche <Datum> löscht Nachrichten, die älter als das angegebene Datum sind

Natürlich können auch alle Parameter in Verbindung miteinander eingegeben werden. Z.B: LOE x-,x,-x,x-x

User können nur die von ihnen upgeloadeten Files oder Texte, nach einer sicherheitsabfrage löschen.

-----  
 LOGoff beendet die Verbindung  
 LOG neu wie voriges, aber das Vergleichsdatum bleibt gesetzt  
 (siehe auch Befehl BEZUG)

-----  
 MARKieren NAME Markiert Brett mit dem Namen "NAME". Ist dieses schon markiert, wird es wieder unmarkiert. Wird ein Oberbrett markiert, werden alle Bretter darunter ebenfalls markiert. Die markierten Bretter erkennen Sie am \* hinter dem Brettnamen.

MARKIERTE BRETTER WERDEN NICHT BEIM SCANNEN ANGEZEIGT!

MARK + Name markiert das gesamte Oberbrett Name  
 MARK - Name löscht alle Markierungen des Oberbrettes Name  
 MARKieren \* zeigt alle markierten Bretter

-----  
 Merken merkt alle Neueinträge  
 Merken 1 merkt Message Nummer 1  
 Merken 1-3 merkt die Messages Nummer 1 bis 3  
 Merken -10 merkt die Messages Nummer 1 bis 10  
 Merken 10- merkt die Messages Nummer 1 bis zur letzten Nachricht  
 Merken x,y,z merkt die Einträge x,y,z

Natürlich können auch alle Parameter in Verbindung miteinander eingegeben werden. Z.B: Merken x-,x,-x,x-x

Um die gemerkten Files zu lesen, benutzt man den Befehl: Lesen Merken  
 Gemarkte Files werden so im BATCHDOWNLOAD gesendet.

-----  
 MITteilung Zeile editieren, die jemand sieht, der an Sie schreibt

-----  
 MODus Schaltet von GEONET auf MENÜ-Modus um (siehe Kap. 16)

-----  
 MUltiuser listet alle Ports der Box mit den Aktivitäten, die sie gerade ausführen (siehe Anhang <F>)  
 MUltiuser s hiermit kann man einen Text an einen anderen Port schicken. (z.B. zur Chataufforderung)  
 MUltiuser c startet den Multiuserchat und fordert gleichzeitig den anderen Port zum Chat auf. Alle Ports werden laufend über einloggende und ausloggende User aufmerksam gemacht.  
 Multiuser h macht Sie für User auf anderen Ports unsichtbar.... nochmaliger Aufruf macht es rückgängig!  
 .? Hilfstext während des Chats  
 . Chat beenden  
 .i Portinfo während des Chats  
 .vi <NAME> Visitenkarte während des Chats ansehen

-----  
 Netz gibt die eingetragene Netzliste aus

Mit Level 9 kann dieser Befehl auch anders benutzt werden.  
Geben Sie NETZ <Box> ein, startet nach dem Logoff ein Netz-  
call zu dieser Box

---

|                |                                                                                                                                                                                              |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| OPerator       | SysOp zu einem Gespräch auffordern<br>Chat-Kommandos:<br>.B bisherige Gesprächsdauer<br>.M Chatsong aus (SysOp)<br>.Z aktuelle Zeit und Datum                                                |
| <hr/>          |                                                                                                                                                                                              |
| PAsswort       | eigenes Passwort ändern                                                                                                                                                                      |
| <hr/>          |                                                                                                                                                                                              |
| PM             | Sie kommen sofort aus allen Brettern heraus und sind dann<br>in Ihrem Briefkasten                                                                                                            |
| <hr/>          |                                                                                                                                                                                              |
| PROTokoll      | gibt aus, wer an diesem Tag in der Box war                                                                                                                                                   |
| <hr/>          |                                                                                                                                                                                              |
| RElogin        | hiermit können Sie nochmal unter einem ANDEREN Namen in die<br>Box. SysOp kann beliebig oft unter anderen Namen einloggen.                                                                   |
| <hr/>          |                                                                                                                                                                                              |
| RIchtung       | mit dem Befehl ändern Sie die Richtung, in der Ihnen die<br>Brettinhalte gezeigt werden. Sie ändern die Anzeigeliste<br>von alten nach neuen in neue nach alten Einträgen und umge-<br>kehrt |
| <hr/>          |                                                                                                                                                                                              |
| RUEckruf       | veranlaßt die Box den User anzurufen. Nach Aufruf erscheint<br>ein Requester zur Eingabe der Telefonnummer.                                                                                  |
| <hr/>          |                                                                                                                                                                                              |
| RUNdbrief      | hier können Sie einen Brief an alle User schreiben                                                                                                                                           |
| <hr/>          |                                                                                                                                                                                              |
| Schreiben      | hiermit können Sie einen Eintrag in ein Brett schreiben                                                                                                                                      |
| Schreiben Name | hiermit schreiben Sie einen Brief an User NAME                                                                                                                                               |
| <hr/>          |                                                                                                                                                                                              |
| SAuginfo       | wenn Sie in einem Binärbrett Brettverwalter sind, können Sie<br>sehen, welche Files von wem downgeloadet wurde                                                                               |
| SAuginfo KILL  | löscht die Downloadinformationen des Brettes                                                                                                                                                 |
| <hr/>          |                                                                                                                                                                                              |
| SCAnner        | hiermit können Sie die neuen Einträge in der Box durchscan-<br>nen (auch +), das heißt, es werden Ihnen alle neu hinzuge-<br>kommenen Einträge angezeigt.                                    |

Befehlserklärung im Scanner:

```
(I)nhalt
(G)anzer Inhalt
(L)esen      ( Lesen aller neuen Einträge )
(M)erken    ( Merkt FILES wird mit l merken gelesen)
(N)ur lesen ( Lesen bestimmter Nachrichten ODER Files)
(S)chreiben ( auch Binärfiles! )
(A)bbruch   ( beendet das Scannen! )
(-)         ( springt in das Brett davor )
CR <Return> wählt das nächste Brett mit Neueinträgen
```

(I) (G) (L) (M) (N) (A) (S) (?) (-) (CR)

Diese Optionen können auch mit dem Cursor ausgewählt werden

---

---

|                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| SEtup           | hier definieren Sie Entscheidungen über Ihre Boxkonfiguration wie z.B. Modemprotokoll                                                                                                                                                                                                                                                             |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| SIgnatur        | hiermit können Sie sich Ihre persönliche Signatur erstellen Sie haben die Möglichkeit eine Signatur für den lokalen Bereich und eine für den Netzbereich zu editieren.Sie kann im Texteditor mittels des Befehls .s aktiviert werden (es gelten die gleichen Befehle wie im Line-Editor; Anhang <C>)                                              |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| SPEEDcheck      | sendet 600 Zeichen zu Ihnen und berechnet aus der gebrauchten Zeit die durchschnittliche Übertragungsgeschwindigkeit                                                                                                                                                                                                                              |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| STatus          | Aufruf Ihrer persönlichen Daten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| SUchen          | in einem Binärbrett gibt man einen Suchbegriff ein, woraufhin alle Einträge danach durchsucht werden.In der PM eingegeben, wird die ganze Box durchsucht. Dieser Befehl sucht nicht in passwortgeschützten Brettern.                                                                                                                              |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| SYstemebene     | hier kann man User und Bretter editieren, hier bekommt man auch Zugriff auf das DOS (Passwort im FASTPREFS editieren)                                                                                                                                                                                                                             |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| TEILnehmer      | hiermit bekommen Sie eine Liste aller User dieser Box                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| TEILnehmer NAME | hiermit bekommen Sie den Status des angegebenen Users                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Vertreter       | Sie können User angeben, die auch Ihre Post bekommen. Wenn Sie als Vertreter einen Empfaenger in einer anderen Box angeben, wird eine PM auch an diese Box gesendet. Beispiel: Ich gebe als Vader in der NSHIFT den Vertreter SYSOP@CASTLE an. Nun bekomme ich alle Mails, die jemand an mich in der NSHIFT schreibt in mein Postfach zu Hause    |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| VIsitenkarte    | Mit diesem Befehl kann sich jeder eine eigene Info-Datei schreiben, die ein anderer User mit VISitenkarte <NAME> ansehen kann. Im Multichat mit .vi                                                                                                                                                                                               |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Weiterleiten    | gleiche Parameter wie Lesen. Leitet ASCII-Files in ASCII-Bretter und Binärfiles in Binärbretter.Auch von PM aus möglich. Die Brettpfade können abgekürzt werden:<br>/AM/SO für /AMIGA/SOFTWARE                                                                                                                                                    |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Zeit            | hiermit sehen Sie, wie lange sie schon in der Box sind und wie lange Sie noch dürfen                                                                                                                                                                                                                                                              |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Zugang          | Wenn Sie Brettverwalter in einem Brett sind, können Sie für Ihr Brett eine Liste von Usern editieren, die in Ihr Brett dürfen                                                                                                                                                                                                                     |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| ZUGRiff         | Mit diesem Befehl erteilen Sie den Zugriff auf das aktuelle Brett. Nach Aufruf dieses Befehls wird der externe Editor gestartet und Sie können jeden User eintragen,der unabhängig von seinem Level Zugriff auf dieses Brett hat.(z.B. gibt es Usergruppen, die ein eigenes Brett haben wollen, auf die andere User keinen Zugriff haben sollen.) |
| -----           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

---

## 1.69 menuemodus

Menü-Modus  
\*\*\*\*\*

In FASTCALL kann ein selbstdefiniertes User-Menü aufgerufen werden. Dieses Menü muß mit einem ASCII-Editor erstellt und im Box-Unterverzeichnis MENUES abgespeichert sein. Es ist frei konfigurierbar. Das Hauptmenü muß den Namen HAUPT0 und für ANSI den Namen HAUPT0.ANSI haben. Alle anderen Menüs können beliebige Namen haben (ANSI-Files mit einem abschließenden .ANSI). Die ANSI-Menüs sind nicht zwingend erforderlich, allerdings ist bei nichtvorhandensein der Menü-Aufruf nur im GEONETStandard möglich. Die Menüs können levelabhängig erstellt werden. Z.B. würde ein Menü erst ab Level 6 aufrufbar sein, wenn das Menü HAUPT6 heißt. So kann für jeden Level ein anderes Menü editiert werden.

Ein ANSI-File wird erstellt, indem das ASCII-File mit einem ANSI-Editor geladen wird, eventuelle Farb-Änderungen vorgenommen und in ANSI abgespeichert wird.

ACHTUNG!! Einige ANSI-Editoren setzen Escape-Codes in die erste Zeile, also muß das File mit einem Text-Editor so nachgearbeitet werden, daß der Befehl in der zweiten Zeile beginnt, sonst wird er nicht abgearbeitet. Bei den ASCII-Menü-Files MUSS in der ersten Zeile ein \* stehen !!! ALLE eventuellen ANSI-Files sollten mit einem 'ESC[37m' (ESC = Escape-Taste) abgeschlossen werden, damit Texte, die nach einem Aufruf von ANSI-Files ausgegeben werden, wieder die Farbe Weiß haben.

Ein MenüFile besteht aus Befehlsdefinitionen und dem lesbaren Menütex, die durch '\*\*\*\*\*' voneinander getrennt sind. In einer Befehlszeile sind die Parameter durch ';' voneinander getrennt. Der erste Parameter ist die Taste, die der User drücken muß, um die Funktion anzuwählen. Alle weiteren Parameter bestehen aus folgenden Befehlen:

|                |                                                                                                           |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| B:Brettname    | wählt Brett: Brettname an                                                                                 |
| C:Befehl       | führt Befehl: Befehl aus                                                                                  |
| C:Befehl ?     | führt Befehl: Befehl aus, aber lässt sich vorher Nummer eingeben                                          |
| C:Befehl Taste | wie voriges, nur wartet auf Tastendruck                                                                   |
| M:Menüname     | wählt Menü: Menüname an. Dieses Menü muss im Brett MENUE vorhanden sein. Einmal mit und einmal ohne .ANSI |
| T:Textfile     | zeigt das File TEXTFILE an                                                                                |

Man kann beliebig viele Befehle durch Semikolon getrennt anzeigen.

Beispiel Hauptmenü:

```
*
1;M:menu1
2;C:ANTRAG
```

```

3;C:DIALOG
4;C:EXTERN
5;C:SUCHEN
6;C:SETUP
7;C:STATUS;TASTE
8;C:TEILNEHMER;TASTE
9;C:MULTIUSER;TASTE
A;C:MULTIUSER C
B;C:LESEN MERKEN
M;C:MODUS
L;C:LOGOFF
*****

```

#### Hauptmenü

```

~~~~~
<1> Brettanwahl           <2> Userantrag (Gast)
<3> Dialog               <4> Externe Programme
<5> Filesuche           <6> Usersetup
<7> Userstatus          <8> Teilnehmerliste
<9> User auf anderen Ports <A> Multiuser Chat
<B> Gemerkte Files downloaden

<M> Menümodus aus/Geonet an  <L> Logoff

```

Beispiel Brettmenü:

```

*
1;B:Aktuell;M:MENU2
2;B:Utilities;M:MENU3
Z;C:PM;M:MENU0
*****

```

#### DEMO-MENU-BRETTANWAHL

```

~~~~~
<1> Allgemeines           <2> Utilities

<Z> Zurück zum Hauptmenü

```

## 1.70 author

Changes für Fastcall 2.481 -> 2.483

\*\*\*\*\*

Welche Files kopiert man wohin ?

~~~~~

- Fastcall, Fastprefs ins < Hauptdir >
- Deutsch, Englisch, Hilfstext.english und Hilfstext in <Hauptdir>boxtexte/
- Caller in <Hauptdir>netz/zconnect/

Was ist Neu dazugekommen ?

~~~~~

\* Sprache

- neue Zeile dazu 496
- neue Zeile dazu 497
- neue Zeile dazu 498
- Zeile 284 geändert
- bitte daran denken, die Gesamtzahl nach den Befehlsnamen auf 498 zu erhöhen

\* Port

- zum Löschen von Brettern online verwendet man jetzt BRETT #ALT
- zum Neuanlegen von Brettern online verwendet man jetzt BRETT #NEU (beides ab Level 8 - war nötig, damit nicht mehr Probleme mit den vernetzten Alt Brettern entstehen)
- bei ED BRETT kann man nun wieder das Oberbrett bestimmen (mit einem Level grösser 7)
- man wird nun nach dem Schreiben einer Netzpm gefragt, ob eine Empfangsbestätigung gewünscht wird oder nicht
- vor dem Löschen von Nachrichten gibt es jetzt eine Sicherheitsabfrage
- wenn der Netzcall schiefeht, wird die Kopie gelöscht, da der Puffer ja zurückkopiert wurde
- bei Relogin wird das merkfile jetzt gelöscht, so daß nicht der nächste User ploetzlich die Files des Users davor bekommt
- wird einem Gast die Onlinezeit aufgrund von Netztransfers gekürzt, wird das auch bei einem Antrag beachtet
- EDA wird jetzt richtig per GMT erzeugt... (also z.B. bei S+2 werden 2 Stunden abgezogen)
- hat man beim Logoff noch Files gemerkt, werden sie für den nächsten Login erhalten (solche Tools können also ausgebaut werden)

\* Prefs

- unter Netzeditor/Boxeditor ist jetzt das Feld Telefonnummer länger, da man jetzt mehrere Telefonnummern angeben kann, z.B.

02104/16676|02104/12796

(Nummer immer durch | Trennen)

ist nun die erste Nummer besetzt, wird die 2. Nummer angewählt

\* Caller

- Kopie wird nun per Rename angelegt (nur wenn alles OK war)
- NO DIALTONE wird jetzt erkannt und danach wird erstmal gewartet
- Caller wurde für mehrere Telefonnummern pro Box angepasst

Zurück zum Anfang



## 1.71 index

Index Struktur fuer Fastcall

Leere Felder sind z.zt noch nicht Belegt

A

B

C

D

E

F

G

H

I

L

M

N

P

R

S

T

U

W

Z

## 1.72 a

Allgemeines  
Hauptbildschirm Fastprefs

Alias

---

Aliasbefehle

Amnet

Alles über das Amnetgate

Arexxport

Programmierbarer Arexxport

Autolöschen

Löschen von Nachrichten

## 1.73 b

Befehle

Die Befehle der Mailbox

Befehlslevel

Befehl ab Level

Besetzen

Box Besetzen

Bezugsquelle

Woher bekomme ich das Wundervolle Programm

Bretteditor

Bretter Einrichten, Löschen ect.

## 1.74 c

Caller und Sorter

Wissenswertes über den Caller, Sorter ect

Chatsongs

Fuer den Chatruf

Consolesettings

F-Tasten, Farben ect

Copyright

Wer hat das Copyright ?

Chatarten

Div Chatarten

## 1.75 d

Dateiparameter

Aufbau der Brett, Userdateien

**1.76 e**

Editore  
Usereditor, Bretteditor

Ende  
Programm beenden

Externe Programme  
Onlinetools-Spiele ect

**1.77 f**

Fastcall.library  
Programmieren der Fastcall.library

Fastcall  
Hauptprogramm

Fastprefs  
Configurationsprogramm

**1.78 g**

Gastsettings  
Welche settings bekommt ein Gast/Neuer User

Gruppen  
Gruppenangehörigkeit einstellen

**1.79 h**

Hardwarevoraussetzungen  
Welche Hardware brauche ich ?

**1.80 i**

Iconify  
Programm Iconify

**1.81 l**

Levelsettings  
Zeiten und Ratio einstellungen für div Level

Lineeditor  
Befehle vom Lineeditor

Line und Doublechat  
Div.chatmöglichkeiten

Logfileuser  
Welche User werden überwacht ?

Lokaler Upload  
Lokal in die Bretter Uploaden

## 1.82 m

Maps  
Befehle die Maps versteht

MenüModus  
Menümodus einrichten

Modemparameter  
Fastcall ans Modem anpassen

Modemsettings  
Einstellungen für das Modem

## 1.83 n

Netzeditor  
Neue Netzsysteme Einrichten,Löschen ect.

Netzcall  
Server anrufen

Neues zum Update  
Wichtige Änderungen

## 1.84 p

Packer  
Diverse Packereinstellungen

Programminstallation  
Die Installation

---

Programmstart  
Wie kann ich das Programm starten ?

Protokolle  
Div Protokolle

## 1.85 s

Sonstiges  
Editor, Dospasswort, Inhalte ect Konfigurieren

Schloß  
Mailbox Sichern

## 1.86 t

Terminal  
Terminal Aktivieren

Tips und Tricks  
Verschiedene Tips

## 1.87 u

Updates  
Woher bekomme ich nun Updates ?

User Sperren  
Welche User werden gesperrt

## 1.88 z

Zeiten  
Wann ist der Netztransfer ect. ?

## 1.89 w

Wichtig Lesen !!  
Bitte einmal Lesen

---